

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 74

Holger Ahrens
**XING, LinkedIn
und Co. sind
nicht nur was für
alte Säcke!**

S. 112

Petra Polk
**Wie kommen
Sie beim Net-
working leicht
ins Gespräch**

S. 100

René Borbonus
**Nervosität –
Kein Grund,
nervös zu
werden...**

S. 15

campushunter vor Ort
**Rund um die Formula Student Germany
Wettbewerbsklasse Driverless feiert
Weltpremiere**

S. 25

MAHLE

jobs.mahle.com
SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
STUTTGART



Wussten Sie, dass wir mit unseren intelligenten Produkten den Maschinen- und Anlagenbau digitalisieren?

Als Technologieanbieter mit Schwerpunkt IT- und Automatisierungstechnik im Maschinen- und Anlagenbau befinden wir uns stets im Herzen einer Maschine oder Anlage. Unsere Komponenten erfassen, regeln und übermitteln vielfältigste Betriebsparameter, wie beispielsweise Druck, Beschleunigung, Temperatur oder auch Ölspiegel, Filterzustand und Wirkungsgrad. Diese Informationen fließen in IT-Systeme, die unseren Kunden modernste Anwendungsfelder ermöglichen. Mit unseren intelligenten Produkten sind wir ein Partner für Industrie-4.0-Anwendungen. Werden Sie bei Voith Digital Solutions Teil eines globalen Unternehmens in Familienbesitz, das in vier Konzernbereichen mehr als 19.000 Mitarbeiter beschäftigt.

www.voith.com/karriere



Welcome
to the Next
150 Years



VOITH
Inspiring Technology
for Generations



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Digitalisierung – die Arbeitswelt im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Der digitale Wandel verändert fortwährend die Aufgabenbereiche von Menschen. Neue Berufe entstehen und das rasante Tempo dieser Entwicklung fordert produktives, innovatives und motiviertes Arbeiten über Fachgebiete und Landesgrenzen hinweg. Die Herausforderung dabei ist, die Studierenden durch entsprechende Ausbildungen auf die veränderte Arbeitswelt bestmöglich vorzubereiten.

Die Möglichkeiten, die sich dem qualifizierten akademischen Nachwuchs bieten, sind dafür aber vielschichtig. Es gilt herauszufinden, in welcher Branche und bei welchem Unternehmen man seine persönliche Herausforderung findet. Wie sieht Ihr persönlicher Traumarbeitgeber aus?

Der aktuelle campushunter kann dabei helfen – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

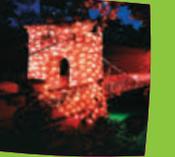
Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Chancen nutzen, die der digitale Wandel Ihnen bietet sowie Erfolg in Studium und Berufseinstieg..

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221 / 798-902
Fax: 06221 / 798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

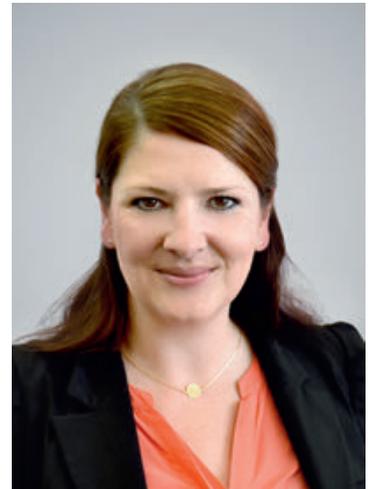
Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Anja Hofmann

Vorstandsmitglied der Deutschen Bildung
(Studienfinanzierung)
Expertin für Coaching/Training von
Studenten, Absolventen und Young Professionals

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

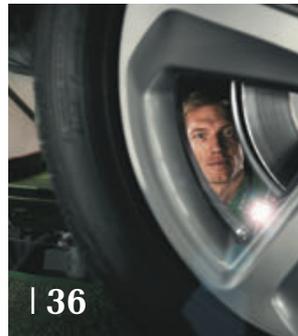
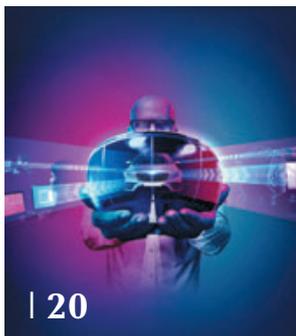
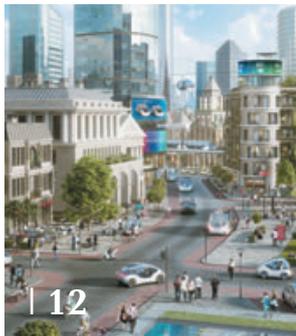
wenn junge Menschen nicht nur die Chance eines Studiums nutzen, sondern später auch in einem Job wirken, der genau zu ihnen passt, kann eigentlich nichts mehr schief gehen. Menschen sind zufrieden und motiviert, wenn sie ihr Wissen einsetzen können und als Persönlichkeit gesehen und gewertschätzt werden. Wie in einer funktionierenden Beziehung kommt es hier auf ein möglichst gutes Match an: Wer passt zu mir? Das fragen sich Bewerber genauso wie Unternehmen. Mit passenden Mitarbeitern bleiben Organisationen lebendig und beweglich. Unverzichtbar in Zeiten, wo der Begriff „Tagsgeschäft“ durch Change-Management abgelöst wird.

campushunter macht sichtbar, wo es funken könnte. Im Berliner Start-up, auf der grünen Wiese in der Provinz,

in der wertestabilen Kultur eines Familienunternehmens oder im internationalen Großkonzern. Bestmögliche Information ist die Vorstufe zum idealen Match. Ihr zukünftiger Arbeitgeber präsentiert sich vielleicht in dieser campushunter-Ausgabe.

Solch eine Entdeckung wünscht Ihnen Ihre

Anja Hofmann
Deutsche Bildung AG



1 | Editorial

3 | Grußwort Anja Hofmann

Deutsche Bildung e.V.

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Bosch-Gruppe

Innovationsvielfalt von Bosch gestaltet die Zukunft

15 | campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2017

20 | Daimler AG

Talente mit „digital skills“ gesucht

23 | GreenTeam Uni Stuttgart

Das GreenTeam startet durch!

25 | MAHLE

Was wir machen – MAHLE im Überblick.

29 | Rennstall Esslingen

Beste Hochschule der Welt

31 | SKF

SKF bringt Menschen schneller ans Ziel

36 | DEKRA

Auch als Arbeitgeber ein sicherer Partner.

39 | Rennteam Uni Stuttgart

Saisonrückblick 2016/17

41 | Mooser EMC Technik GmbH

Weltweit renommiertes Testlabor

44 | Interview mit Reiter Young Stars

Traumberuf Renningenieur

46 | Schaeffler AG

Mein Weg mit Schaeffler

49 | VDI

VDI Studenten und Jungingenieure

50 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

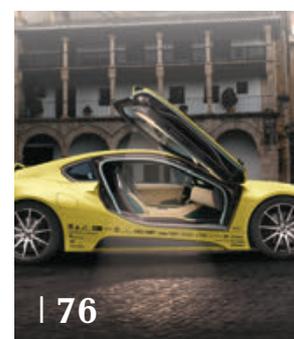
52 | EDAG Engineering GmbH

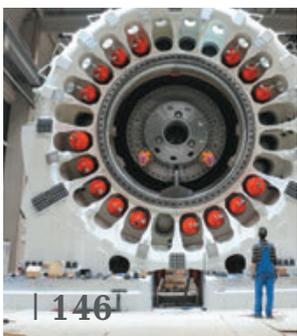
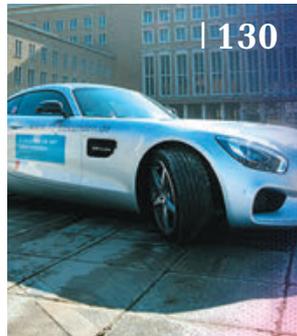
Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.

55 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.

Das etwas andere Top-10-Team

- 58** | **Eisenmann SE**
Wir sind Experten im Anlagenbau.
- 61** | **Karrieretipps**
Keine Angst vorm Assessment Center
- 62** | **Karrieretipps**
Mit der richtigen Haltung zum neuen Job
- 64** | **Rheinmetall Group**
Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.
- 67** | **MARKET TEAM e. V.**
Ehrenamt – Mehrwert oder verlorene Zeit?
- 68** | **Universität Stuttgart**
Akamodell Stuttgart gewinnt Air Cargo Challenge 2017
- 70** | **voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH**
Mit zukunftsweisenden Technologien die Zukunft gestalten
- 73** | **AIIESEC in der Region Stuttgart**
Für Führungskräfte von morgen
- 74** | **Karrieretipps**
XING, LinkedIn und Co. sind nicht nur was für alte Säcke!
- 76** | **Stahl Chemicals Germany GmbH**
Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien
- 79** | **Universität Stuttgart**
Universität Stuttgart startet Kampagne „Mein Campus“
- 80** | **DHBW Stuttgart**
Studie zum automatisierten Fahren
- 82** | **Festo AG & Co. KG**
Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft
- 85** | **Karrieretipps**
Wenn junge Füchse auf alte Hasen treffen
- 86** | **AIIESEC e. V.**
Für die Zukunft vorbereitet?
- 88** | **Schuler**
Von der Schlosserwerkstatt zur Weltspitze
- 91** | **Wissenswertes**
Warum wir mal wieder dumpf ins Feuer glotzen sollten!
- 92** | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
MTP – Der Marketing-Verein zum Mitmachen
- 93** | **Studentenfutter**
Hackburger und Cannelloni
- 94** | **Universität Hohenheim**
Uni Hohenheim macht Studierende und Forscher fit für China
- 96** | **Wieland-Werke AG**
CU @ Wieland: Kupfer verbindet.
- 99** | **bonding-studenteninitiative e. V. Hochschulgruppe Stuttgart**
Wer ist eigentlich dieses „bonding“?
- 100** | **René Borbonus**
Kein Grund, nervös zu werden...





102 | ENGIE Deutschland

Wo sich Eigenverantwortung mit Qualität verbindet.

105 | HFT Stuttgart

Ein Survival Kit für Erstsemester

106 | Karrieretipps

Do's and Don'ts im Bewerbungsgespräch

108 | Bürkert Fluid Control Systems

We make ideas flow.

111 | Hochschule Esslingen

Moderne Schnitzeljagd durch die Stadt

112 | Karrieretipps

Wie kommen Sie beim Networking leicht ins Gespräch

114 | Diehl Stiftung & Co. KG

Innovativ in die Zukunft

117 | EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.

Luft- und Raumfahrttechnik Studenten in Stuttgart

118 | btS e.V.

Let Life Sciences Meet You

121 | Krones AG

Ein Unternehmen mit vielen Facetten

125 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart

Theorie ist gut. Praxis noch besser.

127 | ELSA-Deutschland e.V.

Markenfakes: Nutzen – ja, Verkaufen – nein

128 | Hochschule Reutlingen

Lehre wird zu Papier

130 | Daimler TSS GmbH

Anders als durchschnittlich: Überdurchschnittlich

135 | women's career corner

Sind Innovationen weiblich?

136 | SMP Deutschland GmbH

Ein Team, ein Ziel, ein Weg.

139 | Nandine Meyden/Etikette und mehr

Wenn einer eine Reise tut....

141 | univativ GmbH & Co. KG

Stellenanzeigen richtig lesen: Unsere Tipps

143 | Fit und gesund durchs Studium

Kalorieninferno Weihnachten

144 | Wissenswertes

Bitte einchecken im Hotel Luftmatratze

146 | SKF

Prüfzentrum der Superlative



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

19. Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 2196-9434

Wintersemester 2017/2018

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 BOSCH Technik fürs Leben	 bürkert	DAIMLER	 Daimler TSS	 DEKRA	DIEHL
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓		✓	
Antriebstechnik:	✓		✓			
Architektur:			✓		✓	
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:			✓			✓
Bauingenieurwesen:			✓		✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓			✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:			✓			✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓		✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓		✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓			✓
Erneuerbare Energien:	✓		✓			
Facility Management:			✓			
Feinwerktechnik:	✓	✓	✓			✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓			✓
Kommunikationswissenschaften:			✓			
Kunststofftechnik:	✓	✓	✓			✓
Lebensmitteltechnologie:			✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓		✓			✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓			
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓			
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✓			
Medizin/Pharma:			✓			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓	✓			
Optische Technologien:	✓		✓			
Physik:	✓		✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓			✓
Psychologie:			✓			
Rechtswissenschaften/Jura:			✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	12	108	20	130	36	114



	EDAG	EISENMANN	ENGIE	FESTO	KRONES	MAHLE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓		✓	
Antriebstechnik:	✓				✓	✓
Architektur:	✓					
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓					✓
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:	✓					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓			✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓		✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓		✓			
Facility Management:			✓			
Feinwerktechnik:	✓			✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:	✓				✓	✓
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓		✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓				✓
Marketing/Vertrieb:		✓		✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓				✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓					
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓			✓		✓
Optische Technologien:	✓				✓	
Physik:	✓	✓			✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓	✓			✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓					✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓		✓		✓
siehe Seite	52	58	102	82	121	25

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓		
Antriebstechnik:		✓	✓		✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					✓	
Facility Management:						
Feinwerktechnik:		✓	✓	✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Kommunikationswissenschaften:					✓	
Kunststofftechnik:			✓			✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓		✓	✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓		✓	✓		
Optische Technologien:						✓
Physik:	✓	✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:			✓			✓
Rechtswissenschaften/Jura:			✓			✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			✓	
siehe Seite	41	64	46	88	31+146	136



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Antriebstechnik:			✓		✓	
Architektur:		✓				
Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:		✓	✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓			✓
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓		✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓			✓	
Facility Management:	✓			✓		
Feinwerktechnik:	✓					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓			
Kommunikationswissenschaften:	✓				✓	✓
Kunststofftechnik:	✓					
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓		✓	
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	✓	
Maschinenbau:		✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓		✓	
Mechatronik:			✓		✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						✓
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓			
Optische Technologien:						
Physik:		✓	✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓	✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:			✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:						
siehe Seite	76	U4	141	70	U2	96

Innovationsvielfalt von Bosch gestaltet die Zukunft



BOSCH
Technik fürs Leben



– Bosch World of Innovation @ Universität Stuttgart am 10. Januar 2018 –

» Bosch ist seit mehr als 125 Jahren eines der größten Technologie- und Forschungsunternehmen weltweit. Einige unserer bedeutendsten Innovationen im Laufe der Zeit sind die Zündkerze, das Anti-Blockier-System (ABS), das Navigationssystem, internetfähige MEMS-Sensoren und der Ultrakurzpuls-Laser. Neben diesen traditionellen Innovationen hat sich Bosch zur Aufgabe gemacht, den aktuellen Wissenstand voranzutreiben.

Diese Innovationsvielfalt möchten wir Ihnen gerne im Rahmen der Bosch World of Innovation (BWol) an der Universität Stuttgart, zeigen. Am 10. Januar 2018 nehmen wir Sie in die Welt unserer facettenreichen Entwicklungen und Innovationen mit. Lassen Sie sich an diesem Tag von spannenden Exponaten und Vorträgen, sowie Workshops zu den Themen (e)Mobilität, Industrie 4.0, Energie, Software/IOT und Robotik inspirieren.

Wir freuen uns auf alle Studierenden, Absolventen und Interessierte mit der Zielsetzung, authentische Einblicke in die Arbeitswelt von Bosch zu bekommen und zu erfahren, was Bosch als Arbeitgeber attraktiv und einzigartig macht.



Die Highlights auf einen Blick:

- ✓ Begrüßung durch Herrn Prof. Ressel und Eröffnungsvortrag von Herrn Dr. Volkmart Denner (Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert-Bosch-Gruppe)
- ✓ Technik hautnah: Viele spannende Exponate vor Ort, wie z. B. Zuckerwattenroboter, autonomisiertes Fahrzeug und Smart Trailer Parking
- ✓ eScooter „zum Anfassen“
- ✓ Themen-Highlights: u. a. Artificial Intelligence, Connectivity und Data Mining, Mobility of Tomorrow, Blockchain Technology und Machine Learning
- ✓ Inspirierende Workshops und Tutorials, z. B. zum Thema User Experience
- ✓ Angeregter Austausch mit Bosch-Mitarbeitern
- ✓ Vorstellung der Kooperationsprojekte zwischen der Universität Stuttgart und der Robert Bosch GmbH
- ✓ HR vor Ort: Einstiegsmöglichkeiten bei Bosch im Überblick

Seien Sie dabei, probieren Sie aus, diskutieren und fragen Sie: unsere Experten freuen sich auf einen regen Austausch mit Ihnen zu den vorgestellten Themen, Vorträgen und Exponaten.

Datum: 10. Januar 2018,
14 – 19 Uhr

Ort: Universität Stuttgart,
Standort Vaihingen,
Gebäude 47



Neugierig? Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Ansprechpartner: Franziska Köthe, Robert Bosch GmbH, Personalmarketing, franziska.koethe@de.bosch.com

Website: www.bosch.com



BOSCH

Technik fürs Leben



Lieber kreativ statt eingeschränkt?
Lassen Sie Ihre Ideen in einem inspirierenden Arbeitsumfeld wachsen.

www.start-a-remarkable-career.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Ob flexible Arbeitszeitmodelle oder eine moderne Arbeitsumgebung: Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jede Menge Raum, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Weil wir der Meinung sind: Nur so können sie mit neuen Ideen sinnstiftende Produkte entwickeln, die das Leben der Menschen verbessern. **Starten auch Sie etwas Großes.**

Let's be remarkable.



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.start-a-remarkable-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 40
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.start-a-remarkable-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf) über unsere Stellenbörse www.start-a-remarkable-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für Bachelor- und Masterstudenten

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, nennt sich bei uns Praxisstudent

Duales Studium? Ja *1,

- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
- Studiengang: Wirtschaftsinformatik
- Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
- Studiengang: Mechatronik
- Studiengang: Maschinenbau
- Studiengang: Informatik - IT-Automotive
- Studiengang: Elektrotechnik
- Bachelor of Arts (B. A.) w/m
- Studiengang: Industrie
- Studiengang: International Business
- Kooperatives Studienmodell *2

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Systementwicklung und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 390.000

Jahresumsatz

In 2016: 73,1 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

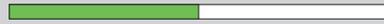
Wolltet Ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit Euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werdet auch Ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst Euren Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 60%



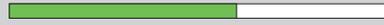
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 40%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

*1 das Duale Studium findet in Kooperation mit dem Standort Feuerbach statt.

*2 Fahrzeugmechatronik eMobilität Plus (in Kooperation mit der Hochschule Esslingen)



Formula Student Germany 2017 – hier ging es auch ohne Pilot auf die Rennstrecke

» Automatisiertes Fahren das Zukunftsthema – die neue Wettbewerbsklasse Formula Student Driverless feierte 2017 in Hockenheim Weltpremiere.

Rund 4.000 Studierende in 115 Teams aus 24 Nationen gingen dieses Jahr erstmals in drei Wettbewerbsklassen an den Start – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, und in der Formula Student Driverless (FSD). Mit dem Ziel, den Ingenieurwachstum nachhaltig zu fördern, veranstaltet der Formula Student Germany e.V am Hockenheimring bereits zum zwölften Mal diesen internationalen Konstruktionswettbewerb. Ideeller Träger der Veranstaltung ist der VDI (Verein Deutscher Ingenieure).

Wir campushunter sind ja schon routiniert unterwegs bei der FSG – immerhin war es dieses Jahr bereits unser zehntes Event, jedoch das Thema Driverless macht auch uns gespannt wie Flitzebogen. Aber für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. Die Teams arbeiten ähnlich wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

Die Nachwuchingenieure verknüpfen dabei erfolgreich graue Theorie der Hochschule mit erlebnisreicher Praxis auf und neben der Rennstrecke, und konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiteren weltweiten Events ihr Können in 8 Disziplinen unter Beweis. Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz

unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, ein geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können. Viele der sogenannten Softskills wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben, was die Berufschancen enorm steigert.

Doch nicht nur für die Studierenden ist die Teilnahme gewinnbringend, sondern auch für zukünftige Arbeitgeber. Viele Unternehmen engagieren sich und hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von morgen überzeugen zu können, denn die FSG dient auch als Indikator für die Ausbildungsqualität von Ingenieuren und als direkte Recruiting-Plattform. Über Sponsoring einzelner Teams, Awards und die Entsendung von Jurymitgliedern werden persönliche Kontakte mit den engagierten Teammitgliedern geknüpft. ➔



Zu den Sponsoren 2017 gehörten Audi, BASF, BMW Group, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, Faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, MTU, Opel, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, VDI, VW und ZF.

Selbst aus den Vorstandsetagen der Unternehmen gab es Besuch in Hockenheim. Opel freute sich über Vice President Engineering Christian Müller und bei Faurecia durfte ich mich in einem längeren Gespräch mit Vice President Clean Mobility Europe Mathias Miedreich von seiner Begeisterung für die FSG überzeugen.



Auch Motorsport-Promi wie Mike Rockefeller folgte der Einladung von Schaeffler zu einem meet and greet, fachsimpelte mit den Teams und stellte sich für unzählige Erinnerungsfotos und Autogramme zur Verfügung.



Insgesamt 65 Teams gingen bei der FSC mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektroboliden waren es 35 Teams. So viele wie in keinem anderen Land. Damit erwerben Studierende nicht nur das Know-how über elektrische Antriebe, sie werden auch auf eine der größten Herausforderungen der Automobilindustrie vorbereitet, größere Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen. Elektrische Antriebe werden die Mobilität der Zukunft mitbestimmen. Die industrielle Entwicklung von Elektroautos läuft auf Hochtouren und ihr wirtschaftliches, technologisches sowie ökonomisches Zukunftspotential ist unumstritten.

Geschäftsmodells (Business Plan Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad/Wet-Pad, Autocross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an.

Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg. Freud und Leid sind bei diesem Rennen nah beieinander und man erlebt jubelnde Teams, als auch solche, die am Boden zerschmettert sind, weil sich ihr Traum von einer Platzierung durch eine „Did not finish“ in Luft auflöste.

Die Automobilindustrie arbeitet mit Hochdruck an autonomen Fahrzeugen und in der weltweit ersten Formula Student Driverless stellten sich die Studierenden ebenfalls dieser Challenge. Damit wird der Nachwuchs auf Trends der Branche vorbereitet und innovativer Ingenieurwachstum gefördert.

Mehr als doppelt so viele Teams aus aller Welt hatten sich um einen der heiß begehrten Startplätze beworben. Bei der autonomen Premiere waren immerhin schon 15 Teams der Herausforderung gefolgt.

Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering Design), Kostenplanung (Cost Analysis) und der Vorstellung des



Die neue Wettbewerbsklasse befindet sich daher am Puls der Zeit und wurde natürlich schon im Vorfeld heiß als Highlight der diesjährigen FSG gehandelt. Alle waren gespannt auf den Moment, wo der erste autonome Rennwagen in einem offiziellen Wettbewerb Geschichte schreiben wird.

Die Driverless-Teams entwickelten einen Rennwagen, der ohne Fahrer im autonomen Modus oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Ein Umbau eines Bestandsfahrzeugs war hierbei erlaubt. Die technischen Anforderungen der Boliden mussten hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen, denn welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen machte, entschied sich nicht nur auf Basis der reinen Automatisierung.

Ludwig Vollrath aus dem FSG-Board erklärte: „Autonomes Fahren wird in Zukunft zum zentralen Baustein der Mobilität. Wir machen den Nachwuchs somit fit für die Karriere in der Industrie. Wir bieten ihm die Möglichkeit, sich in einem sicheren Umfeld mit den Anforderungen des autonomen Fahrens zu beschäftigen. So kann er sich später im Beruf kompetent in die Entwicklungen zum Thema einbringen.“



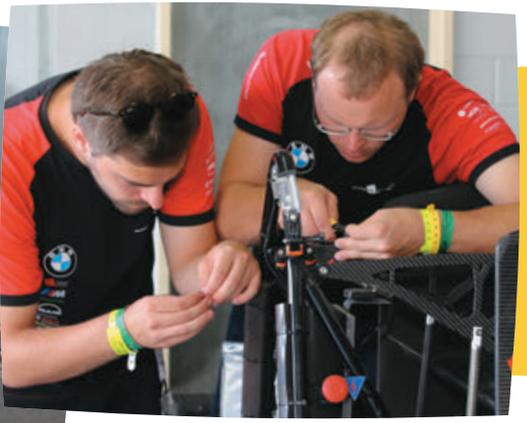
FSD-Experte Steffen Hemer engagiert sich seit 2015 bei der FSG und hat die neue Wettbewerbsklasse mit auf den Weg gebracht. Er ist beeindruckt, wie weit die Teams im ersten Jahr gekommen sind: „Wir haben mit der FSD international eine neue Wettbewerbsklasse etabliert.“



Diese soll auch Studierenden, zum Beispiel aus den Bereichen Informatik oder Robotik die Möglichkeit bieten, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln.“ (Zitatquelle: VDI)

Leider schafften nur 6 der 15 Teams bei der Premiere die technische Abnahme und lediglich drei Teams konnten tatsächlich Punkte in den dynamischen Disziplinen erzielen. Der andauernde Regen machte natürlich den optischen Sensoren zu schaffen und war noch eine zusätzliche Herausforderung.

Als sich dann das erste Team auf die Strecke begab, um die „liegende 8“ zu fahren, war die Luft in Hockenheim trotz Regen unter absoluter Hochspannung. Allein nur das Starten des Fahrzeugs wurde von tosendem Jubel und Szenen-Applaus begleitet. Etwas „spukig“ ist es dann schon, mit anzuschauen, wie da ein Rennwagen OHNE Fahrer seine Runden dreht, und man fühlt sich ein wenig in die Zukunft versetzt. Auch beim Beschleunigungsrennen ließen sich die fahrerlosen Boliden bewundern. Sponsoren und Zuschauer waren begeistert darüber, was hier innerhalb eines Jahres geleistet wurde. ➔





Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind sowieso die Faktoren, die auch die Besucher spüren und die diesen Wettbewerb so besonders machen. Selbst der andauernde Regen, der das Event in diesem Jahr deutlich nasser und frischer gestaltete, als es im August üblich ist, konnte der Motivation der Teams kaum etwas anhaben. Schirme und Regencapes waren folglich einfach nur die beliebtesten Give aways, neben den wärmenden Decken von Mahle für kühle Campingplatz-Nächte.

Dem Regen und den daraus resultierenden Riesenpfützen sei Dank, gab es noch eine weitere Kategorie, die einen Sieger hervorbrachte – viele übten sich im Pfützen-Weitsprung, um nicht knöcheltief im Wasser zu versinken und das Board kreierte hieraus den legendären Preis: FORMULA STUDENT SWINGING IN THE RAIN PADDLE HOPPER AWARD

Ein vorangegangener Sturm und gestürzte Bäume sorgten für die Sperrung des Campingplatzes direkt am Motodrom – und die Teams mussten sehr zu ihrem Leidwesen auf einen Campinggrund auf der Wiese am Ortsrand umsiedeln. Campieren auf kniehohem Gras, wenn es nass ist – kein guter Plan. Die Teammitglieder von HTW Motorsport wussten sich über das Netzwerk zu helfen und besorgten ei-

nen kleinen Rasenmäher, der dann für unzählige Teams der rettend Helfer wurde. Für seinen sozialen Einsatz bekam das Team auch einen Sonderpreis und den Dank aller Nutznießer.



Ansonsten fiel mir in diesem Jahr auf, dass die „Messages“ auf den Heckflügeln immer mehr Kult werden. Daher haben wir uns auf den Weg gemacht, mal unsere Favoriten einzufangen und im Bild festzuhalten. Unzählige interne Geschichten stecken dahinter – ob es das Lieblingslied „Guess whos back“ ist, der Klassiker „Drive like it's stolen“ oder mein persönlicher Favorit „I BIMS 1 STEIN“ von Einstein Motorsport, die ihrer Liebe zu „VONG“ Ausdruck verliehen haben. Einfach nur witzig – seht selbst:



Die 6 Tage in Hockenheim vergehen jedes Jahr wie im Flug und am Sonntag hieß es wieder Abschied nehmen. Wie in jedem Jahr endete die FSG mit der Preisverleihung, gefolgt von der legendären Mahle-Party. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und das selbst Special Awards so eine Wahnsinnsfreude auslösen können.

Für das Team der Hochschule Esslingen erfüllte sich mit dem elften Fahrzeug seiner Vereinsgeschichte in diesem Jahr ein langersehnter Traum – es wurde Winner over all in der Wettbewerbsklasse für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (FSC). Platz 2 ging an das TU Graz Racing Team, die Drittplatzierung an das Rennteam Uni Stuttgart.

Das Greenteam der Universität Stuttgart holte den Gesamtsieg in der Wettbewerbsklasse für Fahrzeuge mit Elektromotor (FSE), gefolgt vom AMZ Racing Team der ETH Zürich und dem Running Snail Racing Team der OTH Amberg auf Platz 3.

Das Team der ETH Zürich setzte sich erfolgreich an die Spitze des Teilnehmerfelds der Driverless Teams (FSD), gefolgt von KA Racelng (KIT) und e-gnition der TU Hamburg.

Bilder des Jubels und natürlich viele weitere Impressionen der FSG haben wir mit der Kamera eingefangen und in der Bildergalerie auf der Homepage und auf FLICKR bereit gestellt. Schaut mal rein.

Wie heißt es am Ende des Wettbewerbs immer: nach dem Event ist vor dem Event, und so planen wir auch schon unsere Zeit auf der FSG 2018, die vom 06.-12.08.2018 wieder auf dem Hockenheimring stattfinden wird.

Redaktion Heike Groß



Siegerteam Rennstall Esslingen der Hochschule Esslingen



Siegerteam GreenTeam der Universität Stuttgart



Siegerteam AMZ Driverless der ETH Zürich



Talente mit „digital skills“ gesucht

Daimler sucht Querdenker mit frischen und kreativen Ideen

Big Data? Schwarmintelligenz? Industrie 4.0? Was wie eine Handvoll Buzzwords klingt, ist in der Arbeitswelt schon längst Realität. Die Art zu arbeiten, sich zu informieren und zu kommunizieren, verändert sich rasant. Alles ist schneller, direkter und beinahe in Echtzeit. Mensch und Roboter agieren zum Teil Hand in Hand. Autos fahren mit Strom aus der Steckdose. Mitarbeiter arbeiten zunehmend mobil und flexibel von überall. Auch Daimler befindet sich im größten digitalen Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Unser Ziel: Vom Automobilhersteller zum globalen Mobilitätsdienstleister werden. Doch wie geht das?

Daimler stößt mit der Initiative Leadership 2020 einen Kulturwandel an. Wir wollen agiler werden und dem Weltkonzern einen Hauch Start-up-Spirit mitgeben. So sollen schnelle Entscheidungen größere Gestaltungsspielräume schaffen. Wir treiben die digitale Transformation voran und investieren in Elektromobilität, Vernetzung, autonomes Fahren und in die Sharing Economy. Und das nicht nur für Pkw, sondern auch für Trucks, Vans und Busse. Dafür suchen wir Talente mit ganz neuen Denkansätzen, die eine digitale Affinität mitbringen und die anstehenden Herausforderungen als Chancen sehen.



Vier Fragen an
Ann-Kristin Petersen, Data Scientist im Bereich IT

Was haben Sie studiert und was machen Sie heute bei Daimler?

Ich habe Mathematik in Bremen studiert und anschließend an der LMU München promoviert. Seit etwas über einem Jahr bin ich bei Daimler als Data Scientist im Bereich Big Data tätig.

Was genau ist Big Data?

Unter Big Data versteht man große, komplexe, schnell entstehende Daten. Es ist die Basis für Advanced Analytics, wo es uns um die Auswertung der Daten geht. Diese können zum Beispiel von einem Roboter aus der Produktion, aus der Werkstatt oder von einer Erpro-

bungsfahrt aus der Entwicklung kommen. Der ganze Konzern ist voll von Daten und gerade das macht unseren Job als Data Scientists so spannend.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Einen klassischen Arbeitstag gibt es nicht. Ich bin selten eine ganze Arbeitswoche im Büro, sondern bin regelmäßig in den Werken unterwegs. Dort schauen wir, wo die Daten herkommen und arbeiten uns in die Use Cases ein. Jeder arbeitet im Tandem an zwei bis drei Fällen gleichzeitig. Mal analysieren wir Daten von 900-Grad heißen Öfen zum Härten

von Stahlteilen oder wir versuchen eine notwendige Reparatur eines bestimmten Truck-Bauteils zu prognostizieren.

Welche Talente sucht Ihr Team?

Neue Kolleginnen und Kollegen sollten flexibel sein und sich gerne in neue Themen einarbeiten. Wir haben neben Mathematikern auch Astrophysiker, Geographen und sogar Politikwissenschaftler bei uns im Team. Es gibt also nicht die eine Laufbahn. Wichtig ist nur, dass der Bewerber wissenschaftliches Know-how mitbringt, wie zum Beispiel eine Promotion. So wissen wir, dass er sich schon einmal intensiv mit komplexen Daten befasst hat.

Volker Gwinner Prüfstandsleiter Klimawindkanal, Deutschland (Sindelfingen)



Perfektes Arbeitsklima. Auch bei -40°C . Das sind wir.

Manchmal stößt man an Grenzen. Zum Beispiel an die des technisch Machbaren. In einem perfekten Umfeld für extreme Testbedingungen loten wir diese Grenzen immer wieder neu aus. Das Ergebnis sind innovative Lösungen und eine inspirierende Teamatmosphäre, die Ihnen spannende und neue Möglichkeiten bietet. Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Infor-
mationstechnik, (Wirtschafts-)Informatik,
Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahr-
zeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik,
Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirt-
schaftswissenschaften, Informationsdesign,
App- und Softwareentwicklung, Rechts-
wissenschaften, Technische Betriebswirt-
schaftslehre, Digitale Medien, Mobilitäts-
dienstleistungen, autonomes Fahren

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten
Automobilunternehmen der Welt. Mit den
Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars,
Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans,
Daimler Buses und Daimler Financial Services
gehört der Fahrzeughersteller zu den größten
Anbietern von Premium-Pkw und ist der
größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement,
Versicherungen, Geldanlagen und Kredit-
karten sowie innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2016: 282.000 weltweit
(rund 170.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2016: 153,3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit
begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum In-/und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student
Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem
Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig.
Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele
Marken unter einem Dach und meldet so viele
Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Pro-
dukte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen
für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als
130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up-
Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir
stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz-
und Mobilitätsdienstleistungen, ein internatio-
nales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwicklungs-
möglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und
spannende Start-up-Initiativen. Unser Unter-
nehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns
für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den
Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mit-
arbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz sind für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Automobil/die Mobilität ausschlaggebend.



Die bisher erfolgreichste Saison: Das GreenTeam startet durch!

» Vier Wettbewerbe, vier Podest-Platzierungen – diese Formular Student Saison war der absolute Wahnsinn für uns. Natürlich möchten wir auch in der kommenden Saison wieder an diese Erfolge anschließen und sind dafür noch auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung. Das ganze letzte Jahr über haben wir - rund 50 Studierende aus verschiedenen Fachbereichen - an unserem eigenen Elektrowagen gearbeitet. Unser E0711-8 war vor allem deshalb so erfolgreich, weil wir auf die langjährige Expertise unserer Vorgänger, die Unterstützung unserer Sponsoren und unseren Teamzusammenhalt zählen konnten. Nach sieben Jahren durften wir die Trophäe aus Hockenheim endlich wieder mit nach Hause nehmen. Auf den First Place Overall bei der FS Germany sind wir besonders stolz, genauso aber auch auf den ersten Platz der FS East in Ungarn, den zweiten Platz der FS Spain und den dritten

Platz der FS Austria. Doch auf diesen Erfolgen können und wollen wir uns nicht ausruhen, denn im Wintersemester 17/18 kommen wieder neue Herausforderungen auf uns zu: Wir müssen nicht nur das Konzept unseres E0711-9 festlegen, sondern auch umziehen. Nach sieben Jahren hat unser Container auf dem Universitätscampus in Vaihingen ausgedient und wir ziehen in ein Gebäude, das extra für uns und das Rennteam der Uni Stuttgart gebaut wurde. Es wird also sogar für alteingesessene Teammitglieder und Alumni spannend.

Damit der E0711-9 dem E0711-8 in nichts nachsteht, braucht unser Team wieder Unterstützung: Egal ob E-Technik, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt, BWL oder Medienwissenschaften – jeder Studierende kann bei uns eine wichtige Aufgabe übernehmen. Dabei bieten wir euch nicht nur die Möglichkeit, eure theoretischen Studieninhalte

in der Praxis anzuwenden, sondern auch, eigenständig zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Jedes Mitglied übernimmt ein eigenes Arbeitspaket und arbeitet dabei entweder direkt am Rennwagen mit oder kümmert sich um Organisatorisches, wie beispielsweise Eventmanagement, PR oder Finanzierung. Jede Aufgabe ist für uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir Großes leisten. Teambuilding ist uns sehr wichtig, deshalb Grillen wir regelmäßig zusammen, gehen Fußball spielen oder schauen uns Formel-1-Rennen an. Die Zusammenarbeit ist sehr intensiv, viele GreenTeam-Mitglieder verbringen mehr Zeit bei uns als in ihrer Wohnung, deshalb ist ein entspanntes Gemeinschaftsgefühl wichtig. Die meisten unserer Mitglieder legen sogar ein oder zwei Urlaubssemester ein, um sich voll und ganz auf ihre Aufgabe im Team konzentrieren zu können. →





Voraussichtlich im Dezember startet die Konstruktionsphase, in der wir die einzelnen Bauteile des E0711-9 als CAD-Modell entwerfen. Ab Februar beginnen wir dann mit der Fertigung. Hierbei ist handwerkliches Geschick und Ausdauer ebenso erforderlich, wie die Unterstützung unserer Sponsoren, für die wir immer sehr dankbar sind. Im April bauen wir die einzelnen Teile dann zusammen und unser Traum vom eigenen Rennwagen wird wahr. Danach geht es dann in die heiße Phase: Tagsüber testen wir das Auto auf verschiedenen Teststrecken, nachts macht die Service-Crew das Auto wieder fahrbereit - Schichtarbeit rund um die Uhr. Spätestens hier zeigt sich, ob wir als Team funktionieren, bevor es dann auf die Formular Student Wettbewerbe in ganz Europa geht. Doch nicht nur direkt am Rennwagen gibt es viel zu tun: Bei der Formular Student geht es nicht nur darum, ein schnelles Auto zu bauen, sondern um das gesamte Konzept dahinter: Wie könnte man den Rennwagen mit ei-

nem Businessplan vermarkten? Wieso haben wir uns für genau dieses Design entschieden? Auf derartige Fragen müssen wir uns ebenfalls vorbereiten.

Als FS Electric Team arbeiten wir schon jetzt an der Zukunft des Motorsports mit. Wir versuchen ständig innovative Lösungen zu finden, um die bestmögliche Performance unseres Elektrorennautos zu erreichen: Wie können wir Gewicht einsparen? Wie den Widerstand reduzieren? Wie die Akkuleistung steigern? Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Studierenden lernen wir ständig Neues und können unser Wissen optimal austauschen. Während der GreenTeam-Zeit schließt jedes Mitglied nicht nur neue Freundschaften, sondern baut sich auch ein breites Netzwerk auf, von dem er oder sie im späteren Berufsleben profitieren kann. Hierbei ist vor allem die enge Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren von Vorteil, die ihre Expertise oft mit uns teilen. Ohne die

Unterstützung unserer Sponsoren hätten wir die Erfolge der vergangenen Saison nicht erreicht. Wir möchten deswegen noch einmal all unseren Sponsoren danken, die uns mit Expertenwissen, Material, Maschinen und finanziellen Mitteln unterstützt haben. Zu wissen, dass sie an uns glauben, ist ein tolles Gefühl und wir hoffen auch in der kommenden Saison auf eine produktive Zusammenarbeit. ■

Du willst Teil unseres Teams werden? Dann kontaktiere uns einfach!



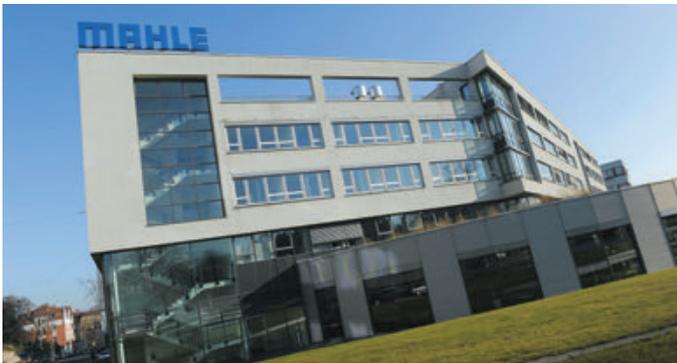
Weitere Informationen 
greenteam-stuttgart.de
facebook.com/GreenTeamStuttgart

Was wir machen – MAHLE im Überblick.

MAHLE

» Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen.

Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser



Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität.

Produkte von MAHLE sind in mindestens jedem zweiten Fahrzeug weltweit verbaut. Auch auf den Rennstrecken der Welt sowie jenseits der Straßen kommen Komponenten und Systeme von MAHLE seit Jahrzehnten zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen oder auf der Schiene. →





„Mit meinem Team blicke ich weit über den Tellerrand hinaus.“

Dr. Fahmi Ben Ahmed, Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung bei MAHLE

„Nach meinem Studium und Promotion in der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und Toulouse bietet mir die Konzernvorausentwicklung als DIE Ideenschmiede im MAHLE Konzern spannende technische Herausforderungen.“

Das liegt zum einen an dem hier praktizierten Arbeits- und Führungsstil, der an der Übernahme von Verantwortung und an großer Selbstständigkeit orientiert ist. Als Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung koordiniere ich die Entstehung komplexer technischer Lösungen als Antworten auf zentrale Zukunftsthemen, blicke mit meinem Team also weit über den Tellerrand hinaus. Dabei wird interdisziplinäres

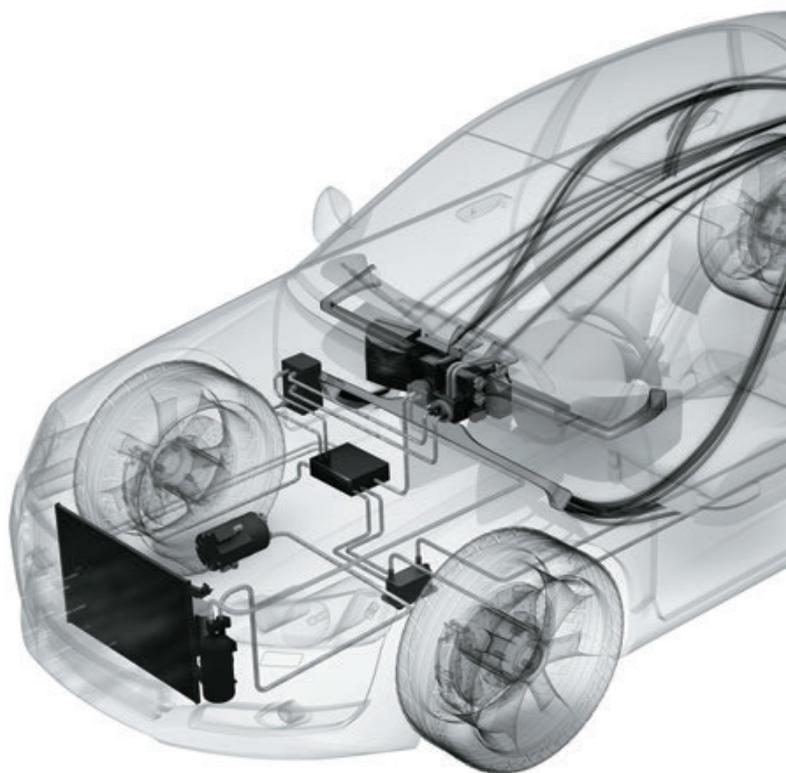
Arbeiten großgeschrieben. Ich kann meine Kreativität, mein Wissen und meine Leistungsbereitschaft in die Entwicklung von Spitzentechnologie von morgen einfließen lassen – ein starkes Gefühl!

Jeder Berufsstarter durchläuft hier seinen ganz individuellen, eng getakteten Einarbeitungsplan und gewinnt so schnell einen Überblick über die Konzernstruktur, lernt seine Ansprechpartner kennen und wird ins Kollegenteam eingeführt. Das Ganze findet in einer offenen, lockeren Atmosphäre statt, macht richtig Spaß – und ist sehr erfolgreich, wenn man sich den großen Output an neu entwickelten Produkten ansieht.“

Warum zu MAHLE?

Bei MAHLE verbinden Sie die Internationalität und die Perspektiven eines Großkonzerns mit dem familiären Umfeld eines mittelständischen Traditionsunternehmens. Bei uns ist jeder Mitarbeiter und seine Leistung sichtbar. Eine weitere Besonderheit ist unsere Gesellschaftsform: Als stiftungsgebundenes Unternehmen können wir langfristige Ziele verfolgen und nachhaltig wachsen.

Je nach Ihren ganz individuellen Bedürfnissen profitieren Sie bei uns zudem von einem vielfältigen Leistungsspektrum. Sei es in Form eines speziellen Mitarbeiterentwicklungsprogrammes, mit Hilfe vielfältigster Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Altersvorsorge. Gestalten Sie Ihr Leben flexibel. Dank individueller Arbeitszeitkonten können Sie sich Ihren Tag rund um die feste Kernarbeitszeit so einteilen, wie es für Sie am besten ist und Ihrer aktuellen Lebensphase entspricht. Oder profitieren Sie von der ausgezeichneten Kinderbetreuung bei MAHLE. In unserer eigenen Kindertagesstätte am Standort Stuttgart kümmern wir uns um Ihren Nachwuchs. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter/innen in jeder Lebenslage. ■



Geh Deinen Weg – mit uns!

-  facebook.com/MAHLEKarriereDE
-  linkedin.com/company/mahle
-  xing.com/companies/mahle
-  youtube.com/user/MAHLEZU

MEIN FREIRAUM. FLEXIBEL HANDELN BEI MAHLE.

Karin Jacob, Vertrieb

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit, mit Ihren Aufgaben zu wachsen? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen exzellente Entwicklungschancen, die individuell auf Sie zugeschnitten sind. Gehen Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik und Regelungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität. Produkte von MAHLE sind in mindestens jedem zweiten Fahrzeug weltweit verbaut. Auch auf den Rennstrecken der Welt sowie jenseits der Straßen kommen Komponenten und Systeme von MAHLE seit Jahrzehnten zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen oder auf der Schiene.

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 34 Ländern sowie an 15 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Spanien, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 76.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

12,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

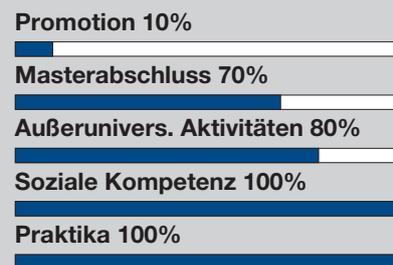
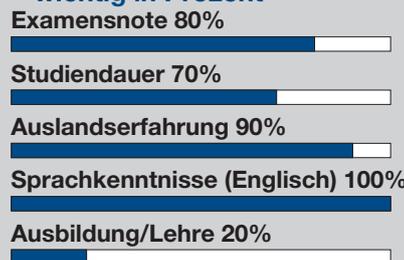
Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

– Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie
– Innovationskraft

– Engagement und Initiative
– Kommunikationsfähigkeit
– Teamgeist

RENNSTALL

Rennstall Esslingen – Beste Hochschule der Welt

Formula Student Germany Sieger, erste Fachhochschule, die in Hockenheim gewinnen konnte, beste Fachhochschule der Welt mit Weltranglistenplatz 2. Es ist immer noch unglaublich, was wir mit unserem kleinen, aber saugeilen Team dieses Jahr wieder erreichen konnten.

» Doch das sah lange Zeit nicht so aus. Bis kurz vor dem ersten Event gelang es uns nicht, ein einziges Endurance durchzufahren. - aber nun von Anfang an:

„Es wird im Rennstall keinen 4-Zylinder mehr geben!“, so die einhellige Meinung zu Saisonbeginn. An dem neuen und in der Welt der Formula Student einzigartigen Konzept wurde also über mehrere Monate getüftelt und konstruiert. Mitte Dezember dann der Entschluss, dass diese gewaltigen Neuerungen für unser kleines Team bis zu den Events im Juli nicht machbar sind. Wir sahen die Chance, ein fahrendes Auto zu präsentieren nur, wenn wir das vorhandene Know-how für den 4-Zylinder nutzen, das bestehende Konzept vom Vorjahresauto überarbeiten und so ein noch besseres Auto erschaffen.

Nun wurde also das bereits Erarbeitete zur Seite gelegt und ein 4-Zylinder-Rennbolide gebaut. Doch die Zeit war knapp, sollte doch bis Anfang Mai das Fahrzeug präsentiert werden. Ein Vorteil: Das 2016er

Fahrzeug, auf welchem unser Konzept nun aufbauen sollte, war mit zwei fünften und einem zweiten Platz schon sehr erfolgreich und vor allem zuverlässig. Das heißt für uns: Wir können uns wirklich darauf konzentrieren, einzelne Teile konsequent weiterzuentwickeln.

Wie jedes Jahr wurde es auch in dieser Saison wieder sehr knapp, das Fahrzeug bis zum Rollout fertigzustellen. Durch eine konsequente Teamleistung und einige schlaflose Nächte haben wir jedoch diesen ersten Meilenstein des 17er-Fahrzeugs souverän gemeistert. Es ergab sich ein unterhaltsamer Abend mit einer imposanten Enthüllung des späteren FSG-Siegerfahrzeugs.

Anderthalb Monate und leider nur wenige Testkilometer später hieß es dann Back to Basics. Die anhaltenden Elektronikprobleme wurden dadurch behoben, alles nicht Überlebenswichtige rauszuwerfen. So ließ die Performance zwar leicht nach, die Zuverlässigkeit stieg jedoch erheblich.

Nun ging es ans Eingemachte: Das erste Event am Red Bull Ring in Spielberg stand an. Wir waren sehr angespannt, aber unser Stallardo lieferte ab. Und wie! Nach



Foto: FSG/Soukup

dem ersten Tag waren wir dynamisch auf Platz 2, was sich auch nach dem Endurance nicht ändern sollte. Zusammen mit einem guten Abschneiden bei Design und Cost-Report reichte es bei unserem ersten Event der Saison für einen sehr guten zweiten Platz mit insgesamt fünf Pokalen bei der anschließenden Siegerehrung.

Doch es sollte noch besser kommen: Eine Woche später sollten wir nochmals für unsere unglaubliche Teamleistung belohnt werden und uns unsterblich machen. Doch der Wettbewerb fing alles andere als gut an. Durch Verzögerungen bei der technischen Abnahme rollten wir erst zwei Minuten vor dem regulären Ende des Skid-Pads auf die Strecke, schaff- ➔



ten es jedoch direkt unter die Top 10. An den folgenden Tagen ging es ebenso gut weiter. Mit Podestplatzierungen im Auto-cross, Endurance und Cost-Report und ebenfalls Top-10 Platzierungen im Acceleration, Fuel Efficiency und Engineering Design zeigten wir eine rundum sehr gute Leistung.

Als die Award Ceremony kam und mit Graz und Stuttgart zwei Favoriten auf den Plätzen 2 und 3 landeten, mochten sich einige schon ausmalen, was möglich wäre, manch anderer ging von einem sicheren vierten Platz aus. Als der Moderator dann die magischen Worte „Car two – nine – four“ aussprach, gab es kein Halten mehr und eine legendäre Leistung wurde mit dem Titel „Formula Student Germany Champions“ gekrönt. Schon bald war der Pokal voller Bier und nach einer langen Feiernacht und dem ein oder anderen Bier oder Bacardi wurde die Nacht, die unvergesslich bleiben sollte, doch von dem ein oder anderen vergessen. Zum Beispiel

kam die Frage auf, wo sich der Siegerpokal befand. Nach einer kurzen Suche dann aber die Info, dass unser Fahrer den Pokal über Nacht mit zu sich ins Zelt genommen und sicher aufbewahrt hatte.

Zwei Wochen später dann der Wettbewerb in Spanien, der ebenfalls gut für uns lief. In allen Disziplinen konnten wir die Top 8 erreichen. Der Cost-Report war nicht ganz so erfolgreich wie zuvor, dafür kam der Business-Plan mit nur zehn Punkten Rückstand auf Platz 8. Darüber hinaus waren wir im Engineering Design sehr erfolgreich und kamen bis in die Finals, wo wir trotz fehlenden Elektronikern, er flog zwei Stunden vorher zurück nach Deutschland, auf einen starken dritten Platz kamen. Das ganze resultierte in einem guten vierten Platz am Ende.

So ging es für einige Mitglieder direkt in Spanien weiter in den Urlaub, andere fuhrten nach Hause, um dort Zeit für Freundin, Familie oder das anstehende Praxissemester zu haben. Was bleibt, sind Erinnerungen und Erfolge, die so schnell niemand vergisst. Ein großer Dank an ein Klasse-Team.

Und genau dieses Team sucht Verstärkung. Wenn du Lust darauf hast, dich in einem erfolgreichen Team zu beweisen, mit uns zusammen ein Auto zu bauen oder uns bei Organisation, PR, Marketing oder statischen Disziplinen wie Business-Plan oder

Cost-Report zu helfen, dann melde dich bei info@rennstall-esslingen.de oder komm bei uns in der Werkstatt oder Büro vorbei.

Zu guter Letzt ein Dank an unsere starken Sponsoren und Unterstützer, die uns durch eine aufregende Saison begleitet haben und uns jederzeit tatkräftig zur Seite standen. Ebenso geht ein Dank an die Mitarbeiter und Professoren unserer Hochschule, insbesondere an unseren Faculty Advisor Professor Haken. Erst durch eure Begeisterung für die Formula Student und uns Nachwuchingenieure wird dieses Projekt möglich gemacht.

Jetzt heißt es für uns erst einmal, Abstand zu nehmen, das Erlebte zu verarbeiten und den Blick nach vorne zu richten, um den Rennstall auch in Zukunft bestens zu vertreten. ■



Weitere Informationen

Rennstall Esslingen
 Rennstall Esslingen
 Hochschule Esslingen
 Raum S14.205



+49 (0) 711 397 3325

info@rennstall-esslingen.de
www.rennstall-esslingen.de
www.facebook.com/Rennstall.Esslingen



Foto: FSG/Klein

SKF bringt Menschen schneller ans Ziel



Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierrädern, Haushaltsgeräten oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen –, ist SKF oftmals mit Hightech-Lösungen versteckt.

Die schwedische SKF Gruppe ist weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Dienstleistungen. Das Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen. Auch das Thema Nachwuchsförderung liegt SKF am Herzen.

SKF ist schon seit 2011 einer der Hauptsponsoren der Formula Student Germany (FSG). Dadurch konnte das Unternehmen die stetig wachsende Popularität der FSG sowie die anhaltenden technischen Leistungssteigerungen ihrer Akteure quasi hautnah mitverfolgen. „Der Anmelderekord zeigt, welchen Stellenwert die hiesige Veranstaltung innerhalb dieses internationalen, über fünf Kontinente verteilten Wettbewerbs inzwischen hat“, meint Stefan Fröschel, Leiter Kommunikation bei SKF in Schweinfurt. „Und dass der Beschleunigungsweltrekord mit 1,513 Sekunden von 0 auf 100 km/h von einem Formula Student-Team gehalten wird, spricht ebenfalls Bände!“



Natürlich sei das enorme Interesse der Nachwuchs-Konstrukteure gerade in einem Land mit „chronischem Ingenieur-mangel“ überaus erfreulich, so Fröschel weiter. Hinzu komme, dass viele der selbstgebaute Fahrzeuge mittlerweile ein beeindruckendes Technologie-Niveau erreichten. Aber eines dürfe man dabei nicht vergessen: „Durch die permanent wachsende Konkurrenz steigen zwangsläufig auch die Anforderungen an jedes einzelne Team. Deshalb unterstützen wir die von uns gesponserten Rennställe nicht nur mit Hardware, sondern auch mit Know-how.“



Pauken macht den Profi

Zu diesem Zweck hat SKF die Studenten von elf gesponserten Teams eingehend geschult – beispielsweise in puncto Lagerauslegung und -montage oder auch Dichtungstechnik. Außerdem gaben ausgewiesene SKF-Experten den Lehrgangsteilnehmern bereits im Vorfeld handfeste Hilfestellungen zum Steuerrecht, zur Mediaplanung oder auch zur Präsentation von Geschäftsmodellen.

Die eher betriebswirtschaftlichen Lehrinhalte sind für die Formula Student deshalb so relevant, weil es bei diesem Wettbewerb nicht ausschließlich um Technik geht. „Vielmehr sollen die interdisziplinären Nachwuchs-Teams die Gründung eines ‚Profi-Rennstalls‘ möglichst realitätsgetreu simulieren – und dabei spielen Aspekte wie Vermarktung und Finanzierung eines solchen Teams ebenfalls eine wichtige Rolle“, erklärt Fröschel.

Fahrzeuge ohne Fahrer

Dass man ohnehin nie auslernt, verdeutlicht auch die neue geschaffene „Driverless“-Kategorie: Erstmals fahren in diesem Jahr selbstgebaute „autonome Autos“ durchs Motodrom. 15 Rennställe wollten ihre wie von Geisterhand gelenkten Fahrzeuge nicht nur zu geradlinigen Beschleunigungstests, sondern auch durch einen kurvenreichen Parcours schicken. Abgesichert wurde das sicherlich gespenstisch anmutende Geschehen durch ein umfangreiches technisches Regelwerk. „Neben den klassischen Verbrennern und den bei der FSG längst etablierten Elektroautos sind die Studenten also auch auf diesem innovativen Gebiet ganz vorne mit dabei“, so Stefan Fröschel. „Und von der ein oder anderen hier geborenen Idee profitiert womöglich auch mal ein so traditionsreicher Technologiepionier wie SKF!“



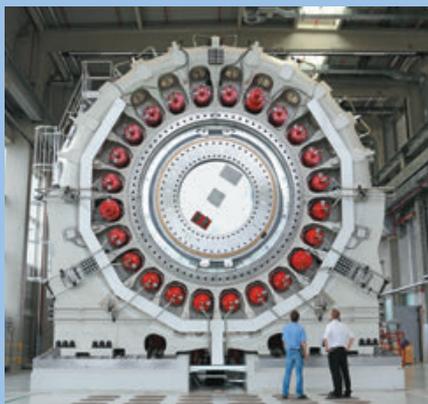
In diesem Jahr fördert das Schweinfurter Unternehmen die Rennställe Elefant Racing Bayreuth, FaSTTUBe Berlin, CAT-Racing Coburg, Fast Forest Deggendorf, Elbflorace Dresden, Rennstall Esslingen, e-gnition Hamburg, Hawks Racing Hamburg, HNN Racing Heilbronn, Technikum Mittweida Motorsport und Team Starcraft Ilmenau.

Zwei davon fahren aufs Treppchen: Der „Rennstall Esslingen“ bei den Verbrennern und „e-gnition Hamburg“ bei der Premiere der „Driverless“-Kategorie. Zudem landete „FaSTTUBe Berlin“ in der Verbrenner-Klasse (mit insgesamt 65 Teams) auf dem 4. Platz, „HAWKS Racing Hamburg“ belegte Rang 11, „CAT-Racing Coburg“ Platz 18 und „HNN Racing Heilbronn“ Rang 39. Bei den Elektroautos erzielte „e-gnition Hamburg“ (unter 35 teilnehmenden Teams) den 9. Platz, „Elbflorace Dresden“ Rang 14 und „Elefant Racing Bayreuth“ Platz 23. ■

Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.



Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie, haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2016 ca. 8 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44 868.

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

44.868 (Stand 2016)

Jahresumsatz

ca. 8 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

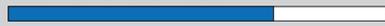
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

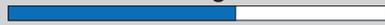
Examensnote 70%



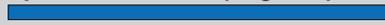
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



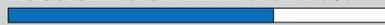
Promotion 20%



Masterabschluss 50%



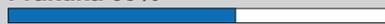
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Formula Student Germany 2008 – 2017

... über 8000 Bilder aus 10 Jahren
zum kostenfreien Download
auf www.campushunter.de!



[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)



Alles im grünen Bereich.

Bringen Sie Ihre

Auch als Arbeitgeber ein sicherer Partner.

DEKRA steht für vielfältige Tätigkeitsprofile sowie zukunftssichere Arbeitsplätze. Mit rund 39.000 Mitarbeitern in mehr als 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeug- und Industrieprüfungen, Zertifizierung sowie Beratung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, der globale Partner für eine sichere Welt zu werden.

Ihr Start bei DEKRA

Wir sind ständig auf der Suche nach technikbegeistertem Nachwuchs, der bereit ist, sich in einem Fachgebiet tiefgreifende Expertise anzueignen und mit großem Engagement einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen.

Praktikum / Abschlussarbeit

Als Teil des Teams erhalten Sie über mehrere Monate erste fachliche Erfahrungen und Einblicke in die Unternehmenskultur bei DEKRA.

Kooperationsstudium

Wir ermöglichen Ihnen, die graue Theorie im Studium mit bunter Praxis zu verbinden und sichern einen nahtlosen Start in den Beruf.

Direkteinstieg

Direkt nach dem Studium durchstarten. Neben Prüfungen im automobilen Bereich bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen im Industriebereich an, wie z. B. die Prüfung von Aufzügen. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf Ihr fachliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten.



Prüfingenieur (m/w)

Als Prüfingenieur kann man seiner Leidenschaft für das Automobil direkt im Anschluss an das Studium nachgehen. Mit der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nach §29 StVZO und Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO übernimmt man eine verantwortungsvolle Aufgabe, über die man in Berührung mit allen Arten von Fahrzeugen kommt und in direktem Kontakt mit Kunden steht.



Sachverständiger für Aufzugsanlagen (m/w)

Im Bereich der Hebe- und Fördertechnik verantworten unsere Experten wiederkehrende Prüfungen und prüfpflichtige Änderungen von Aufzugsanlagen sowie das Inverkehrbringen von neuen zu errichtenden Aufzügen. Auch als Sachverständiger in diesem Bereich kann direkt nach dem Studium (Maschinenbau oder Elektrotechnik) durchgestartet werden.

Karriere sicher ins Ziel



Zusammen das Rennen machen – mit DEKRA auf der Formula Student

» „Die Formula Student bietet angehenden Ingenieuren einzigartige Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung“, sagt Clemens Klinke, Mitglied des Vorstandes der DEKRA SE und Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH. Seit Beginn an begleitet DEKRA das Event und unterstützt Formula Student Teams von Hochschulen aus der ganzen Welt. Auch in diesem Jahr sponsern unsere Niederlassungen ca. 20 studentische Teams.

Das DEKRA Sponsoren „Grillfest“

Der persönliche Kontakt ist uns dabei besonders wichtig. Einmalig ist das DEKRA „Grillfest“ am Hockenheimring, zu dem unsere gesponserten Teams in gemütlicher Runde zusammenfinden und wir die Möglichkeit haben, die Studierenden kennenzulernen und sie uns.



Bei Maultaschen, Käsepatzle und kühlen Getränken werden wir auf den neuesten Stand der Ergebnisse des Wettbewerbs gebracht und die Studierenden können sich bis in die Nacht hinein über die Einstiegsmöglichkeiten bei DEKRA – vom Praktikum über die Abschlussarbeit bis hin zum Direkteinstieg – informieren. ■

Mit
SICHERHEIT
auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüferingenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunfts-sichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja
Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

 Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 Deutschland: ca. 19.000
Weltweit: ca. 39.000

Jahresumsatz

Konzern: 2,9 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

 Examensnote 70%

 Studiendauer 80%

 Auslandserfahrung 50%

 Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

 Ausbildung/Lehre 70%

 Promotion 50%

 Masterabschluss 10%

 Außerunivers. Aktivitäten 70%

 Soziale Kompetenz 100%

 Praktika 60%
 Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Saisonrückblick 2016/17

» Zwölf Monate, unzählige Herausforderungen, fünf erfolgreiche Wettbewerbe, ein Team. Am 27. August 2017 ging für das Rennteam Uni Stuttgart eine weitere erfolgreiche Saison zu Ende. Alles, was dem 2017er-Team und dem F0711-12 diese Saison passiert ist, erfahren Sie im nachfolgenden Artikel.

Doch bevor der F0711-12 auf seinem ersten Wettbewerb an den Start gehen durfte, war zunächst im Mai 2017 der F0711-11 ein letztes Mal an der Reihe, seine Stärken auf dem FSAE Michigan Wettbewerb zu beweisen und den zweiten Sieg in Folge nach Stuttgart zu bringen. Der FSAE Michigan ist der größte und älteste Formula SAE Wettbewerb der Welt. Dieser findet jährlich auf dem Michigan International Speedway in Brooklyn, Michigan, USA, statt. Dieses Jahr nahmen über 120 Teams und mehr als 2000 Studierende an dem Wettbewerb teil. Mit hervorragenden Ergebnissen in den einzelnen Disziplinen wurde der F0711-11 allen Erwartungen gerecht und sicherte sich mit 902,5 Punkten erneut den ersten Platz in der

Gesamtwertung. In den statischen Disziplinen belegten wir in Business Plan Presentation den 1. Platz, Engineering Design Event den 3. Platz und Cost Event den 66. Platz. Die dynamischen Disziplinen schlossen wir mit einem 19. Platz in Acceleration, 10. Platz in Skid Pad, 9. Platz in Fuel Efficiency, 1. Platz in Autocross und einem 2. Platz in Endurance ab.

Ende Juli war es dann auch für den F0711-12 so weit. Mit der Anreise zum FS East Wettbewerb in Ungarn, Örkény, wurde die neue Rennsaison eröffnet. Für das Rennteam und den F0711-12 war die Teilnahme am FS East Wettbewerb ein Debüt im doppelten Sinne, da wir dieses Jahr zum allerersten Mal dort antraten. Die Besonderheit beim FS East Wettbewerb lag in einer gemeinsamen Gesamtwertung der Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor und der Elektrofahrzeuge. Somit musste sich der F0711-12 auf dem Euro-Ring insgesamt gegen 59 Konkurrenten durchsetzen. Trotz des aufwendigen Motortausches am

ersten Wettbewerbstag und der Tatsache, dass wir die entscheidende Disziplin Endurance zum Teil im strömenden Regen absolvieren mussten, verpassten wir mit 5 Punkten Abstand nur knapp den dritten Platz und den Platz auf dem Siegerpodest. Nichtsdestotrotz konnten wir in Ungarn den 4. Platz belegen und waren somit das beste Team mit einem Verbrennungsmotor.

Nach unserem Erfolg (Best Combustion Car) im FS East Wettbewerb, stand der FS Austria Wettbewerb auf unserem Renn-(team-)kalender. Gemeinsam mit anderen 29 FSC- und 20 FSE-internationalen Hochschul-Racing-Teams, gingen wir zwischen dem 31. Juli und dem 3. August 2017 am Red Bull Ring in Spielberg an den Start. Dass aber im Motorsport neben dem fachlichen Können zum Erfolg auch eine kleine Por-



Foto: FSE/Majler Csaba Jozsef



Foto: FSC/Schulz

tion Glück dazugehört, mussten wir auch am Red Bull Ring erfahren. Während uns Spielberg die ersten Tage noch mit fantastischem Wetter und strahlendem Sonnenschein verwöhnte, setzte am dritten Wettbewerbstag ein derart starker Regenschauer ein, dass sich die Veranstalter gezwungen sahen, die Disziplin Autocross abzubrechen, und somit unser zweiter Run leider nicht mehr durchgeführt werden konnte. Trotz dieses Rückschlags konnten wir uns gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen und den zweiten Sieg in Folge aus Österreich nach Stuttgart bringen.

Nur zwei Tage nach seinem spektakulären Sieg in Österreich, ging der F0711-12 bei dem Formula Student Germany Wettbewerb auf dem Hockenheim Ring an den Start. Als wir am Montag in Hockenheim ankamen, ahnte jedoch noch keiner von uns, wie dramatisch sich der Wettbewerb für uns abspielen würde und welchen Herausforderungen sich das Team in diesem Wettbewerb stellen müsste. Aber nun

von vorne. Durch einen starken Auftritt bei den statischen Disziplinen konnten wir erfolgreich in den FSG-Wettbewerb starten. Gleich zu Beginn der dynamischen Disziplinen gab es jedoch einen kapitalen Motorschaden an unserem Rennmotor „Gina“, der einen sehr zeitkritischen Einbau des Back-up-Motors „Mia“ nach sich zog. Dadurch konnten wir an der Disziplin Acceleration nicht teilnehmen, wodurch uns 75 Punkte verloren gingen. Am Nachmittag konnte der Wettbewerb jedoch wieder aufgenommen werden. Besonders stolz sind wir auf unser Ergebnis in der Disziplin Endurance. Mit einer Rundenzeit von 69,06s war der F0711-12 das schnellste Fahrzeug auf dem FSG-Wettbewerb. Nach einem bemerkenswerten Kampf und trotz eines DNF in der Disziplin Acceleration, konnten wir in der Gesamtwertung den 3. Platz belegen.

Mit einem vierten, einem ersten und einem dritten Platz in der Tasche, ging es für den F0711-12 auf den vorerst letzten Wettbewerb nach Spanien. Auf dem Circuit de Catalunya konnten wir

uns erneut gegen die internationale Konkurrenz behaupten und belegten mit 862,9 Punkten den 3. Platz in der Gesamtwertung.

Mit dem Formula Student Spain Wettbewerb ging die Wettbewerbsaison 2016/17 für den F0711-12 zu Ende. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren Sponsoren und Unterstützern herzlich bedanken, die uns diese Erfolge ermöglichten!

Wenn auch du dich für die Formula Student interessierst und deine Leidenschaft für den Motorsport bereits im Studium ausleben möchtest, dann bewerbe dich für die Saison 2017/2018 und werde ein Teil der F0711-13-Rennteam-Familie! Für die kommende Saison suchen wir immer noch neue Teammitglieder, die bereit sind, ein Jahr lang eine feste Position im Team zu übernehmen und an dem gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten. Um mehr über das Rennteam und die Formula Student zu erfahren, besuche unsere Homepage, folge uns auf Facebook, Instagram und Twitter, schau dir Videos auf unserem YouTube-Kanal an oder komme einfach bei uns vorbei. ■

Foto: campushunter (l), FSG/Soukup (r)



Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen



www.rennteam-stuttgart.de



Foto: FSE/Hiltsch Gergely

Weltweit renommiertes Testlabor

für elektromagnetische Verträglichkeit

» Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter hersteller-unabhängiger Dienstleister hat.



Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme! ■



MOOSER

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in)
mit Erfahrung in der Simulation

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV-Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüf-dokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

■ Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

■ Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nein

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

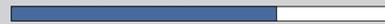
■ Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

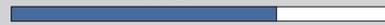
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



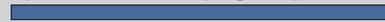
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



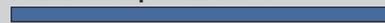
Masterabschluss 30%



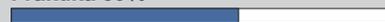
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

bonding App



Ab sofort für Android und iOS

bonding – erlebe, was du werden kannst.

Traumberuf Renningenieur

» „Leave me alone! I know what I'm doing!“ – Diesen Funkspruch schickte Formel-1-Rennfahrer Kimi Räikkönen seinem Renningenieur als er ihm Anweisungen während eines Rennens geben wollte. In diese Welt konnten drei Studierende der Technischen Universität München im Rahmen des Reiter Youngs Stars Cups (RYS) hineinschnuppern. Lukas Rohbogner, Felix Schuster und Michael Sanwald betreuen als Team InterNetX einen KTM Crossbow in der internationalen Rennsportserie GT4 European Series Northern Cup.

Was sind Eure Aufgaben im Team?

Michael ist der Teammanager und muss sich, ähnlich einem Projektleiter, darum kümmern, dass alle Teammitglieder ihre Aufgaben erfüllen und zur richtigen Zeit damit fertig sind. Lukas und Felix sind als Renningenieure für das Setup des Rennwagens zuständig und kümmern sich um alle technischen Aufgaben und um die Kommunikation mit dem Fahrer mit dem Ziel, durch dessen Feedback das Auto möglichst gut auf dessen Bedürfnisse einzustellen.



Gibt es noch weitere Teammitglieder außer Euch?

Im RYS konkurrieren insgesamt acht gleich aufgestellte Teams miteinander. Jedes Team besteht aus einem Teammanager, zwei Renningenieuren sowie zwei Fahrern und einem Mechaniker.

Sind die Fahrer und Mechaniker auch Studenten?

Bei den Fahrern handelt es sich meist um Nachwuchsrennfahrer mit dem Ziel einer professionellen Rennkarriere. Beide Fahrer sind einem Team für die Dauer einer Saison fest zugeordnet. Die Mechaniker sind professionelle Kfz-Mechaniker und Kfz-Mechaniker-Meister.

An wie vielen Rennen wird teilgenommen und wo finden diese statt?

Die GT4 Serie umfasst sechs Rennen. Sie finden auf verschiedenen Rennstrecken in Europa statt. Darunter sind neben Strecken in Italien, den Niederlanden und in der Slowakei auch der berühmte Nürburgring und der Redbullring in Österreich.

Was studiert ihr?

Wir studieren *Maschinenbau und Management* sowie reinen *Maschinenbau*.

Was macht die Arbeit als Renningenieur und Teammanager aus?

Als Renningenieur im RYS ist man in erster Linie ein Krisenmanager. Man versucht im Voraus alle möglichen Eventualitäten vorzusehen und die Reaktion darauf zu planen. Dann überlegt man sich für möglichst jedes Detail, das schiefgehen kann, ein alternatives Vorgehen, mit dem man bei Eintritt einer solchen vom Plan abweichenden Situation möglichst optimal darauf reagieren kann. Zusätzlich muss man als Renningenieur dafür Sorge tragen, dass das Auto optimal auf die Fahrer eingestellt wird. Als Teammanager hat man die Oberaufsicht über alle Teammitglieder und muss dafür sorgen, dass jedes Teammitglied seine Aufgabe erfüllt. Ähnlich wie die Renningenieure muss man für jede Situation, ob innerhalb des planmäßigen Ablaufs oder abweichend davon, eine Vorgehensweise parat haben. Man muss auf alle Fragen der Teammitglieder und Rennveranstalter eine Antwort haben und das Reglement genau kennen. Das technische Hintergrundwissen ist wichtig, damit man den Überblick nicht verliert und jederzeit weiß, welche Maßnahmen in einer spezifischen Situation zu ergreifen sind. Zusätzlich kümmert man sich um die Kommunikation mit den Sponsoren, anderen Teams, den offiziellen sportlichen Funktionären der Serie und Gästen und Fans.



Welche Fähigkeiten muss man dazu besitzen? Welche Voraussetzungen sind notwendig? Was braucht man, um Renningenieur werden zu können?

Meist hat man nicht viel Zeit, um Entscheidungen zu treffen und Alternativen lange abzuwägen. In den meisten Fällen müssen Entscheidungen innerhalb weniger Minuten getroffen werden. Dazu ist es in erster Linie wichtig, die notwendige Ruhe zu haben und bewahren zu können. Diese Gelassenheit kann man am besten ausspielen, wenn man auf fundiertes technisches Wissen zurückgreifen kann und auch das notwendige Vertrauen besitzt, dieses Wissen anzuwenden. Analytische Fähigkeiten braucht man, um die in den Sessions gesammelten Daten auszuwerten und deuten zu können. Die Datenauswertung bildet die Grundlage für das Setup und die Strategie, hat also einen direkten Einfluss auf die getroffenen technischen Entscheidungen. Dafür müssen disziplinübergreifende Kenntnisse aus allen Bereichen des Ingenieurwesens vorhanden sein. Für die Kommunikation mit den Fahrern benötigt man zusätzlich das nötige Einfühlungsvermögen, damit man von den Fahrern auch möglichst direkt die Infos bekommt, die man zur optimalen Vorbereitung des Rennwagens auf die nächste Session benötigt. Man muss aus den Aussagen der Fahrer aus Emotionen und Frust die relevanten und authentischen Informationen herausfiltern können.

Ergänzen sich Studium und Eure Arbeit im Motorsport?

Die praktische Anwendung des an der Uni erlernten theoretischen Wissens ist immer eine sehr gute Ergänzung für das Studium.

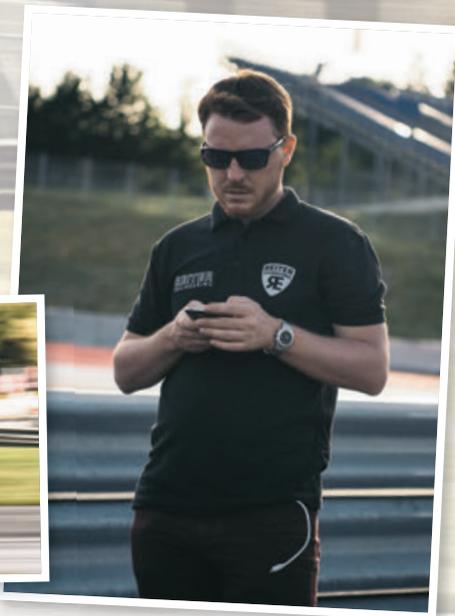
Genau dadurch bekommt man das notwendige Vertrauen in die erlernten Fähigkeiten. Auch erhält man dadurch die Möglichkeit, die ingenieurmäßigen Methoden und die dementsprechende Herangehensweise an Probleme unter realen Bedingungen auszuprobieren. Die Informationen und alles, was man zur Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen benötigt, muss man sich selbstständig besorgen. Wenn man den Radsturz am Auto verändern möchte, muss man dafür sorgen, dass der Mechaniker die notwendige Kapazität neben seinen anderen Aufgaben und das notwendige Werkzeug sowie Know-how zur Verfügung hat. Man muss sich dazu ein selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und das notwendige Durchsetzungsvermögen aneignen. Diese Fähigkeiten helfen einem dann auch, sich im Studium erfolgreich durchzubeißen. Die Technische Universität München unterstützt uns bei diesem Projekt. So dürfen wir die TUM auch offiziell vertreten und treten im Wettbewerb unter ihrem Namen an.

Hattet Ihr davor schon Kontakt mit dem Motorsport?

Jeder von uns kann auf mehrere Jahre Engagement in der Formula Student im TUFast Racing Team zurückblicken. In diesem Rahmen durften wir kennenlernen, wie es ist, unter Zeitdruck eigene technische Entwicklungen durchzuführen und in einem sportlichen Wettbewerbsumfeld auszuprobieren und bewerten zu lassen.



Man muss sich viel mehr mit den technischen Zusammenhängen im Fahrzeug und deren Abhängigkeiten auskennen. Es kommt nicht darauf an, dass man weiß, wie man ein Bauteil konstruieren und auslegen muss, damit es den Anforderungen entspricht und höchstmögliche Leistungsfähigkeit bei gleichzeitig minimalem Gewicht besitzt. Es geht vielmehr darum, das Rennfahrzeug so einzustellen und eine entsprechend optimale Strategie zu finden, um das Auto im Wettbewerb zu den anderen Teams möglichst gut zu platzieren. Dazu sind eine gute Kommunikation und hohe Disziplin, vor allem bei der detaillierten Dokumentation aller verfügbaren Daten, von entscheidender Bedeutung. In der Formula Student laufen die dynamischen Disziplinen zusätzlich unter eng vorgegebenen Rahmenbedingungen ab. In der GT4 Serie sind die Einflussfaktoren wesentlich vielfältiger. Die Fahrer auf der Strecke müssen auf engem Raum miteinander interagieren. Die Wahrscheinlichkeit, dass etwas Unvorhergesehenes passiert ist in der GT4 im Vergleich zur Formula Student daher um ein Vielfaches höher.



Worin bestehen dann die Unterschiede zur Arbeit innerhalb eines FS-Teams?

Die Formula Student ist ein Konstruktionswettbewerb. Der Fokus liegt deshalb auf der technischen Umsetzung des Formelfahrzeuges durch die Studierenden und wie gut deren technisches Wissen ist. Als Renningenieur hat man auf die Konstruktion des KTM-Rennwagens keinen Einfluss.

Was konntest Du dabei lernen?

Selbstvertrauen und Probleme schnell und effektiv lösen, ohne sie zu „zerdenken“. Dabei lernte ich aber auch, in Kauf zu nehmen, dass eine Entscheidung immer nur auf Basis der aktuellen Informationslage optimal sein kann. Ändern sich die Umstände, muss man eine Entscheidung im Nachhinein manchmal als nicht

optimal bewerten. Damit umzugehen musste ich erst lernen. Für das Arbeitsleben als Ingenieur, egal in welchem Bereich, und die damit verbundenen Entscheidungsprozesse kann diese Eigenschaft nach mittlerweile eigenen Erfahrungen aber enorm hilfreich sein.



Welche Berufschancen existieren?

Jeder, der schon einmal bei der Formula Student in Hockenheim war, kennt das Aufgebot der Personalabteilungen der verschiedenen Firmen aus dem Automotiv-Bereich. Die Firmen suchen aber hauptsächlich Leute für die Kernbereiche der Unternehmen, da diese wirtschaftlich wichtiger sind als der Motorsport, dessen Hauptzweck bei den großen Automobilfirmen eigentlich die eigene Vermarktung ist. Jemand, der im Motorsport, etwa als Renningenieur, arbeiten möchte, kommt dort deshalb nicht zwingend an die richtigen Kontakte. Im Fall des RYS ist das anders. Man hat dort direkten Kontakt mit den Menschen, die selbst im Motorsport arbeiten, und kann sich auch gleichzeitig durch das eigene Engagement in eben diesen Disziplinen beweisen. Da die GT4 Serie als Rahmenserie von anderen größeren Rennserien, wie zum Beispiel der DTM oder den ADAC GT stattfindet, erhält man auch die Möglichkeit, mit Leuten aus den Motorsportprogrammen der großen Automobilfirmen in Kontakt zu kommen. Zusätzlich übt man die gleichen Tätigkeiten aus wie die Kollegen beim Traumarbeitgeber und kann diesem bei der Jobsuche ein wenig mehr auf Augenhöhe begegnen, als es sonst der Fall ist. Des Weiteren kann man durch das Engagement bei RYS das Arbeiten im Motorsport für sich testen. Man bekommt einen direkten, unverfälschten und ehrlichen Eindruck von der Arbeit als Renningenieur.



Mein Weg mit Schaeffler

Dipl.-Ing. Katrin Seiler absolvierte ihr Praktikum bei Schaeffler und wurde in das Schaeffler-Top-Studenten-Programm aufgenommen. Im Anschluss an ihr Studium promovierte sie am Lehrstuhl für Konstruktionstechnik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nun entschied sich Katrin dafür, bei Schaeffler einzusteigen. Seit diesem Sommer ist sie in der Abteilung Synchronisation tätig.

Was hat Dich motiviert, Dein Praktikum bei Schaeffler zu absolvieren?

Ich wurde während meines Studiums auf Schaeffler aufmerksam, da wir im Rahmen unserer Konstruktions- und Maschinenelementeübungen immer wieder den Schaeffler-Lagerkatalog nutzen. Damals konnte man noch seitens der Uni für das Schaeffler-Top-Studenten-Programm vorgeschlagen werden, was mein Professor übernommen hat, da er mein Profil und mein Interesse an dem Unternehmen ideal fand. Über die so entstandenen Kontakte hatte ich dann die Möglichkeit, mein Praktikum im Bereich Entwicklung und Versuch zu absolvieren. Heute ist das Konzept des Schaeffler-Top-Studenten-Programms etwas anders: Überzeugt man als Praktikant oder Werkstudent während seines Einsatzes mit sehr guten Leistungen und Engagement, kann der interne Schaeffler-Betreuer den Studenten für das Programm vorschlagen.

Welche Vorteile hat das Schaeffler-Top-Studenten-Programm?

Man bekommt beispielsweise die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops und Seminaren seine Softskills oder auch technischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Auch die soziale Komponente kommt nicht zu kurz. Das jährliche deutschlandweite Sommerevent macht nicht nur jede Menge Spaß durch Aktionen wie Kajakfahren, Kletterpark oder Geocaching; es bringt den Teilnehmern auch die Visionen, Werte und die Produktvielfalt näher, da ein Teil des Events aus Vorträgen und Führungen durch verschiedene Schaeffler-Werke besteht. Natürlich knüpft man dabei auch wieder gute Kontakte innerhalb des Unternehmens, was während des Studiums hilfreich ist, aber auch für die Zeit danach.

Was für eine Rolle spielte Schaeffler in Deiner weiteren fachlichen Entwicklung?

Ich habe meine Diplomarbeit im Rahmen einer Kooperation zwischen meinem Lehrstuhl an der FAU Erlangen-Nürnberg und Schaeffler geschrieben und im Anschluss noch einige Jahre als Wissenschaftliche Assistentin an der Universität gearbeitet, um mein Wissen im Bereich Wälzlager zu ver-

tiefen und die Promotion zu erlangen. Während dieser Zeit hatte ich auch die Möglichkeit, ein Forschungsprojekt in enger Zusammenarbeit mit Schaeffler zu bearbeiten und mein Schaeffler-Netzwerk weiter auszuweiten und zu pflegen.

Warum hast Du Dich letztendlich bei Schaeffler beworben?

Die vielen positiven Erfahrungen während meiner Zeit als Studentin und Doktorandin bei bzw. mit Schaeffler, die vielseitigen und interessanten Herausforderungen, sowie die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens haben mich überzeugt. Auch der familiäre Charakter trotz Konzerngröße ist ein absolutes Plus gewesen.

Was ist aus Deiner Sicht das Besondere an Schaeffler?

Schaeffler bietet aufgrund seiner Größe und der internationalen Ausrichtung die Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten eines großen Konzerns, wodurch die gezielte persönliche und berufliche Weiterentwicklung möglich ist. Dafür gibt es sogar eine eigene Schaeffler Academy, die weltweit tätig ist. Trotzdem ist aber die Kultur eines Familienunternehmens erhalten geblieben. Wir haben flexible Arbeitszeitmodelle und als sehr positiv und angenehm empfinde ich auch das kollegiale Arbeitsumfeld in der Abteilung.

Welche Aufgaben hast Du übernommen?

Ich unterstütze die Neu- und Weiterentwicklung von Synchronisationssystemen als Spezialistin für Produktentwicklung im Bereich der Mechanik. Meine Aufgaben sind vielseitig und umfassen alle anfallenden Entwicklungsaufgaben, von der Weiterentwicklung der einzelnen Komponenten bis hin zur Betreuung ganzer Systeme bis zur Serienreife. Die Arbeit im Team macht sehr viel Spaß und wir verbringen auch gern die Mittagspausen miteinander – entweder in der Kantine oder wir laufen gemeinsam in die nahegelegene Innenstadt. ■

SCHAEFFLER



Schaeffler-Top-Studenten-Programm

Das Programm bietet engagierten Studenten die Möglichkeit, über das Praktikum, die Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit hinaus mit Schaeffler in engem Kontakt zu bleiben.

Sie können unser Unternehmen intensiver kennenlernen, Netzwerke mit Gleichgesinnten knüpfen und an verschiedenen exklusiven Aktivitäten teilnehmen.

Das bringen Sie mit:

Sie überzeugen uns im Rahmen eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit von Ihren Leistungen, Ihrem Engagement und Ihrem Talent und Ihr Betreuer schlägt Sie daraufhin als Schaeffler-Top-Student/in vor.

Wir bieten:

- Stetigen und intensiven Kontakt zu Schaeffler
- Eine exklusive Online-Community
- Karriereberatung
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Auslandspraktika
- Einladung zu ausgewählten Seminaren und Workshops
- Einladung zu Fachvorträgen und Werksbesichtigungen
- Ein jährliches Sommerevent
- ... und vieles mehr

Bewerben Sie sich unter www.schaeffler.de/career für ein Praktikum, eine Werkstudententätigkeit oder eine Abschlussarbeit (auch initiativ möglich). Vielleicht erhalten auch Sie die Chance auf die Vorteile des Schaeffler-Top-Studenten-Programms.



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 87.900 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

Jetzt kennenlernen unter:
[facebook.com/SchaefflerDeutschland](https://www.facebook.com/SchaefflerDeutschland)

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 87.900

Jahresumsatz

Weltweit rund 13,3 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



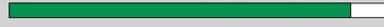
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



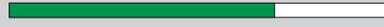
Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

VDI

VDI

Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI-Mitgliederlounge, inklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Jährliches Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf facebook.com/vdi.suj oder bei einer Veranstaltung vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle



Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?

**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

„Kannst du mir bei meinem Problem helfen?“ – „Klar wie groß soll's denn werden?“

Karriere – www.campushunter.de

Klug war's
nicht ...
aber geil!

Karriere – www.campushunter.de

Hast du dir das
Jammern selbst
beigebracht oder
warst du auf der
Akademimimimi?

Karriere – www.campushunter.de

Man soll ja Kritik
positiv formulieren,
ich versuch's mal:
„Einer von uns beiden
ist schlauer als Du!“

Karriere – www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.



» In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der spannendste Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und für die Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit über 8.000 Mitarbeitern an ca. 60 Standorten in 17 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen dabei, aus Technik Emotionen zu machen.

EDAG ist, wenn der Anspruch an Mobilität Grenzen neu definiert.

Es ist bei weitem kein Vorurteil: Technisch orientierte Unternehmen sind konservativ, denn Technik soll funktionieren, das Leben und Arbeiten vereinfachen. Da ist wenig Platz für Verrücktheiten, Ausbrüche und Paradigmenwechsel. Und dennoch gibt es sie, die etwas „anderen“ Unternehmen – die sich mit technischen Konventionen nicht zufrieden geben, die mehr bewegen wollen und die deshalb immer wieder Grenzen überschreiten und Dinge neu erfinden, die eigentlich schon zu Ende gedacht schienen. Es sind die Unternehmen, die den Anspruch haben, Technik besser zu machen. Eines davon sind wir.

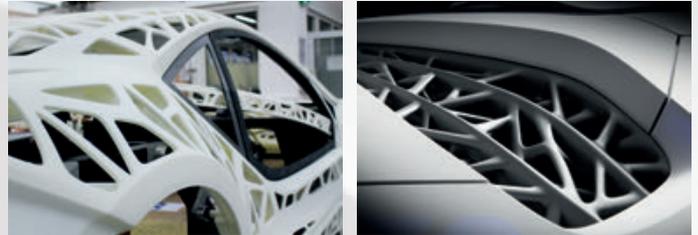
Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

Den Wandel, den diese Entwicklung mit sich bringt, nicht nur visionär aufzumalen, sondern mit ganz konkreten Ansätzen greifbar zu machen ist das, was EDAG auszeichnet. Für diese Art von Arbeit braucht man einen anderen Schlag von Mitarbeitern. EDAG sucht Menschen, die sich nicht mit Standardlösungen und Routinen zufrieden geben. Querdenker, Leidenschaftler und Ideenfeuerwerker sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Im Team werden Lösungen entwickelt, um das Fahrzeug, seinen Entwicklungsprozess und nicht zuletzt die Mobilität der Zukunft besser zu machen.

„Wenn sich das Auto vollständig in den digitalen Alltag der Menschen integriert.“

Wir beschäftigen uns intensiv mit den Zukunftsthemen wie Connectivity, HMI, E-Mobility oder dem Ethernet im Fahrzeug. Diese Features werden dazu beitragen, das Fahren sukzessive komfortabler und sicherer zu machen. Wir erwarten – gerade in Bezug auf alternative Antriebskonzepte jedoch keinen abrupten Wandel, sondern eine Übergangsphase, in der konventionelle und neue Technik parallel bestehen werden. Dies impliziert für uns als Engineering-Spezialist, unsere Kompetenzen kontinuierlich auszubauen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Die Entwickler unseres Start-ups trive.me haben beispielsweise eine Parkhaus-App konzipiert, um künftig das Nervenkostüm der Autofahrer zu



Der EDAG Light Cocoon – unser Concept Car für den „gedruckten“ Leichtbau der Zukunft. Von der Natur inspiriert. Generativ gefertigt. Und ultimativ leicht.

schonen. Der Clou liegt in der smarten End-to-End-Navigation, die den Nutzer in Echtzeit zu einem freien Parkplatz, von dort bis zu seinem Ziel außerhalb und anschließend wieder zurück zum Auto lotst.

„Als Gesamtfahrzeugentwickler denkt man immer weiter.“

Man nehme sich bewährter, strukturgebender Flächen von Fahrzeugen an, lässt sich von Blättern und Fledermausflügeln inspirieren, und gelangt über diese Kreuzungsversuche zur Erkenntnis, dass eine Karosserie nicht als eine geschlossene Fläche betrachtet werden muss. EDAG hat den Ansatz verfolgt, nur dort den Einsatz von Material vorzusehen, wo es für die Funktion, Sicherheit und Steifigkeit notwendig ist. Im Ergebnis zeigt der EDAG Light Cocoon eine stabile, verästelte Tragstruktur, wie sie auch die Natur verwendet. Trotz Reduktion des Materialeinsatzes können so die Anforderungen an strukturelle Bauteile erfüllt werden. Die bisher typischen Blechflächen der Außenhaut von Fahrzeugen wurden dadurch aufgebrochen.

Was also tun, um das Innenleben zu schützen und dennoch zu zeigen, wie raffiniert das Auto gebaut ist? In Kooperation mit dem Outdoor-Bekleidungspezialisten Jack Wolfskin wurde ein hochbelastbarer, witterungsbeständiger Stoff entwickelt, der die gedruckte Struktur des Fahrzeuges elegant umhüllt. Die flexible Hülle kann bis zu 19 Gramm pro Quadratmeter leicht sein. Zum Vergleich: Handelsübliches Papier kommt auf 80 Gramm. Und neben der Gewichtsreduktion ist die Sache auch in anderer Hinsicht nachhaltig: kein Lack mehr, keine aufwendigen Reparaturen in Schadensfällen, absolute Freiheit in Sachen Gestaltung und Individualisierung. Und wo wir jetzt von Individualisierung reden – wenn du Lust auf vielfältige Projekte hast und eigene Ideen einbringen willst, bewirb dich bei uns. ■





Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit über 8.000 Mitarbeitern an knapp 60 Standorten in 17 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen ihnen dabei, aus Technik Emotionen zu machen. Auch wenn wir zu den Größten gehören, legen wir sehr viel Wert auf den Zusammenhalt im Team und die persönliche Unternehmenskultur – nicht umsonst sind wir der Top-Arbeitgeber „Ingenieure“.

Einstiegsmöglichkeiten bei EDAG:

- Direkteinstieg
- Praktikum
- Studienarbeit
- Abschlussarbeit
- Werkstudententätigkeit

Dein Weg zu uns:

EDAG Engineering GmbH
Anne-Kathrin Boos
Kolumbusstraße 29
71063 Sindelfingen
Tel. +49 7031 861-603

www.edag.delkarriere

Fachbereiche und Themen:

- Fahrzeugtechnik/Karosserietechnik
- Maschinenbau
- Elektro- und Informationstechnik/
Informatik
- Mechatronik
- Kunststofftechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen



Kontakt

Ansprechpartner

Deine Kontaktperson findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen auf unserem Karriereportal.

Anschrift (Hauptsitz)
EDAG Engineering GmbH
Kreuzberger Ring 40
65205 Wiesbaden

Telefon/Fax
Telefon: +49 7031 861-603

E-Mail
anne-kathrin.boos@edag.de

Internet
www.edag.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.edag.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart**
Bitte bewirbe dich mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik,
Maschinenbau, Mechatronik,
Elektrotechnik u. v. m.

Trainee-Programm?
Auf Anfrage

Direkteinstieg? Ja

Promotion?
Auf Anfrage

QR zu EDAG:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Kunststofftechnik, Technische Redaktion, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind die Experten für Entwicklung von Fahrzeugen, Produktionsanlagen und die Optimierung von Prozessen. Wenn es um die automobilen Entwicklung geht, brauchen Kunden Partner, die Mobilität als ganzheitlichen Ansatz verstehen. Entwicklung mit Leidenschaft. Das sind wir.

Anzahl der Standorte

Böblingen, Fulda, Heilbronn, Ingolstadt, Karlsruhe, Mönshausen, München, Neckarsulm, Sindelfingen, Wolfsburg u. v. m.
Weltweit ca. 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit über 8.000

Jahresumsatz

Weltweit 721 Mio. Euro (2015)

Einsatzmöglichkeiten

Autonomes Fahren, Embedded Systems, E-Mobility, Fahrzeugentwicklung, Funktionsentwicklung, Designkonzepte, Fahrzeugabsicherung, Testing, Elektrik/Elektronik, Leit- und Automatisierungstechnik, Produktionsprozessplanung, Fabrik- und Logistikplanung, Prozessberatung, IT Services, usw.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg für Absolventen und Professionals, Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Internationale Karriere?
Wir bitten dich um Einsendung der Bewerbung am jeweiligen Standort.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandelbar

Warum bei EDAG Engineering GmbH bewerben?

Gestalte mit uns die Mobilität der Zukunft! Als weltweit führender unabhängiger Entwicklungsdienstleister und prämiierter TOP Arbeitgeber in der Kategorie „Ingenieure“ bieten wir nicht nur spannende Herausforderungen im Engineering-Umfeld, sondern eine starke Unternehmenskultur und zahlreiche Karrieremöglichkeiten in einer der wichtigsten Branchen der Welt.

Ob du mit uns die Fahrzeuge der Zukunft oder die dafür benötigten Produktionsanlagen entwickelst: Bei uns steht Freude an Mobilität im Vordergrund.

Wenn du die mitbringst, erwarten dich herausfordernde Projekte in einer interessanten Branche mit renommierten Kunden, mit denen wir gemeinsam mehr erreichen wollen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 50%

Sonstige Angaben

Wir sind ständig auf der Suche nach engagierten Teamplayern und souveränen Persönlichkeiten. Neben technischem Fachwissen sind ein ausgeprägtes Maß an Motivation, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit gute Voraussetzungen, um ein Teil von EDAG zu werden.

Das etwas andere Top-10-Team

» Seit ihrer Premiere im Jahr 2006 hat sich die Formula Student Germany zum größten und prestigeträchtigsten Formula Student Event Europas entwickelt und damit auch für uns zum meistersehnten Event der Saison und zur Motivation für die ein oder andere durchgearbeitete Nacht. Denn die benötigt es zwangsläufig, hat unser Team der DHBW Stuttgart doch etwas andere Bedingungen als die meisten anderen: Ein Urlaubssemester oder ein Aufschieben von Prüfungen ist beim durchgetakteten dualen Studium nicht drin, bei Vorlesungen herrscht Anwesenheitspflicht. So entsteht unser Fahrzeug zu großen Teilen erst, nachdem die Sonne hinter dem Stuttgarter Talkessel verschwunden ist. Dies hinderte uns jedoch nicht daran, mit unserem diesjährigen Boliden – dem eSleek17 – ein begeisterndes Elektro-Geschoss mit Überraschungspotenzial im Wettstreit mit den Top-Teams der Welt auf die Räder zu stellen.

Die Formula Student Italy lieferte den Beweis:

Der 1. Platz! Gesamtsieg am Autodromo Riccardo Paletti! Dementsprechend selbstbewusst, aber auch erwartungsvoll, fuhren wir dieses Jahr an den Hockenheimring. Zugegeben: Der durchgängige Regen verringerte die Strapazen in den wohl ereignisreichsten Tagen der Saison nicht wirklich. Doch gerade auf dem Campingplatz war der Spirit dieses Wettbewerbs besonders zu spüren, jedes Team half dem anderen aus, wenn Not am Mann war. Als Gegenleistung sorgten wir zumindest für ein leichteres Aufwachen an den nasskalten Morgen – als Wecker diente der „Schokolade-Remix“ in voller Lautstärke, der in Formula Student Kreisen bereits Kultstatus erreichte und auch zu unserer Verwunderung sogar bei der Siegerehrung der Formula Student Spain in Barcelona erschallen sollte...

Aber zurück zum Sportlichen. Das Scrutineering konnte nach Überwinden manch unerwarteter Hürde rechtzeitig abgeschlossen und die Jury in den statischen Disziplinen überzeugt werden, sodass wir unsere Chancen auf eine sehr gute Platzierung bis zum entscheidenden Wochenende wahrten. Und siehe da: Am Samstag, dem vorletzten Tag des Events, ereignete sich auf der Start-Ziel-Geraden des Hockenheimrings etwas, das wir nicht für möglich gehalten hatten: In nur 3,528 Sekunden absolvierte der eSleek17 die 75 Meter beim Acceleration! Eine Zeit, die von keinem anderen Team mehr unterboten werden sollte. Sich hier gegen die komplette Konkurrenz durchzusetzen sorgte im Team für sichtbare Endorphinausschüttung – es war einer dieser Momente, in denen jedem klar wird, dass sich all der Aufwand gelohnt hat.



Foto: FSG/Soukup



Nichtsdestotrotz: 425 der 1000 zu vergehenden Punkte fallen auf den Endurance und die damit zusammenhängende Efficiency-Wertung. Ein kleiner technischer Fehler, ein unerwartetes Problem, und all die Hoffnungen auf eine gute Platzierung sind dahin. Die Anspannung war folglich enorm, zumal wir seit Samstagmittag mit technischen Problemen zu kämpfen hatten. Doch durch den unermüdlichen Einsatz unserer Techniker konnten wir in letzter Minute noch pünktlich an den Start gehen. Nun galt es, 18 Runden ohne Ausfall zu überstehen. Und das möglichst schnell. Eine nach der anderen absolvierte der eSleek17, bei konstanten und konkurrenzfähigen Rundenzeiten. Nach einer knappen halben Stunde war es dann so weit: Die schwarz-weiß-karierte Flagge! Ausgelassener Jubel auf der Tribüne, wo alle Teammitglieder den Endurance gemeinsam verfolgten. Die Freude wich jedoch schnell der Ungewissheit: Beim anschließenden Scrutineering im Parc Fermé notierten die Judges eine Auffälligkeit am Bremssystem. Sollte das bis zu diesem Zeitpunkt sehr positiv verlaufene Event tatsächlich mit dem gefürchteten „DNF“ enden? Die Antwort sollte es erst bei der Awards Ceremony geben.

Alle Teams hatten sich versammelt, um die mit Spannung erwarteten Resultate zu erfahren. Als dann unser Name auf Platz 2 des Awards für das Most Efficient Electric Car auftauchte, war klar: Unser Lauf wurde gewertet! Wenige Minuten später brach tosender Jubel aus: Platz 5 overall! Und das beim wichtigsten Event der Saison! Das beste Ergebnis, welches in unserer Teamgeschichte auf dem Hockenheim eingefahren werden konnte! Unseren Platz in den Top-10 der Weltrangliste, der zwei Wochen später mit dem 5. Platz bei der Formula Student Spain in Barcelona eindrucksvoll gefestigt werden konnte, hatten wir damit weiterhin sicher. Die folgende MAHLE-Party war der perfekte Rahmen, um gemeinsam mit den anderen Teams diesen Erfolg gebührend zu feiern.



Foto: FSG/Shidhartha

FS Germany
5. Platz

FS Spain
5. Platz

FS Italy
1. Platz

Die Formula Student Germany 2017 - sie wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Doch möglich wurde dies nur durch den leidenschaftlichen Einsatz aller Teammitglieder und vor allem unserer geschätzten Sponsoren und Unterstützer, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken möchten! Ein besonderer Dank gilt auch unserer Hochschule, der DHBW Stuttgart, welche unserem Team neben dem sehr anspruchsvollen dualen Studium stets unterstützend zur Seite steht. Doch die Reise geht weiter: Die neue Saison hat bereits begonnen und das neu geformte Team versucht alles, die Erfolgsgeschichte mit dem eSleek18 weiterschreiben zu können ...

Dich hat das alles neugierig gemacht und du möchtest gerne Motorsport hautnah erfahren? Dann melde dich bei uns unter recruiting@dhbw-engineering.de. Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen  www.dhbw-engineering.de





JETZT VORMERKEN!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in die weltweit größten Fachmessen!

→ www.jobandcareer.de



job and career at HANNOVER MESSE,
Hannover, 23. - 27. April 2018



job and career at CEBIT,
Hannover, 12. - 15. Juni 2018





EISENMANN

Nachhaltige Anlagentechnik
für die mobile Zukunft!

Wir sind Experten im Anlagenbau.

» Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik. Seit über 65 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus. Weltweit planen und bauen 3.200 Mitarbeiter, rund die Hälfte Ingenieure und

Techniker, flexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen nach individuellen Anforderungen für die moderne Produktion und Intralogistik. Darunter Spezialisten mit fundiertem Know-how aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Branchen. Ein Plus, das sich in maßgeschneiderten Konzepten

mit modernster Technik, hoher Wirtschaftlichkeit und Innovationsvorsprung widerspiegelt. ■

Seit 65 Jahren
ein starkes Team und
nah am Kunden!



Melek Ceylan,
Business Analyst im Bereich IT & Processes

- Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung z. B. in den Bereichen:
- Technischer Vertrieb
 - Inbetriebnahme
 - Konstruktion
 - Einkauf, Personal, Vertrieb & Marketing, Finanzen & Controlling
 - Software-Entwicklung
 - IT, Qualitätsmanagement, Service
 - Forschung
 - Projektmanagement

Wie sind Sie damals auf Eisenmann aufmerksam geworden?

Während meines Masterstudiums war ich auf der Suche nach einer Werkstudentenstelle, um neben der Theorie im Studium praktische Erfahrung in der Berufswelt zu sammeln. Durch eine Kommilitonin wurde ich auf Eisenmann aufmerksam und zum Glück gab es auch eine geeignete Werkstudentenstelle. Der Bewerbungsprozess verlief sehr angenehm und bald startete ich im Bereich Projektmanagement IT.

Was hat Ihnen besonders gut während Ihrer Zeit als Studentin bei Eisenmann gefallen?

Die Möglichkeit, in einem professionellen Arbeitsumfeld zu arbeiten und gleichzeitig

das familiäre Arbeitsklima miterleben zu dürfen. Ein wichtiger Punkt war zudem, dass mein Chef und meine Kollegen sehr zuvorkommend waren.

In meinen Prüfungsphasen durfte ich meine Arbeitszeiten flexibel gestalten, sodass ich mich problemlos auf meine Prüfungen konzentrieren konnte.

Wie kam es zur Übernahme?

Gegen Ende meiner Werkstudententätigkeit fragte mich mein Chef, ob ich Interesse an einer Festanstellung hätte.

Für mich war es die optimale Gelegenheit, in die Berufswelt einzusteigen und mehr Verantwortung zu übernehmen.

Wie sehen Ihre Aufgaben momentan bei Eisenmann aus?

Zu meinen Aufgabenschwerpunkten gehören sowohl der Aufbau effizienter Lösungen und Prozesse im Bereich des Projektmanagements als auch die Umsetzung der Lösungskonzepte im Customizing.

Wenn Sie nicht gerade für Eisenmann im Einsatz sind, wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Darüber hinaus versuche ich, so oft wie möglich zu verreisen. Es ist einfach inspirierend, unbekannte Orte zu sehen und neue Kulturen kennenzulernen.

IN DIE ZUKUNFT STARTEN. STEIGEN SIE EIN.

Von Anfang an mitmischen
und Gas geben.

Praktikum



**Abschluss-
arbeit**

Die Zukunft steuern und
in die richtige Richtung lenken.



Eintauchen und aufsteigen.

Direkteinstieg



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Sinem Köylü

Anschrift

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7031 78-4444

Internet

www.eisenmann.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html>).

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Bachelor of Engineering:

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Informationstechnik

Bachelor of Science:

- Angewandte Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



Allgemeine Informationen

Branche

Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl > 20

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Eisenmann zählt zu den führenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik.

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbaufördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Application Technology

Lackapplikationen, Roboter und Roboterzellenstruktur, Klebetechnik

Thermal Solutions

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinsen für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

Anzahl der Standorte

25 Standorte in 14 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.200 weltweit (2016)

Jahresumsatz

862 Millionen Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Finanzen & Controlling, Personal, Vertrieb & Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Forschung, Service

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Eisenmann bewerben?

Mit jeder Herausforderung dazulernen, das ist unser Anspruch. Täglich erwarten Sie neue Herausforderungen im Rahmen unserer weltweiten Projekte. Nutzen Sie bereits als Student die Möglichkeit, einen familiengeführten Global Player kennenzulernen und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung sowie Aufgabenstellungen so vielseitig und abwechslungsreich wie unsere Technik. Zudem profitieren Sie nach dem Studium von unserem individuellen Einarbeitungs- bzw. Patenprogramm und lernen so das Geschäft im internationalen Anlagenbau kennen, um frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihr Potential zu entfalten und Ihre Ideen umzusetzen. Dafür gewährleisten wir interdisziplinäre und bereichsübergreifende Kooperationen, leistungsgerechte Vergütung, attraktive Sozialleistungen, ein angenehmes und unkompliziertes Arbeitsklima sowie attraktive berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

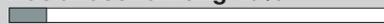
Examensnote 75%



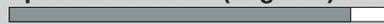
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 30%



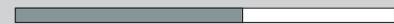
Promotion 5%



Masterabschluss 50%



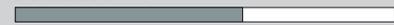
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige technische Lösungen

Keine Angst vorm Assessment Center: Worauf es wirklich ankommt!

» „Gehen Sie zum Bahnhof und verhalten Sie sich so, dass die Polizei Sie aufgreift.“ Diese Anweisung soll tatsächlich einmal eine Aufgabe bei einem Assessment Center – kurz „AC“ – für Führungskräfte gewesen sein. Assessment Center sind vor allem bei Großunternehmen ein beliebtes Auswahlverfahren, um High Potentials als Mitarbeiter zu identifizieren und genauer kennen zu lernen. Sie werden in der Regel firmenspezifisch entwickelt und dauern meist mehrere Tage. Unternehmen nutzen sie, um Potenzial und Persönlichkeitsstrukturen der Bewerber über einen längeren Zeitraum hinweg zu beobachten und zu analysieren. Auch wenn ein AC immer auf die entsprechende Stelle zugeschnitten sein sollte, gibt es wiederkehrende Elemente, auf die Sie sich vorbereiten können:

1. Die Schnupperphase

Die Schnupperphase beinhaltet ein Kennenlernen in ungezwungener Atmosphäre, etwa bei einem gemeinsamen Abendessen mit Führungskräften aus dem Unternehmen. Wichtig ist dabei, dass Sie bereits hier unter Beobachtung stehen.

2. Ganztägige Aufgaben

Der „Kern“ des ACs. Sie müssen sich, gemeinsam mit Ihren meist rund zehn Mitbewerbern, über einen ganzen Tag hinweg bei verschiedenen Herausforderungen beweisen. Meist werden dafür verschiedene Aufgabenformen kombiniert. Tests, bei de-

nen es um Sie allein geht. Aufgaben in Interaktion mit anderen Bewerbern. Und schließlich Präsentationsaufgaben vor anderen. Die Bandbreite der Herausforderungen reicht somit von der klassischen Postkorbübung über Vorträge und Interviews bis hin zu Rollenspielen, Fallstudien und Gruppenübungen. Dabei werden Sie über den ganzen Tag beobachtet, inklusive der Pausen. Unternehmensvertreter bewerten unter anderem, ob Sie in Stresssituationen zielorientiert arbeiten, andere überzeugen und begeistern können und dabei auch noch konflikt- und kritikfähig sind.

3. Feedbackphase

Nach einem überstandenen AC dürfen Sie Feedback vom Unternehmen erwarten. Es sollte detailliert besprochen werden, wie Sie gewirkt haben. Auch, wenn Sie für den konkreten Job nicht erfolgreich waren, können Sie so wertvolle Hinweise für künftige Bewerbungen bekommen. Hand aufs Herz: Prüfen Sie zum Abschluss des ACs

unbedingt auch Ihrerseits, ob Ihnen die Unternehmenskultur zusagt und ob das Unternehmen zu Ihnen passen würde.

Sie merken: Jedes Assessment Center ist individuell und herausfordernd. Doch keine Angst: Bei den wenigsten müssen Sie die Polizei auf sich aufmerksam machen.

Gute Vorbereitung zahlt sich in jedem Fall aus

Wir machen Sie fit fürs AC, trainieren anhand von Originalübungen, schauen hinter die Kulissen und geben Ihnen ein direktes Feedback anhand von Original-Beobachtungsbögen. Kommen Sie in unser kostenfreies Seminar „Assessment Center Training“ und profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Bewerbung auf Augenhöhe: Mit der richtigen Haltung zum neuen Job



Viele Jobsuchende sind verunsichert, wie sie sich richtig bewerben und im Vorstellungsgespräch korrekt verhalten. Warum es kein Richtig oder Falsch gibt, sondern Ihre Haltung als Bewerber zählt.

Bewerber sind keine Bittsteller mehr

Viele Bewerber glauben heute immer noch, sie sind kleine Bittsteller, die um den Job hart zu kämpfen haben. Sie rechtfertigen sich im Motivationsschreiben, warum sie die perfekte Besetzung sind, und spielen im Gespräch den idealen Kandidaten vor. Sie beantworten mit aus Ratgebern auswendig gelernten Sätzen brav die gefürchteten Fangfragen der Personaler und hoffen, dass ihr potenzieller Arbeitgeber so gütig ist und ihnen einen Arbeitsvertrag anbietet.

Doch der Arbeitsmarkt ist längst zum Bewerbermarkt geworden. Arbeitgeber investieren viel in Recruiting und ihr gutes Image, um gute Kandidaten für offene Stellen zu begeistern. Warum also nicht auch als Bewerber genau hinsehen und prüfen, ob es wirklich passt?

Bewerbung: Zwei Interessenten prüfen sich

Mal angenommen, Sie sind als Bewerber kein Bittsteller, sondern wie der Arbeitgeber ein Interessent. Beide Seiten haben ein Interesse, einen Vertrag zu schließen, wie auf jedem anderen Markt mit Angebot und Nachfrage auch, und dürfen sich gegenseitig prüfen.

Ihr potenzieller Arbeitgeber darf Sie alles fragen, was wichtig ist, um entscheiden zu können, ob Sie die fachlichen Qualifikationen für die Stelle mitbringen und ob es auch menschlich passt. Werden Sie sich mit dem Chef und den Kollegen verstehen? Passen Sie mit Ihrer Persönlichkeit zum Unternehmen und welche Rolle werden Sie im Team übernehmen?

Auf der anderen Seite dürfen Sie alles in Erfahrung bringen, was Sie für Ihre Entscheidung benötigen: Was werden die Aufgaben sein, wie führt Ihr zukünftiger Chef, wer sind die Kollegen, wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus, welche Entwicklungsperspektiven bestehen und was sind die Rahmenbedingungen?

Der Bewerbungsprozess bietet die einzigartige Chance, dies alles herauszufinden. Echt, wertschätzend und auf Augenhöhe – auf beiden Seiten! Gehen Sie als Bewerber mit der Haltung als Interessent auf Augenhöhe in das nächste Vorstellungsgespräch, dann werden Sie dort nicht nur entspannter sein, sondern es kann sich ein echter Dialog aus Fragen und Antworten ergeben. Vielleicht wird Ihnen das nächste Gespräch ja sogar etwas Spaß machen?

Anschreiben & Lebenslauf: Kante zeigen statt Verschleierungstaktik

Kante zeigen im Anschreiben und Lebenslauf bedeutet Klarheit. Machen Sie sich als Bewerber greifbar. Wie sonst kann ein Personaler oder Ihr künftiger Chef die Entscheidung treffen, ob es sich lohnt, Sie einzuladen und im Gespräch besser kennenzulernen?

Viele Anschreiben, die ich lese, bestehen aus dem Lebenslauf in Textform, hinterlassen eine Schleimspur und stecken voller Worthülsen, wie etwa: „Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke runden mein Profil ab.“ Was sagt das über Sie? – Nichts! Wie zeigt sich tatsächlich, dass Sie teamfähig sind? Bringen Sie neue Ideen ins Team ein oder sind Sie jemand, der Konflikte gut klären kann? Sind Sie Motivator oder können Sie gut Ruhe ins Team bringen? Alles das kann „teamfähig“ bedeuten. Werden Sie konkret, statt nur die Begriffe abzuschreiben, die sie in den Stellenanzeigen finden.

Schaffen Sie Klarheit, indem Sie ansprechen, was dem Leser vermutlich als Fragen durch den Kopf geht: Die lange Dauer des Studiums, Lücken im Lebenslauf, Ihre echte Motivation und alles das, was Ihnen im Beruf wichtig ist. Schreiben Sie über Ihre Ziele für die nächsten Jahre und über sich als Person: Was zeichnet Sie und Ihren Arbeitsstil aus, welche Talente besitzen Sie und was möchten Sie in der neuen Position auch lernen? Je mehr Klarheit Sie selbst besitzen, desto besser können Sie Klarheit schaffen und umso leichter fällt dem Empfänger Ihrer Bewerbung die Entscheidung.

Vorstellungsgespräch: Echte Persönlichkeit statt falsches Schauspiel

Welche Figur Sie im Vorstellungsgespräch machen, ist vor allem eine Frage Ihrer inneren Haltung. Gehen Sie mit Angst in das Gespräch oder sind Sie neugierig, was Sie erfahren und erleben werden? Wollen Sie krampfhaft jemanden von sich überzeugen oder möchten Sie auch für sich selbst herausfinden, ob es passt? Glauben Sie, den Erwartungen Anderer gerecht werden zu müssen, oder dürfen Sie sich zeigen, wie Sie sind?

Ich bin der Meinung: Was bringt das beste Schauspiel, wenn Sie zwar den Job bekommen, der Schwindel jedoch später im Job auffliegt? Sie müssen für die Stelle im Vertrieb nicht die Rampensau spielen, wenn Sie introvertiert sind und sich zutrauen, den Anforderungen an die Position auf Ihre Art gerecht zu werden.

Authentizität kennt kein Richtig oder Falsch

Die Verunsicherung bei Bewerbern ist groß: Was ist erlaubt, was ist tabu? Es gibt heute viele Tipps, wie Sie todsicher zum Traumjob finden, was Ihre Körpersprache über Sie verrät, wohin Ihre Füße im Gespräch zeigen und welche Wörter Sie auf keinen Fall in den Mund nehmen dürfen.

Ich finde, das alles ist wortwörtlich der Wahnsinn! Denn Sie werden so nicht nur wahnsinnig steif und unecht wirken, sondern Sie konzentrieren sich so sehr auf Ihre korrekte Wortwahl und vermeintlich erwünschte Körpersprache, dass Sie alles das nicht wahrnehmen können, was um Sie herum geschieht und ebenso entscheidend ist, um selbst ein gutes Gefühl für die Stelle zu entwickeln.

Fazit: Zeigen Sie mit Ihrer Bewerbung Kante und geben Sie von sich preis, was Ihr nächster Arbeitgeber über Sie wissen sollte. Nur so werden Sie greifbar und können sich von anderen Bewerbern abgrenzen. Gehen Sie als Interessent neugierig und mit offenen Augen in Bewerbungsgespräche und tragen auch Sie etwas dazu bei, dass es ein guter Dialog auf Augenhöhe wird. Beobachten Sie, hören Sie bewusst zu und stellen auch Sie die Fragen, die für Ihre Entscheidung wichtig sind. Sie sind der Chef Ihres Lebens und entscheiden, was für Sie richtig oder falsch ist. ■



Dr. Bernd Slaghuis ist Systemischer Coach und Ökonom und arbeitet als Karriere- und Business-Coach in Köln. Er hält Vorträge zu Bewerbung und Recruiting auf Augenhöhe, sein Blog „Perspektivewechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos:

www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de



Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.



Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung. Und einen neuen Sinn.

» Die Welt befindet sich im Umbruch. Megatrends wie Klimawandel und die zunehmende globale Risikodichte verändern die Gegebenheiten rasend schnell und erhöhen das Bedürfnis nach Mobilität und Sicherheit stetig. In dieser schnelllebigen Zeit ist es unser Anspruch, mit Technologien im Automotive- und Defence-Bereich die Mobilität und den Schutz moderner Gesellschaften zu sichern.

SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Sie suchen nach einer neuen Aufgabe, bei der Sie mit Ihren Ideen wirklich etwas bewirken können und gute Zukunftsperspektiven haben? Wir bieten Ihnen Chancen, verschiedenste Fachgebiete und spannende Technologien. Schaffen Sie Innovationen und entwickeln Sie Ideen, die wirklich etwas bewirken. Kommen Sie ins Rheinmetall-Team und lassen Sie uns gemeinsam den Wandel gestalten.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Neben einem direkten Einstieg in das Unternehmen, sorgen ansprechende Förderungsprogramme für Werkstudenten, Trainees oder duale Studenten dafür, dass der Nachwuchs bei uns nicht zu kurz kommt. Weiterhin bieten vielfältige Weiterbildungsangebote und konzerneigene Programme zur Personal- und Führungskräfteentwicklung unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr Wissen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen und interessante Perspektiven zu schaffen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern mehr. Jetzt und in der Zukunft.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig. Wir wollen Ihnen ein Umfeld bieten, das Work und Life verbindet, das das kollegiale Miteinander fördert und rundum zufrieden macht. Mitarbeiterförderung ist daher eine der wichtigen Grundlagen unserer Unternehmenskultur. ■

Zum Unternehmen:

Die börsennotierte Rheinmetall Group mit Sitz in Düsseldorf ist der substanzstarke und international erfolgreiche Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit. Die Automotive-Sparte nimmt weltweite Spitzenpositionen als Automobilzulieferer ein und ist ein anerkannter Entwicklungspartner und Hersteller von Komponenten für heutige und zukünftige Antriebssysteme. Die Defence-Sparte des Konzerns ist als führendes europäisches Systemhaus für Verteidigungstechnik ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.

Detaillierte Informationen und alle offenen Stellen finden Sie unter www.rheinmetall.com/karriere.



ZUKUNFTSPIONIER

„WENN WIR SO INNOVATIV DENKEN, DASS AUS UNSEREN PRODUKTEN NEUE GESCHÄFTSFELDER ENTSTEHEN, HABEN WIR EINEN GUTEN JOB GEMACHT.“

RUBÉN ORTIZ CORTÉS

*DESIGN ENGINEER NEW PRODUCTS BEI DER
KS KOLBENSCHMIDT GMBH IN NECKARSULM*

Sie suchen nicht nur einen Job? Sie möchten mit Ihren Ideen wirklich etwas bewirken? Dann werden Sie Teil des Rheinmetall-Teams. Mit unseren Technologien im Automotive- und Defence-Bereich sichern wir die Mobilität und den Schutz moderner Gesellschaften. Lassen Sie uns gemeinsam den Wandel gestalten! Echte Zukunftsperspektiven finden Sie unter: rheinmetall.com/karriere
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

MOBILITY. SECURITY. **PASSION.**

 **RHEINMETALL**
GROUP

Kontakt

Ansprechpartner
Recruiting-Center der
Rheinmetall Group
career@rheinmetall.com

Anschrift

Rheinmetall AG
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf

Internet

www.rheinmetall.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rheinmetall.com/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online direkt auf die jewei-
ligen Ausschreibungen unter
www.rheinmetall.com/
karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Rheinmetall Group:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie, Verteidigungs-
und Sicherheitsindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Studenten und Absolventen
aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirt-
schaftswissenschaften (z. B. Elektrotechnik,
Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion,
Maschinenbau, Mechatronik, Lasertechnik
u. v. m.), Informatik sowie Wirtschaftsinge-
nieure mit Doppelqualifikation

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Rheinmetall Group bündelt in ihren sechs
Divisionen starke Unternehmen und Marken
aus zwei Unternehmensbereichen.
Der Unternehmensbereich Automotive mit sei-
nen drei Divisionen Hardparts, Mechatronics
und Aftermarket ist die Mobilitätssparte des
Konzerns. Die Hauptkompetenzen liegen in
den verbrennungsmotorischen Bereichen
Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchs-
reduktion, Kühlung- und Thermomanagement
sowie Downsizing und Gewichts- und Rei-
bungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt
sich der Bereich mit Antrieben der Zukunft für
Elektro- und Hybridfahrzeuge.
Die Defence Sparte ist als führendes europä-
isches Systemhaus für Verteidigungstechnik
ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.
Rheinmetall Defence setzt immer wieder neue
technische Standards: von Fahrzeug-, Schutz-
und Waffensystemen über Infanterieausstat-
tung und Flugabwehr bis hin zu den Bereichen
von Elektrooptik und Simulation. Hightech
zum Schutz der Soldaten im Einsatz – das ist
die Mission von Rheinmetall Defence.

■ Anzahl der Standorte

113 Standorte in 29 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

23.000

■ Jahresumsatz

5,6 Mrd. EUR (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung,
Produktion, technischer Vertrieb, Konstruk-
tion, Controlling, Einkauf, IT etc.

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschluss-
arbeiten, Promotion, Traineeprogramme,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen
Stellenausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Rheinmetall bewerben?

Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung.
Und einen neuen Sinn.
Bei Rheinmetall können Sie an Projekten mit-
arbeiten, die wirklich etwas bewegen. Das
macht zufrieden. Wer seinen Job gern macht,
macht ihn auch besser als andere. Und damit
sehr wahrscheinlich auch Karriere. Aber
Rheinmetall bietet Ihnen nicht nur die Chan-
ce, auf den verschiedensten Fachgebieten
Technologien zu entwickeln und Innovationen
zu schaffen. Wir bieten auch mehr Herausfor-
derungen und mehr Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Die spezifischen Anforderungen finden Sie in den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verantwortungsbewußtsein, Fachkompetenz

Ehrenamt – Mehrwert oder verlorene Zeit?

» Als ich mich entschieden habe zu studieren, hatte ich vom Studium ein ganz bestimmtes Bild vor Augen: Ein riesiger Campus, volle Hörsäle, unzählige Menschen aus verschiedensten Kulturen und Studienbereichen, viele Partys, aber auch viele Projektabgaben und Bibliothekstage. Vor allem aber faszinierten mich stets die Vereine an den Universitäten.

Im ersten Semester gab es an meiner Universität eine sogenannte Vereinspräsentation, in der sich die in der Universität befindenden Vereine vorgestellt haben. Das Angebot war riesig. Jeder Verein präsentierte sich von seiner schönsten Seite und sagte: „Bei uns wirst du den meisten Spaß haben!“. Ich war überfordert von der Auswahl und entschied für den damaligen Tag: „Ok, in diesem Semester trittst du noch keinem Verein bei.“ Somit fokussierte ich mich auf das noch so unbekannte Studieren und merkte schnell, dass mir etwas fehlte. Immer wieder hörte ich von höheren Semestern, wie viel Spaß es machen würde, sich ehrenamtlich zu engagieren, man sollte es einfach wagen.

Im nächsten Semester befolgte ich ihren Rat und schaute, welcher Verein mir wohl liegen würde. Ich ging zu einigen Kennenlernabenden, war aber nie komplett überzeugt. Bis ich eines Tages auf **MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.** gestoßen bin. Der Kennenlernabend war irgendwie anders. Jeder unterhielt sich mit Jedem und ich

MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

merkte sofort, dass der TEAM-Gedanke bei dieser Initiative definitiv im Vordergrund steht. Auch die Tätigkeit, welche diesen Verein auszeichnet, begeisterte mich sofort:

MARKET TEAM e. V. möchte Studierende und Unternehmen schon während des Studiums zusammenbringen. Dies erreicht MARKET TEAM e. V. durch die Organisation diverser MT-Workshops, MT-Vorträge, oder auch MT-Exkursionen, die Studierenden einen Einblick in das Berufsleben ermöglichen.

In den folgenden drei Jahren hat sich mein erster Eindruck nur noch mehr bestätigt. Bei MARKET TEAM e. V. erfuhr ich den bisher fehlenden Praxisbezug in meinem Studium, erweiterte meine Soft Skills, lernte neue Leute verschiedenster Studiengänge kennen und konnte endlich verstehen, warum die höheren Semester so von einem Ehrenamt schwärmen. **Verlorene Zeit? Auf keinen Fall!**

Michelle Päufer

www.marketteam.org





Akamodell Stuttgart gewinnt Air Cargo Challenge 2017

Bei dem Wettbewerb „Air Cargo Challenge“, der vom 8. bis 11. August in Zagreb stattfand, messen sich akademische Modellsportgruppen. Ziel war es, mit einem ferngesteuerten Flugzeug eine möglichst hohe Nutzlast so schnell wie möglich um einen Kurs zu transportieren. Nach 2009 und 2013 konnte die studentische Gruppe Akamodell Stuttgart e. V. der Universität Stuttgart den Wettbewerb nun zum dritten Mal gewinnen.

» Das Team der Akamodell, bestehend aus Studierenden und Doktoranden der Studiengänge Luft- und Raumfahrttechnik sowie Maschinenbau unter der Schirmherrschaft von Prof. Andreas Strohmayer vom Institut für Flugzeugbau, konnte die Anforderungen mit ihrem aus Faserverbundwerkstoffen gebauten Flugzeug am besten in die Praxis umsetzen. Neben der Flugaufgabe wurden ein schriftlicher Bericht sowie ein Vortrag bewertet. Zusätzlich zum Siegerpokal erhält die Akamodell ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Angetreten waren Teams von Universitäten aus ganz Europa, Ägypten und China. Passend zum internationalen Charakter des Wettbewerbs war auch das Team der Akamodell mit Mitgliedern aus Deutschland, Frankreich, Bulgarien, Griechenland und Schweden international aufgestellt. Der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb wird 2019 von der Universität Udine in Italien ausgerichtet.

Elektrischer Antrieb und Startstrecke vorgegeben

Um vergleichbare Bedingungen für alle Teilnehmer zu schaffen, war der elektrische Antriebsstrang, bestehend aus Motor, Propeller und dreizelligem Lithium-Akku, vorgegeben. Die elektrische Eingangsleistung beträgt etwa 500 W. Eine zusätzliche Vorgabe war, dass das Flugzeug zerlegt in eine Kiste mit den Maßen 1 m x 0,5 m x 0,4 m passen muss. Das Flugzeug musste mit der aus Stahlplatten bestehenden Nutzlast innerhalb von 60 m Rollstrecke abheben. Nach 30 Sekunden Steigflug erfolgte der Einflug in den Oval-Kurs mit 100 m Abstand zwischen den Scheitelpunkten. Diesen galt es, zehnmal zu umrunden. Die Punktzahl für den Flug wurde nach einer Formel mit der Nutzlast im Zähler und der Zeit für den Streckenflug im Nenner ermittelt. Die zwei besten von insgesamt sechs Flügen bildeten das Endergebnis der Flugwertung.

Studentische Teams konstruieren und bauen selbst

Da die Regeln für den alle zwei Jahre ausgetragenen Wettbewerb jedes Mal leicht variiert werden, muss das Flugzeug für ein optimales Ergebnis von Grund auf neu ausgelegt und gebaut werden. Dazu waren neben den im Studium erworbenen Kenntnissen aus Flugzeugentwurf, Aerodynamik, Flugmechanik, Elektrotechnik, Strukturmechanik und Konstruktion umfangreiche praktische Erfahrungen erforderlich, die von den Mitgliedern der Akamodell während zahlreicher Projekte gesammelt wurden. Zu Beginn des Auslegungsprozesses wurde vom Team der





Akamodell eine Simulation eines gesamten Flugs erstellt, um den Entwurf durch Variation von Parametern wie Spannweite und Flügelfläche zu optimieren. Verfeinert wurde die Konstruktion mit einem eigens entwickelten Tragflügelprofil, das sowohl einen hohen Maximalauftrieb als auch einen geringen Minimalwiderstand aufweist. Bewusst wurde bei der Auslegung jedoch nicht das theoretische Optimum anvisiert, sondern im Hinblick auf Flugeigenschaften und Wendigkeit ein etwas kleineres Flugzeug mit einer Spannweite von 3,9 m und einer Flügelfläche von 1,2 m² gewählt.

Der Aufbau von Tragflächen und Rumpf erfolgte als Kohlefaser-Sandwich in CNC-gefrästen Formen. Durch konsequenten Leichtbau konnte ein sehr niedriges Abfluggewicht (ohne Nutzlast) von 3,2 kg erreicht werden.

Mit 10,2 kg Nutzlast und 80 km/h zum Sieg

Mehr als das Dreifache des Leergewichts (10,2 kg) konnte als Zuladung

transportiert werden. Beim entscheidenden Flug wurde der ovale Kurs in 62 Sekunden zehnmal umrundet, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 80 km/h entspricht. Konnten einige Teams die maximale Nutzlast noch leicht überbieten, machte sich während des Fluges das widerstandsarme Design bezahlt: Mit der Geschwindigkeit des Stuttgarter Flugzeugs konnte die Konkurrenz nicht mithalten. Da das Team der Akamodell Stuttgart bereits mit den Punkten aus technischem Bericht und Vortrag in Führung lag, war der Sieg zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Am Ende war das Siebertreppchen mit der Akamodell Stuttgart und zwei Teams der Akamodell München besetzt. Der vierte Platz ging nach ebenfalls sehr guter Leistung an das Team der Universität Udine aus Italien.

Akamodell Stuttgart feiert 2018 40-jähriges Bestehen

Die Akamodell Stuttgart e. V., gegründet 1978, ist die älteste akademische Modellflugsportgruppe in Deutschland. Ziele der als gemeinnütziger Verein eingetragenen studentischen Gruppe sind die Förderung des Modellflugsports sowie die Ergänzung der universitären Lehre durch praktische Erfahrungen. Zentrum der Vereinsaktivitäten ist die von der Universität zur Verfügung gestellte Werkstatt auf dem Campus Vaihingen. Umfangreiche Einzel- und Gruppenprojekte finden regelmäßig Anerkennung durch vordere Platzierungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben.



Die Akamodell Stuttgart dankt ihren Unterstützern

Ohne die Unterstützung durch zahlreiche Fördervereine und Sponsoren wäre die Teilnahme der Akamodell Stuttgart an der Air Cargo Challenge nicht möglich gewesen. Besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Vereinigung der Freunde der Universität Stuttgart e. V., den Verein der Freunde der Luft- und Raumfahrttechnik der Universität Stuttgart e. V. sowie an die Universität Stuttgart für das Zurverfügungstellen der Räumlichkeiten.



Weitere Informationen



www.uni-stuttgart.de/akamodell/

Mit zukunftsweisenden Technologien die Zukunft gestalten

» Als einer der führenden Partner der Automobilindustrie arbeiten insgesamt rund 2.900 Menschen auf vier Kontinenten in fünf Ländern für die voestalpine Automotive Components Cold Stamping Gruppe. Die internationale Note unserer Gruppe, die zur Metal Forming Division des voestalpine-Konzerns gehört, wird durch den Einsatz an unseren internationalen Standorten geprägt. Neben fünf Standorten in Deutschland sind wir auch in Rumänien, Frankreich, Südafrika, Mexico und zweimal in China vertreten.

In Dettingen/Erms befindet sich das Competence Center der voestalpine Automotive Components Cold Stamping Gruppe. Von hier aus werden viele Projekte und Bereiche zentral gesteuert und organisiert.

Alles in einer Hand

Zu unseren Geschäftspartnern zählen alle führenden deutschen Automobilhersteller. Das Leistungsspektrum reicht von einbaufertigen Einzelstücken bis hin zu Baugruppen und Strukturteilen aus Stahl und Aluminium. Dabei bleibt alles in einer Hand: Von der Entwicklung, Prototypenfertigung, Qualitätssicherung bis hin zur Großserienfertigung.



Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit führender Technologie- und Industriegüterkonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen zählt sie zu den führenden Partnern der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Luftfahrt- und Öl- & Gasindustrie. Die voestalpine ist darüber hinaus Weltmarktführer in der Weichtechnologie und im Spezialschienenbereich sowie bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen.

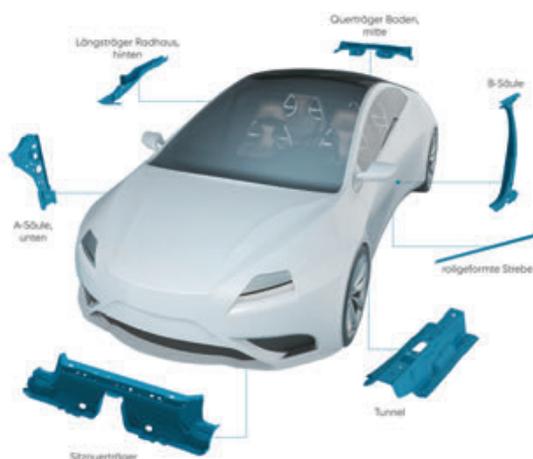
Aus- und Weiterbildung

Wir bilden in unterschiedlichen Bereichen aus: Industrie-kaufleute, Werkzeugmechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Mechatroniker oder auch Produktdesigner. Momentan werden in Dettingen 43 junge Leute im gewerblichen und kaufmännischen Bereich ausgebildet. Die Ausbildungsbereiche sollen in den kommenden Jahren erweitert werden. Großen Wert legen wir auch auf die Weiterbildung unserer Mitarbeiter, daher haben wir 2016 eine eigene interne Weiterbildungsakademie gegründet. Weiterhin ist das Alleinstellungsmerkmal in Bezug auf technische Fertigkeit, Know-how und Innovation ein zentraler Punkt. So bietet der Konzern spezielle Programme für den Führungskräftenachwuchs.

Besonderheit erlangt auch unser Trainee-Programm für Studienabsolventen. Dieses läuft 18 Monate und bindet junge Menschen nach ihrem Studium in mehrere verschiedene Praxisprojekte mit ein. Die Studienrichtungen sind dabei breit gefächert und reichen zum Beispiel vom Maschinenbau über Projektmanagement bis hin zur Logistik. Die Einstiegsmöglichkeiten sind ebenso vielfältig wie das Weiterbildungsprogramm. Ein Start in die voestalpine Automotive Components Gruppe ist sowohl für Berufseinsteiger, erfahrene Fachspezialisten oder Quereinsteiger möglich. Als Mitarbeiter bieten sich viele Wege und Chancen, sich beruflich weiterzuentwickeln.

PRODUKT BEISPIELE

phs-Bauteile
für leichte, sicherheitsrelevante und korrosionsbeständige Komponenten



TRENDS & PROGNOSEN

- » Wachstum des **weltweiten Autobestands** von 1 Mrd. in 2015 auf 2,4 Mrd. bis 2050
- » Markt für **Automobil-Leichtbau-Komponenten** **verfünffacht** sich bis 2025
- » **Neue Mobilitätskonzepte** wie E-Mobilität, Digitalisierung/Connectivity, Car Sharing und Autonomes Fahren verändern die Automobilindustrie
- » **E-Mobilität** ist ein weltweit dynamisch wachsender Industriezweig: mehr als **50 %** an E-Autos (Hybrid & Batterie) bis 2025

ENTDECKE DEINE MÖGLICHKEITEN

Wir formen Karrieren



Du willst einen abwechslungsreichen und interessanten Beruf und Aufgaben, die faszinieren?
Du schätzt die Vielfalt und Chancen eines großen Konzerns, aber auch persönliche und örtliche Nähe?
Wo du einsteigst, soll es die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung geben?
Willkommen im Team! Wir freuen uns auf deine Bewerbung: voestalpine Automotive Components
Dettingen GmbH. Es ist Zeit für den nächsten Schritt. Bewirb dich jetzt!
Den Online-Bewerbungsbogen findest du unter www.voestalpine.com/ac

voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH
www.voestalpine.com/ac

voestalpine

ONE STEP AHEAD.

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voestalpine.com/jobs

Anschrift

voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH
Daimlerstraße 29
72581 Dettingen/Erms

Telefon/Fax

Telefon: +49 7123-9787-0

Internet

www.voestalpine.com/ac

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voestalpine.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbungen bitte online über das voestalpine Karriere Portal

Angebote für Studierende Praktika?

Bedarfsabhängig

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, Wirtschaftsinformatik, Logistikmanagement, Betriebswirtschaftslehre

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu voestalpine:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik, Controlling, BWL, Entwicklung/Konstruktion/Engineering, Fertigungstechnik/Produktionstechnik, Logistik, Fördertechnik, Transportwesen, Maschinenbau, Mechatronik, Messtechnik/Sensortechnik/Regelungstechnik, Personal, Projektmanagement, Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Technisches Zeichnen/CAD

■ Produkte und Dienstleistungen

Die voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH entwickelt und produziert einbaufertige Stanz- und Umformteile sowie Baugruppen und Sicherheits-/Aufprallschutzkomponenten für die Automobilindustrie. Entsprechend dem automobilen Anspruch nach überlegener Sicherheit und Leichtbau im Fahrzeugbereich werden kaltumgeformte Strukturteile und Baugruppen aus Stahl und Aluminium entwickelt und angefertigt. Das Produktportfolio reicht von Ölwannen, Seitenschutzkomponenten, Getriebeteilen bis hin zu einbaufertigen Schweißgruppen. Von der Entwicklung bis zur Großserienfertigung und Qualitätssicherung bekommen die Kunden alles aus einer Hand.

■ Anzahl der Standorte

voestalpine ist weltweit in über 500 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Bei voestalpine mehr als 49.000 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Produktion, Verwaltung, Vertrieb, Konstruktion, Projektmanagement, Personal, Einkauf, Controlling, Qualitätssicherung, IT

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme im Consulting

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, je nach Bereich und Funktion

■ Warum bei voestalpine bewerben?

Als weltweit führender Technologie- und Industriegüterkonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz sind wir immer auf der Suche nach den richtigen Mitarbeitern, die mit uns Innovationen vorantreiben.

Es sind die Menschen, die bei der voestalpine den Unterschied machen. Menschen, die auf der ganzen Welt in spezialisierten und flexiblen Unternehmen hochwertige Stahlprodukte fertigen, verarbeiten und weiterentwickeln. Menschen, die die Herausforderungen unserer Kunden zu ihren eigenen machen. Menschen mit dem Antrieb, immer eine noch bessere Lösung zu finden. Es sind Menschen wie Sie, die die voestalpine einen Schritt voraus bringen.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Du willst einen abwechslungsreichen und interessanten Beruf und Aufgaben, die faszinieren?

Du schätzt die Vielfalt und Chancen eines großen Konzerns, aber auch persönliche und örtliche Nähe?

Wo du einsteigst, soll es die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung geben?

Willkommen im Team! Wir freuen uns auf deine Bewerbung: voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH.

Es ist Zeit für den nächsten Schritt. Bewirb dich jetzt!

Für Führungskräfte von morgen

» „Unser Ziel ist es, die Führungskräfte von morgen auf ihre Herausforderungen vorzubereiten.“ – Interview mit Milenko Milojevic, Local Committee President bei AIESEC in Stuttgart & Hohenheim.

Milenko, was genau macht AIESEC?

AIESEC ist die größte, ausschließlich von jungen Leuten geführte, Organisation weltweit. Auf den ersten Blick kann man sagen: Wir bieten sowohl bezahlte als auch soziale Auslandspraktika für Studierende und junge Leute an. Ganz egal, ob bei den ganz großen Playern, bei Start-ups oder bei NGOs. Aber dahinter steckt noch viel mehr. AIESEC ist gleichzeitig das größte Netzwerk für die Führungskräfte von morgen. Unser Ziel ist es, das Führungspotenzial in Studierenden wie uns zu erwecken. Und das tun wir, indem wir beispielsweise Studierende in herausfordernde Umgebungen ins Ausland schicken oder indem wir selbst diese Praktika weltweit organisieren und vermitteln. ‚Learning by doing‘ also.

Wie kann man als Studierender bei AIESEC aktiv werden? Gibt es bestimmte Voraussetzungen?

Grundsätzlich richtet sich AIESEC an alle jungen Leute im Alter von 18-30 Jahren. Allerdings ist es erforderlich, sich vorher bei uns zu bewerben. Seit diesem Frühjahr erfolgt die Bewerbung erstmals auf konkrete Stellen bzw. Positionen bei AIESEC in Stuttgart & Hohenheim. Über unser Portal www.aiesec.rocks finden sich alle offenen Positionen. Die Mitarbeit bei AIESEC ist natürlich ehrenamtlich, aber im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen erheben wir keinen Mitgliedsbeitrag. Innerhalb von AIESEC übernimmt jedes Mitglied eine bestimmte Rolle innerhalb eines Teams und hat somit seinen ganz eigenen Verantwortungsbereich. Zum Beispiel als Digital Marketing Manager im Marketing-Team. Ziel ist, dadurch wertvolle praktische Erfahrung zu sammeln.

Wie kann man mit euch ins Ausland gehen? Kannst du Beispiele nennen?

Wir bieten drei Auslandsprogramme an, die sich vor allem in der Dauer und der Art des Praktikums unterscheiden. Global

Volunteer ist unser Programm für soziale Projekte mit einem Zeitraum von 6-8 Wochen. Hier kann man z. B. 6 Wochen lang in Brasilien Marketing für eine NGO machen oder Kinder in Südafrika unterrichten. Mit Global Entrepreneur kann man ein Praktikum bei einem Start-up im Ausland absolvieren, was super cool für alle ist, die Unternehmergeist in sich tragen. Und zu guter Letzt ist da noch Global Talent, unser ältestes Programm. Hierbei handelt es sich um klassische, bezahlte Praktika bei Unternehmen oder Konzernen verschiedenster Größen.

Wie verläuft der Prozess, wenn man bei euch ein Auslandspraktikum machen will?

Das ist eigentlich ganz einfach. Man registriert sich völlig unverbindlich auf unserer Homepage aiesec.de und wir melden uns anschließend. Dann geht's auf die Praktikumsuche bzw. Projektsuche auf unserem Stellenportal, dem so genannten AIESEC Opportunities Portal. Verbindlich wird das Ganze erst, sobald man sich für eine konkrete Stelle entschieden hat. Das ist super einfach und schnell. ■

powered by

AIESEC 

campushunter®.de Wintersemester 2017/2018

Weitere Informationen

www.aiesec.de



XING, LinkedIn und Co. sind nicht nur was für alte Säcke!

Durch digitales Selbstmarketing frühzeitig die Karriere voranbringen

» Gerade als Student und Young Professional hat man oft mehr im Sinn, als seine Zeit mit Networking und Pflege von digitalen Profilen zu verbringen. Doch frühzeitige Präsenz und Vernetzung in den nationalen und internationalen Business-Portalen zahlen sich oft schon kurzfristig bei ersten Bewerbungen oder der Suche nach guten Praktikumsplätzen aus.

Nicht nur Lebenslauf online – Plattformen für Austausch nutzen

Dabei sind Profile in den Business-Portalen XING, LinkedIn und Co. nicht nur Ablageorte für den oft noch kurzen Lebenslauf. Natürlich sollen keine Un-

wahrheiten eingestellt werden, unliebsame Stationen kann man aber durchaus gezielt unterbetonen oder auch einmal rauslassen – und andere Aspekte etwas prominenter sichtbar machen, wenn sie für den Traumjob wichtig sind. Im Ge-

Nicht online präsent?
HRler werden misstrauisch.

spräch muss man dann aber auch kritische Nachfragen jederzeit beantworten können; böswilliges Schummeln lohnt also nicht.

Damit Leben in die Profile kommt, sollte man neue Errungenschaften zeitnah einstellen und auch sonst öfter Aktivität zeigen. Je nach gewünschter Offenheit kann man so im Netzwerk sichtbar werden und bestehenden Kontakten zeigen, dass sich etwas tut. Das wirkt positiv auf mögliche Arbeitgeber und man bleibt bei Multiplikatoren im Gedächtnis.

Dabei ist noch kein Meister vom Himmel gefallen; mit der Zeit findet man sein Maß für Offenheit und Aktivität und entwickelt individuelle Networking-Kompetenz.



Prioritäten setzen – die Mischung aus XING und LinkedIn macht's

Gerade zu Beginn der (Online-)Karriere ist es schwer zu sagen, wo die Reise einmal hinführen soll. Fach- und Führungskräfte setzen für gewöhnlich Prioritäten in XING oder LinkedIn – je nachdem, ob sie eher national in Deutschland, Österreich und der Schweiz oder international arbeiten und netzwerken wollen. Als Student und Young Professional kann man vielleicht schon Tendenzen ausmachen, Präsenz in beiden Portalen zumindest mit einem Basis-Profil schadet aber grundsätzlich nicht.

Beziehungen schaden dem, der sie nicht hat.

Auf den beiden stärksten Business-Plattformen vertreten zu sein bietet die Chance, später seinen Fokus auf eine zu legen, aber niemanden zu verprellen oder gar Karriere-Chancen zu verpassen. Rund um Job-Angebote sind die beiden Anbieter mit unterschiedlich globaler Ausrichtung etwa gleichwertig; rund um Events und deutschsprachige Gruppen spielt XING seine Stärken aus und wird auch in den nächsten Jahren sicher nicht verschwinden.

Nichts ist perfekt – und muss es auch nicht sein

Ob Fachkräftemangel oder nicht – hier streiten sich die Geister, ob es den wirklich gibt: Personalabteilungen suchen und recherchieren auch online. Spätestens in der zweiten Bewerbungsrunde wird geschaut, was Kandidaten im Digitalen darstellen und welche Kompetenzen sie ins Unternehmen einbringen können. Viele Headhunter konzentrieren sich inzwischen ausschließlich auf die Online-Suche in den Business-Portalen mittels spezieller Recherche-Accounts der Anbieter XING und LinkedIn.

Was Personaler aus einem Profil herauslesen

- Sympathie
- Erster Eindruck
- Sozialkompetenz
- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Digitalkompetenz
- Aktivität
- Vernetzungsfähigkeit
- Soziales Engagement
- Ausbildung
- Offenheit
- ...

Um einen positiven Eindruck zu erwecken, zählt nicht ausschließlich das Profil mit den eingestellten Kompetenzen und Jobstationen, sondern auch das Umfeld des Kandidaten ist wichtig: Wie aktiv ist er, welche Inhalte stellt er ein, mit wem ist er vernetzt, ...?

Auch kann man den einen oder anderen Schnitzer im Profil zugunsten der Aktualität verkraften: In Zeiten von Agilität und dynamischen Geschäftsmodellen ist es besser, überhaupt sichtbar zu sein, als wochenlang für ein perfektes Profil in den Startlöchern zu verharren und Möglichkeiten der Vernetzung an sich vorbeiziehen zu lassen.

Bitte mehr als hübsch – Ein professionelles Profilbild kommt an

Um die Chancen für einen guten ersten Eindruck bei Besuchern und damit potentiellen Netzwerkpartnern und zukünftigen Kollegen zu erhöhen, ist ein gutes Profilbild unabdinglich. In Zeiten digitaler Fotografie sollte die Qualität (Auflösung, Schärfe, Beschnitt) niemanden vor allzu große Herausforderungen stellen. Um so wichtiger ist es, seine Kompetenzen durch eine positive Ausstrahlung zu unterstreichen.

Ohne gleich mehrere hundert Euro für ein Fotoshooting auszugeben, kann man bereits für 50 Euro neben Bewerbungsfotos auch Bildmaterial für seine digitalen Profile beim Fotografen seiner Wahl erhalten.

Teilweise erstaunlich brauchbare Fotos kann man auf den in Deutschland inzwischen weit verbreiteten Jobmessen machen. Bei vielen gibt es neben dem obligatorischen Stand für den Bewerbungsmappen-Check auch ein mobiles Fotostudio.

Vernetzung frühzeitig und strategisch – aber nicht mit jedem

Mit der richtigen Vernetzungsstrategie in einer Geschwindigkeit, die zu einem passt, schafft man frühzeitig die Basis für ein starkes Netzwerk für Job und Karriere. Anlässe wie Messen, Bewerbungsgespräche, Events und vieles mehr kann man gut nutzen, um sich im Nachgang bei XING, LinkedIn und Co. zu vernetzen. So bleibt man in Kontakt und auf dem Laufenden – auch wenn im ersten Schritt nichts Konkretes aus einem kurzen Zusammentreffen wird.

Aus Kontakten Beziehungen entwickeln!

Oft profitiert man von Kontakten erst mittel- bis langfristig und entwickelt diese Schritt für Schritt zu belastbaren Beziehungen, die in der Zukunft wertvoll und wirksam sind. Also rein ins Getümmel! Nicht um jeden Preis, in der richtigen Geschwindigkeit, schafft man so die Basis für eine stete Karriere-Entwicklung durch digitales Selbstmarketing. ■



Der Trainer, Berater und Referent Holger Ahrens von Die Profiloptimierer berät Young Professionals und Fach- & Führungskräfte zu optimalen Online-Profilen in XING, LinkedIn und Co. für beste Bewerbungschancen und Karriere-Entwicklung. Als Aussteller und Speaker ist er regelmäßig auf Messen und Events in ganz Deutschland vertreten. Weitere Informationen auf www.die-profiloptimierer.de

Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien



If it can be imagined, it can be created

Mit 1.800 Mitarbeitern ist Stahl ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte, Hochleistungsbeschichtungen und Polymere. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Als Harry Stahl die Firma Stahl 1930 gründete, hatte er ein Unternehmen vor Augen, das stark auf Familienwerten basiert. Diese Werte – in Kombination mit ausgezeichneten Geschäftsideen und -möglichkeiten – sollten sich als Erfolgsrezept erweisen. Seine Entschlossenheit, sein Fachwissen und sein Unternehmergeist führten zu einer rapiden Expansion außerhalb der USA. 1990 verlegte das Unternehmen sein internationales Headquarter nach Waalwijk in den Niederlanden. Aus dem einst kleinen Unternehmen wurde der Weltmarktführer für Spezialchemikalien für die Leder- und Beschichtungsindustrie. Doch trotz der internationalen Expansion haben wir immer noch die Einstellung und Atmosphäre eines „Familienunternehmens“.

Bei Stahl setzen wir vor allem auf Teamwork. Gemeinsam arbeiten wir an Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Innovation ist die DNA unseres Unternehmens. Jeden Tag aufs Neue ist es eine Herausforderung, die Erwartungen unserer Kunden mit Innovationen, welche eine bessere und nachhaltigere Zukunft schaffen, zu erfüllen und zu übertreffen.



„Ich arbeite seit November 2013 für Stahl, nachdem ich meinen Doktor der Chemie an der University of the Basque Country absolviert habe. Innovation ist für mich Kreativität, die man durch Schaffung neuer Produkte oder Verbesserung bestehender Produkte in die Tat umsetzt, und das Erfüllen neuer oder unbekannter Kundenbedürfnisse auf effiziente

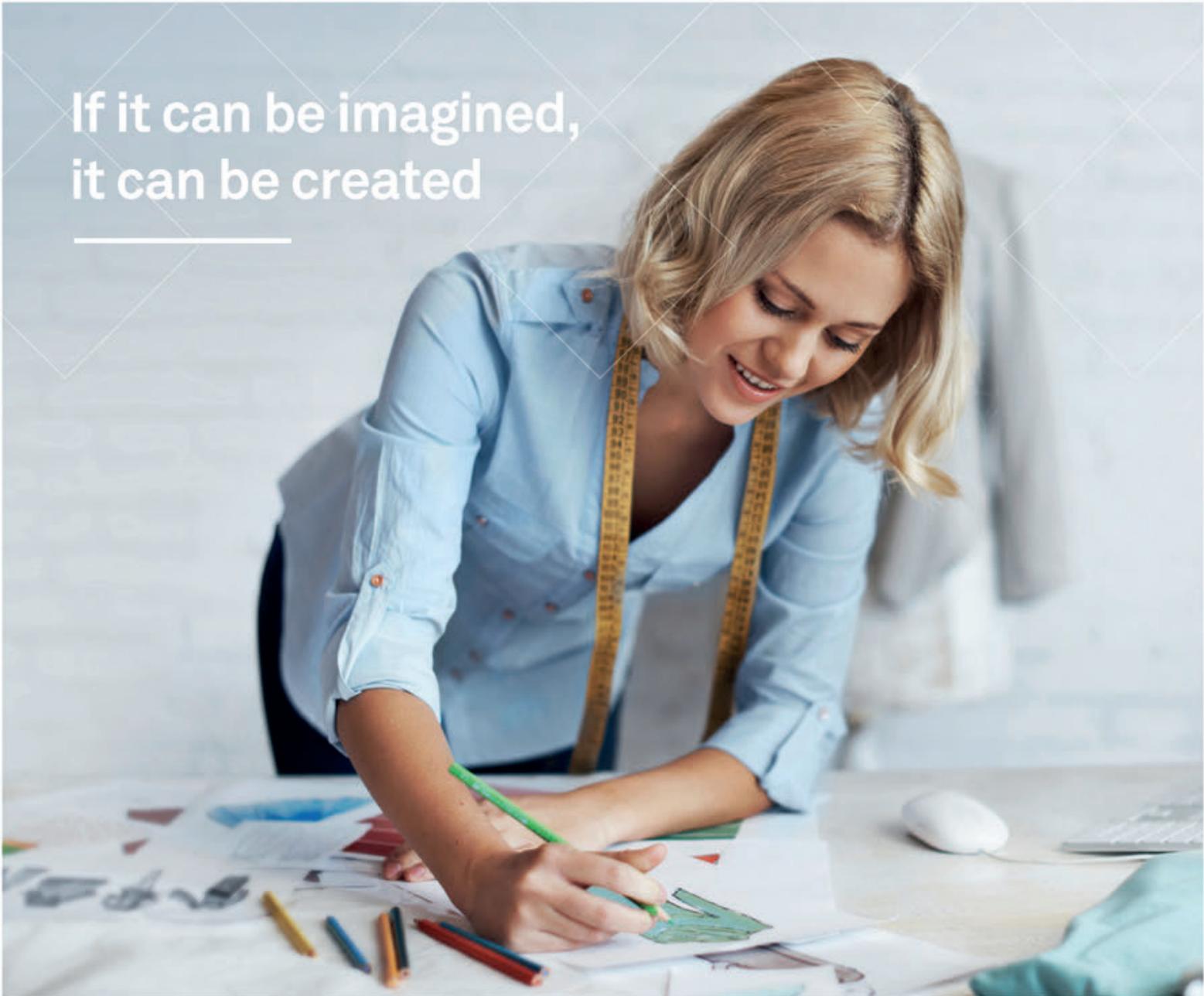
Weise. Wenn es in einem Unternehmen Innovationen gibt, dann ist die Wettbewerbsfähigkeit garantiert. Bei Stahl engagieren wir uns wirklich für Innovation. Wir suchen jeden Tag nach neuen Lösungen. Indem wir Informationen und Ideen teilen, wird Innovation bei uns tatsächlich ein Prozess einer multi-disziplinären Arbeitsgruppe. Das beste Produkt ist das Ergebnis der kleinen Schritte, die wir alle zusammen jeden Tag machen. Ich glaube tatsächlich an das Zitat: „If it can be imagined, it can be created.“

Karim Gonzalez, F&E Stahl Spain

Der Schlüssel, um neue Lösungen zu finden, sind inspirierende und innovative Mitarbeiter. Aus diesem Grunde investieren wir kontinuierlich in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Möchten Sie sich uns anschließen und Stahl noch innovativer und erfolgreicher machen? ■



If it can be imagined, it can be created



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist führend in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 1.800 Arbeitnehmer in 23 Ländern an 11 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team‘...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team‘ von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter recruiting.leinfeld@stahl.com.



Kontakt

Ansprechpartner
Melanie Feth

Anschrift

Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Internet

www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.stahl.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
per E-Mail an
Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf
Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschafts-
wissenschaften (insbesondere Betriebswirt-
schaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und
Ledertechniker.

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und
Vertrieb von Prozesschemikalien für Leder-
produkte und Hochleistungsbeschichtungen
für Substrate wie Textilien, Papier und
Kunststoffe.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 23 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.800 weltweit

Jahresumsatz

Geschätzt: 600 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung,
Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing,
Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

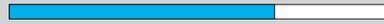
Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien
bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeits-
platz in einem dynamischen, internationalen
Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums,
fühlen wir uns als „Familienunternehmen“
und legen besonderen Wert auf teamorien-
tiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und
innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemein-
sam neue Möglichkeiten zu schaffen und so-
mit weiter zu wachsen und unseren Mitbe-
werbern immer einen Schritt voraus zu sein.
Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative
und Kreativität – ganz nach unserem Motto:
„If it can be imagined, it can be created.“

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

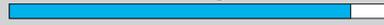
Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



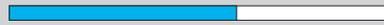
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



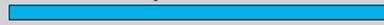
Masterabschluss 60%



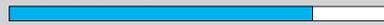
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%

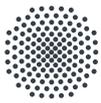


Praktika 80%



Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit,
Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an
Innovationen.



Verantwortung und Engagement für eine saubere und attraktive Universität

Universität Stuttgart startet Kampagne „Mein Campus“

» Der Campus der Universität Stuttgart ist Studier- und Arbeitsstätte für über 33.000 Mitglieder. Hier verbringen Studierende, Lehrende und Beschäftigte einen erheblichen Teil ihrer Lebenszeit. Wie wohl sich die Universitätsmitglieder im universitären Alltag fühlen und mit welcher Motivation und Freude sie ihre Aufgaben erfüllen können, hängt nicht zuletzt auch vom äußeren Erscheinungsbild der Universität ab. Doch die Sauberkeit im Innen- und Außenbereich der Universität lässt oft zu wünschen übrig: Zigarettenkippen, Abfälle und Partyreste sowie Schmierereien und Vandalismus beeinträchtigen mitunter die vitale Campusatmosphäre an der Universität Stuttgart. Auf Initiative einer Arbeitsgruppe, in der sich Studierende und Beschäftigte engagieren, startet daher die Universität Stuttgart zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 die Kampagne „Mein Campus“.

Die Kampagne wendet sich an alle Mitglieder der Universität und ruft sie dazu auf, im eigenen Umfeld Verantwortung zu übernehmen, mit Gebäuden und Gelände pfleglich umzugehen und so einen aktiven Beitrag für eine saubere und attraktive Universität zu leisten.

Erste Maßnahmen wie das Aufstellen zusätzlicher Mülleimer, das Anbringen von Wandaschenbechern für Außenbereiche, die Pflege von Grünbereichen sowie das Entfernen von Schmierereien an Beschilderungen und Wänden sind von der Universitätsverwaltung angestoßen worden. Studierende bringen sich bereits mit Projektideen wie „Pfandkiste Plus“, „Sprücheklopfer“ und „Streetart“ ein.

Campuspflege geht alle an. Deshalb ruft die Universität zum Start ins neue Semester alle Universitätsmitglieder zur Mit-

wirkung bei der Kampagne „Mein Campus“ auf. Denn das Engagement aller ist gefragt, damit der Campus der Universität Stuttgart ansprechend wirkt und sich Mitglieder und Gäste hier wohlfühlen können.

Auch die Hochschule für Medien (HdM) auf dem Campus Vaihingen beteiligt sich an der Kampagne „Mein Campus“.

Weitere Informationen



#MeinCampus

Video zum Kampagnenstart:



youtu.be/14puOj8K3P4

Das Engagement aller ist gefragt, damit der Campus der Universität Stuttgart ansprechend wirkt und sich Mitglieder und Gäste hier wohlfühlen können.

Studie zum automatisierten Fahren

Finale Ergebnisse vorgestellt

» In einer User-Experience-Studie untersuchten Studierende aus dem Studiengang BWL-Industrie: Industrielles Servicemanagement der DHBW Stuttgart die Einstellung von Konsumentinnen und Konsumenten zum automatisierten Fahren. Die Präsentation der finalen Ergebnisse fand am 22. Juni 2017 vor hochrangigen Gästen aus der Automobilbranche sowie der interessierten Öffentlichkeit statt.

Prof. Dr. Bernd Müllerschön, Dekan der Fakultät Wirtschaft, und Prof. Dr. Marc Kuhn, wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart, eröffneten die Veranstaltung und stellten die Studie vor: Rund 200 Probandinnen und Probanden zwischen 19 und 81 Jahren hatten im Dezember 2016 an einer Testfahrt mit vor- und nachheriger Befragung teilgenommen. Zum Test standen die Serienfahrzeuge Mercedes-Benz E-Klasse und das Tesla Model S zur Verfügung. Die Pilotstudie dient als Basis für vergleichbare Studien, die in verschiedenen europäischen und nichteuropäischen Ländern geplant sind und soll für alle Teilnehmenden der Erhebung einen zugänglichen und verwertbaren Datenpool bilden.



Studierende präsentieren die Ergebnisse der Studie zum autonomen Fahren im Hasenbergssaal

In vier Vorträgen präsentierten die Studierenden ihre Forschungsergebnisse und beantworteten die zentralen Fragen ihrer Untersuchungen: Sind Konsumentinnen und Konsumenten



überhaupt bereit für Fahrautonomie? Wie wirken sich automatisierte Fahrfunktionen auf das Wohlbefinden von Autofahrerinnen und Autofahrern aus? Was sind die Treiber für die Innovationsakzeptanz beim autonomen Fahren? Und wie schneiden automatisierte Fahrerlebnisse und Marken im Vergleich ab?

Insbesondere für die Automobilindustrie lassen sich aus den Befunden der Studierenden wichtige Informationen für die Produktentwicklung ableiten. Auffallend ist beispielsweise, dass sich die Mehrzahl der Probandinnen und Probanden vorstellen könnte, in Zukunft automatisierte Fahrfunktionen zu nutzen – bereit Geld dafür auszugeben wären aber nur wenige. Zudem wurde ersichtlich, dass die Probandinnen und Probanden ihre Fähigkeiten hinsichtlich der Bedienung der automatisierten Fahrfunktionen insgesamt nach der Probefahrt positiver einschätzen als zuvor. Von den verschiedenen Fahrzeugfunktionen wurden insbesondere der Abstands- und Spurhaltungsassistent als nützlich wahrgenommen. Wahrnehmungsdifferenzen zwischen den unterschiedlichen Automarken, die testgefahren wurden, wurden ebenfalls deutlich. Testpersonen, die das Tesla Model S gefahren waren, zeigten positivere Tendenzen. Zusammenfassend wurde klar: Die Bewertungen und Einschätzungen der Testpersonen hängen in großem Maße von ihren Erwartungen an das automatisierte Fahren ab. So hofften viele Probandinnen

und Probanden, durch automatisierte Fahrfunktionen beim Autofahren entspannen zu können oder von einer erhöhten Sicherheit zu profitieren – wurden in diesen Punkten jedoch eher enttäuscht. Insgesamt einig sind sich die Studienteilnehmenden darin, dass die Technologie noch unausgereift ist und sich erst im Anfangsstadium der Entwicklung befindet. Für führende Entwickler im Automobilbereich kann daher geschlussfolgert werden, dass insbesondere eine klare Kommunikation der tatsächlichen Leistungsfähigkeit entsprechender Fahrzeuge zentral ist, um potentiellen Kundinnen und Kunden ein realistisches Bild der aktuellen Fahrautonomie zu vermitteln.

Im abschließenden Praxisvortrag „Automated driving – shaping the future of mobility“ berichtete Dr. Stephan Hönle von seiner Arbeit als Bereichsleiter der Business Unit „Automated Driving“ bei der Robert Bosch GmbH.

Im September folgte die Präsentation der Studienergebnisse vor Parlamentariern des Europäischen Parlaments in Brüssel. ■

Weitere Informationen

dhw-stuttgart.de



Foto: © tesla.com

FESTO – Impulse setzen für die eigene Zukunft

» Festo ist ein weltweit führender Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation. Das Familienunternehmen hat sich in über 50 Jahren durch Innovationen und Lösungskompetenz rund um die Pneumatik und die elektrische Antriebstechnik zu einem Leistungsführer seiner Branche entwickelt.

Als führender globaler Partner für Unternehmen und Bildungsinstitute konzipiert und implementiert die Festo Didactic Lehlabore, Bildungsmaterial und Programme, die Menschen dazu befähigen, in einem hochdynamischen und äußerst komplexen Industrieumfeld erfolgreich tätig zu sein.



Festo ist seit vielen Jahren auf Wachstumskurs und erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von 2,74 Mrd. Euro. Heute tragen über 18.800 Mitarbeiter in über 60 Landesgesellschaften täglich ihren Teil zum internationalen Erfolg von Festo bei.

Da wir auch in Zukunft unseren Kunden die passenden Produkte und Lösungen bieten wollen, suchen wir motivierte Mitarbeiter und unterstützen kontinuierlich ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Dadurch steigen nicht nur das Know-how und die Skills im Unternehmen. Unsere Mitarbeiter sichern sich durch lebenslanges Lernen ihre Employability. Denn ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter!

Wir bieten beste Perspektiven in Forschung und Entwicklung, im Vertrieb, in Produktion und Logistik sowie der technischen Aus- und Weiterbildung. Aber auch in den Bereichen Management, IT, Finanzen und Personalwesen sowie im Marketing, im Controlling oder in der Rechtsabteilung sind Spezialisten stets gefragt.

Unabhängig davon, in welcher Lebensphase Sie sich gerade befinden: Bei Festo finden Sie die passenden Möglichkeiten, um Ihre Karriere voranzutreiben:

- **Schüler – Ausbildung und duales Studium**

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten wir hochinteressante Ausbildungsplätze mit besten Perspektiven – von der klassischen Berufsausbildung bis hin zum dualen Studium.

- **Studenten**

Studieren und nebenbei Praxisluft schnuppern: Lernen Sie bei Festo die Berufswelt kennen. Als Werkstudent, als Praktikant oder mit der eigenen Abschlussarbeit.

- **Hochschulabsolventen**

Potentiale entwickeln, Verantwortung übernehmen: Starten Sie Ihre Karriere bei Festo und nutzen Sie aussichtsreiche Perspektiven in allen Richtungen.

- **Berufserfahrene**

Sie suchen eine neue Herausforderung? Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches und kreatives Umfeld mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben.

Mehr Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und attraktiven Perspektiven finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! ■





FESTO

Impulse setzen ...

... für Ihre eigene Zukunft
und für die Zukunft
intelligenter Automation.
Praktikum und Abschlussarbeit
beim Innovationsführer.

www.festo.com/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
73734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@de.festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

Über 60 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

18.800 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

2,74 Mrd. EUR (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Als Innovationsführer bietet Festo anspruchsvolle Aufgaben und interessante Perspektiven in einem kreativen, dynamischen und modernen Arbeitsumfeld.

Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle machen Festo zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Unsere Mitarbeiter bekommen die Chance, eigene Ideen einzubringen und Projekte von Anfang an mitzugestalten.

Werden auch Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und schreiben Sie Ihre eigene.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Für Festo sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Festo ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und in der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Wenn junge Füchse auf alte Hasen treffen

Drei-Generationen-Teams als Erfolgsfaktor

Verschiedene Studien zeigen, dass unterschiedliche Mitarbeiter verschiedener Religionen, Hautfarben, Geschlechter und Altersgruppen ein Unternehmen produktiver machen. Ja sogar, dass das breite Wissen von Drei-Generationen-Teams den Unternehmenserfolg garantieren. Laut Umfragen steht aber auch fest: Sind drei Generationen in einem Team, gibt es Schwierigkeiten.

Generationsprobleme verstehen und lösen

Die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse und Sichtweisen auf die Arbeitswelt, unterschiedliche Auslegungen des Begriffes Work-Live-Balance und oftmals grundverschiedene Werte lassen sich schlecht zusammenbringen. Traditionelle Rollenbilder und Strukturen sind heute weitgehend verändert. Der Chef nicht unbedingt älter. Hierarchien flacher. Großes Konfliktpotential bietet auch der unterschiedliche Umgang mit Autorität. Kommunikationsstile und Technologieverständnis weichen voneinander ab. Es ist fast unmöglich, über einen Kanal alle Mitarbeiter zu erreichen. Umso wichtiger ist es, sich wieder regelmäßig an einen Tisch zu setzen.

Die facettenreichen Standpunkte, die in die Zusammenarbeit einfließen, bieten große Vorteile, können aber auch eine Entscheidungsfindung schwer machen.

Wie immer bringen gegenseitige Toleranz und ein respektvoller Umgang miteinander weiter. Wichtig ist zu wissen, was die Menschen antreibt. Interesse am Gegenüber zu zeigen, eine offene Kommunikation zu pflegen und eine wertschätzende Feedbackkultur zu implementieren. Teambuilding und Teamentwicklungsmaßnahmen können hierbei wertvolle Dienste leisten. Die Begleitung eines Teams in einem Entwicklungsprozess durch einen externen Berater fördert die effektive, nachhaltige Zusammenarbeit, kann Konflikte lösen, gemeinsame Teamziele werden formuliert und Synergie-Effekte erzielt.

Wichtig für junge Füchse

Bleiben sie aufgeschlossen gegenüber dem Wissen der älteren Kollegen. Bieten sie nicht ungefragt Hilfe an. Das wirkt überheblich.

Im Lauf der Jahre hat eine Firma meist unterschiedliche Dinge ausprobiert und Erfahrungen gemacht, die junge Kollegen nicht haben können. Aus diesen Fehlern hat die Firma gelernt. Unterschätzen Sie diesen Erfahrungsschatz nicht. Das kann sich später rächen.

Wichtig für alte Hasen

Gehen Sie direkter und offener auf junge Kollegen zu. Sie selbst verfügen bereits über einen großen Erfahrungsschatz. Geben Sie Ihr Wissen weiter. Bevormunden Sie nicht. Die jüngeren Kollegen bringen wertvolle Impulse, neue Sichtweisen und Know-how in oft festgefahrene Strukturen. Nutzen Sie diese.

Wichtig für alle Generationen

Bleiben Sie offen für die Denkweisen des jeweils anderen. Machen Sie sich das Potential dieser Vielfältigkeit zu nutze. Bleiben Sie im Gespräch. So können Sie gemeinsam Ziele erreichen und wachsen zu einem wertvollen Team zusammen. ■



Katja Hesse

Seit 2008 ist Katja Hesse in Sachen Kommunikation am Markt. Als Kommunikationstrainerin und Coach verschrieb sie sich der Mitarbeiterkommunikation. Sie versteht sich als Vermittlerin zwischen den Generationen und erschafft aus dem Potential der einzelnen Team-Mitglieder wertvolle Synergie-Effekte. Ihr Anliegen ist es, mit den Teams gemeinsam Dream-Teams zu gestalten, die in der Lage sind, Ziele zu definieren, zu erreichen und Probleme und Konflikte konstruktiv zu lösen.

www.katjahesse.com

Für die Zukunft vorbereitet?

Was 'Nonprofits' über 'Change Management' am Beispiel von AIESEC lernen können

» AIESEC ist mit weltweit 85.000 Mitgliedern eine der größten Studierendenorganisationen. Allein in Deutschland ist AIESEC mit 37 Lokalkomitees vertreten. Studierenden bietet AIESEC die Möglichkeit, sich durch die Mitarbeit in einem Lokalkomitee oder durch die Teilnahme an einem der von AIESEC angebotenen Praktikantenprogramme weiterzuentwickeln.

Im letzten Jahr hat AIESEC alleine in Deutschland ca. 1500 Studierende für Praktika ins In- und Ausland vermittelt. Dabei stand die Organisation (zumindest in Deutschland) vor nicht allzu langer Zeit am Rande ihrer Existenz. Sinkende Austauschzahlen, Konkurrenz und ein zunehmend komplexer werdender Markt stellten das Geschäftsmodell der Non-Profit-Organisation auf den Prüfstand. Auf einschneidende Veränderungen, wie z. B. die Umstellung auf das Bachelor- und Master-System war die Organisation nur unzureichend vorbereitet. Zwar konnte es AIESEC in Deutschland in den letzten Jahren gelingen, durch Produktinnovation und Veränderungen innerhalb der Organisationsstruktur die Zahl der zu vermittelnden Praktika zu stabilisieren, trotzdem blieben die erreichten Ergebnisse in der Regel weit hinter den selbst

gesetzten Zielen zurück. In einer internen Analyse wurde klar, dass es der Organisation an einer klaren Strategie fehlte, Innovation und Kontinuität miteinander zu verbinden. Viele Ideen, sofern sie es in die Umsetzungsphase schafften, wurden genauso schnell wieder verworfen, wie sie initiiert wurden. Seit 2015 hat AIESEC in Deutschland ein Organisationsmodell, das den Lokalkomitees eine Perspektive vorgeben soll, kontinuierlich zu wachsen, ohne an Innovationskraft zu verlieren. Das Modell besteht aus zwei Elementen, welche im Folgenden kurz beschrieben werden sollen:

Growth Model

Ein Grund, warum es AIESEC in Deutschland lange Zeit nicht gelingen konnte, kontinuierlich zu wachsen, war die fehlende Möglichkeit der Lokalkomitees, auf die Realitäten ihrer jeweiligen Märkte zu fokussieren. So sahen die Mindestkriterien

vor, dass ein Lokalkomitee innerhalb eines Kalenderjahres mindestens fünf Praktikanten im Inland (Incoming Exchange) und fünf Praktikanten ins Ausland (Outgoing Exchange) vermitteln musste. Dabei spielte keine Rolle, ob ein Lokalkomitee in Berlin oder Passau operierte und ob es sich um eine Technische Hochschule oder eine Universität mit einem geistes- und sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt handelte. Das neue Wachstumsmodell gibt den Lokalkomitees die Möglichkeit, sich auf das Produkt zu fokussieren, das am besten zu ihrer lokalen Realität passt, und bietet somit mehr Flexibilität.

AIESEC 2020

International verfolgt AIESEC seit Jahren das Ziel, disruptiv zu wachsen. Dieses Ziel wurde von AIESEC in Deutschland einige Zeit nicht geteilt. Als Ziel wurde ausgegeben, sich auf die Weiterentwicklung der eigenen Mitglieder fokussieren zu wollen, dabei wurde Wachstum als Hindernis und nicht als notwendige Voraussetzung betrachtet, ein logischer Fehlschluss, welcher der Organisation im Nachhinein sehr geschadet hat. Mit 'AIESEC 2020' hat sich das weltweite Plenary eine Vision gesetzt, die an die vorherige Agenda ansetzt. Die





1. Klarheit über das 'Warum'

Transformationsprozesse bedeuten nicht nur, dass Organisationen ihre internen Prozesse

Ziele sind im Folgenden (im engl.): 1) Shaping what we do around what the world needs 2) Growing Disruptively 3) Being accessible to everyone everywhere. Verknüpft wird das mit dem Versprechen, in Zukunft enger mit den Vereinten Nationen bei der Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) zusammen zu arbeiten.

AIESEC in Deutschland hat sich dazu verpflichtet, seinen Anteil zur Erfüllung von AIESEC 2020 zu leisten, und das Konzept in einer nationalen Roadmap integriert.

Auch wenn das neue Organisationsmodell dazu beiträgt, AIESEC in Deutschland eine langfristige Perspektive zu geben, so war die mit dem Umsetzungsprozess verbundenen Maßnahmen mitunter schwierig und schmerzhaft. So gab die im Growth Model vorgesehene Fokussierung denn Lokalkomitees zwar die Möglichkeit, sich auf einzelne Geschäftsbereiche zu spezialisieren, was in der Umsetzung allerdings zur Folge hatte, dass an vielen Standorten Ressorts geschlossen werden mussten. Überhaupt wurde die Richtung, in Zukunft wieder verstärkt auf Wachstum zu gehen, nicht überall mitgetragen. Um den Transformationsprozess (im engl. 'Change Management') trotzdem erfolgreich zu managen, waren und sind zwei Punkte von besonderer Bedeutung:

und Strukturen verändern, mit dem Prozess einher geht auch der Anspruch an die Mitarbeiter, ihre individuellen Arbeits- und Verhaltensweisen an die neuen Veränderungen anzupassen. Glauben Menschen nicht an das Ziel einer Transformation, werden sie ihre Verhaltensweisen sehr wahrscheinlich nicht ändern wollen. In der Psychologie bezeichnet man diesen Gefühlszustand auch als "kognitive Dissonanz". Die geforderte Verhaltensänderung und die individuelle Einstellung werden als widersprüchlich empfunden, in der Folge verweigern sich Mitarbeiter, ihre Verhaltensweisen zu ändern. Ein ganz wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses war es daher, Klarheit über das 'Warum' innerhalb der Organisation herzustellen.

2. Verknüpfung von Erfolg und individueller Erfahrung

Ein wesentlicher Grund, warum Transformationsprozesse in der Vergangenheit scheiterten, war eine fehlgeleitete und rea-

litätsfremde Zielsetzung. Zum Teil gab es erhebliche Differenzen zwischen der Zielsetzung seitens des nationalen Vorstands und der Vorstände der Lokalkomitees. Uneinigkeit bestand insbesondere in der Frage hinsichtlich des Zusammenhangs von Gesamterfolg der Organisation und dem Anspruch, die eigenen Mitglieder weiterzuentwickeln. Dabei ist diese Frage für eine Organisation wie AIESEC, die nach eigenem Verständnis eine 'Leadership Development Organization' ist, von essentieller Bedeutung. Schließlich kann eine Organisation, welche nicht in der Lage ist, ihre eigenen Ziele zu erreichen, wohl kaum für sich in Anspruch nehmen, erfolgreich 'Leadership' zu entwickeln. Dieser Widerspruch war überhaupt erst dadurch möglich geworden, dass viele Mitglieder in AIESEC Deutschland ihre persönliche Weiterentwicklung nicht unbedingt an den Erfolg der Organisation gebunden sahen.

Diese Wahrnehmung in Frage zu stellen und die Mitglieder hier aktiv herauszufordern, war und ist wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses. Seit einiger Zeit versucht AIESEC in Deutschland daher verstärkt, die lokalen Vorstandsmitglieder nicht nur in Managementfragen und bei operativen Problemen zu unterstützen, sondern auch mithilfe von Coachings die Mitglieder bei der Reflexion ihrer Erfahrungen zu unterstützen und somit die Verknüpfung von individueller Weiterentwicklung und dem Erreichen von (numerischen) Zielen herzustellen.

www.aiesec.de

i

Von der Schlosserwerkstatt zur Weltspitze

SCHULER

Member of the ANDRITZ GROUP

» 1839 – vor mehr als 175 Jahren beginnt in Göppingen die Geschichte unseres Unternehmens. Gründer Louis Schuler setzte von Anfang an auf Innovation und Kundennähe. Ab 1852 gelingt es ihm, mit der Fertigung von Blechbearbeitungsmaschinen, die Weichen für die Entwicklung zum Technologieführer in der Metallumformung zu stellen. Aus dem ehemaligen Handwerksbetrieb wird ein weltweit agierender Konzern. Unverändert bleiben unser Erfindergeist, unsere Nähe zum Mittelstand und unsere Vielseitigkeit. Inzwischen gehört der Konzern mehrheitlich zur österreichischen ANDRITZ-Gruppe. Mit Pressenlinien von Schuler können Automobilhersteller beispielsweise Türen, Kotflügel, Motorhauben oder Heckklappen produzieren. Außerdem entstehen auf den Anlagen von Schuler unter anderem Münzen, Metallverpackungen und Innenteile von Elektromotoren und Generatoren für den Kraftwerksbau. Nicht zuletzt können Kunden darauf Rohre für Öl- und Gas-Pipelines, Brems Scheiben und Räder für Züge sowie Kurbelwellen für Lkw herstellen.



Karrierestart bei Schuler

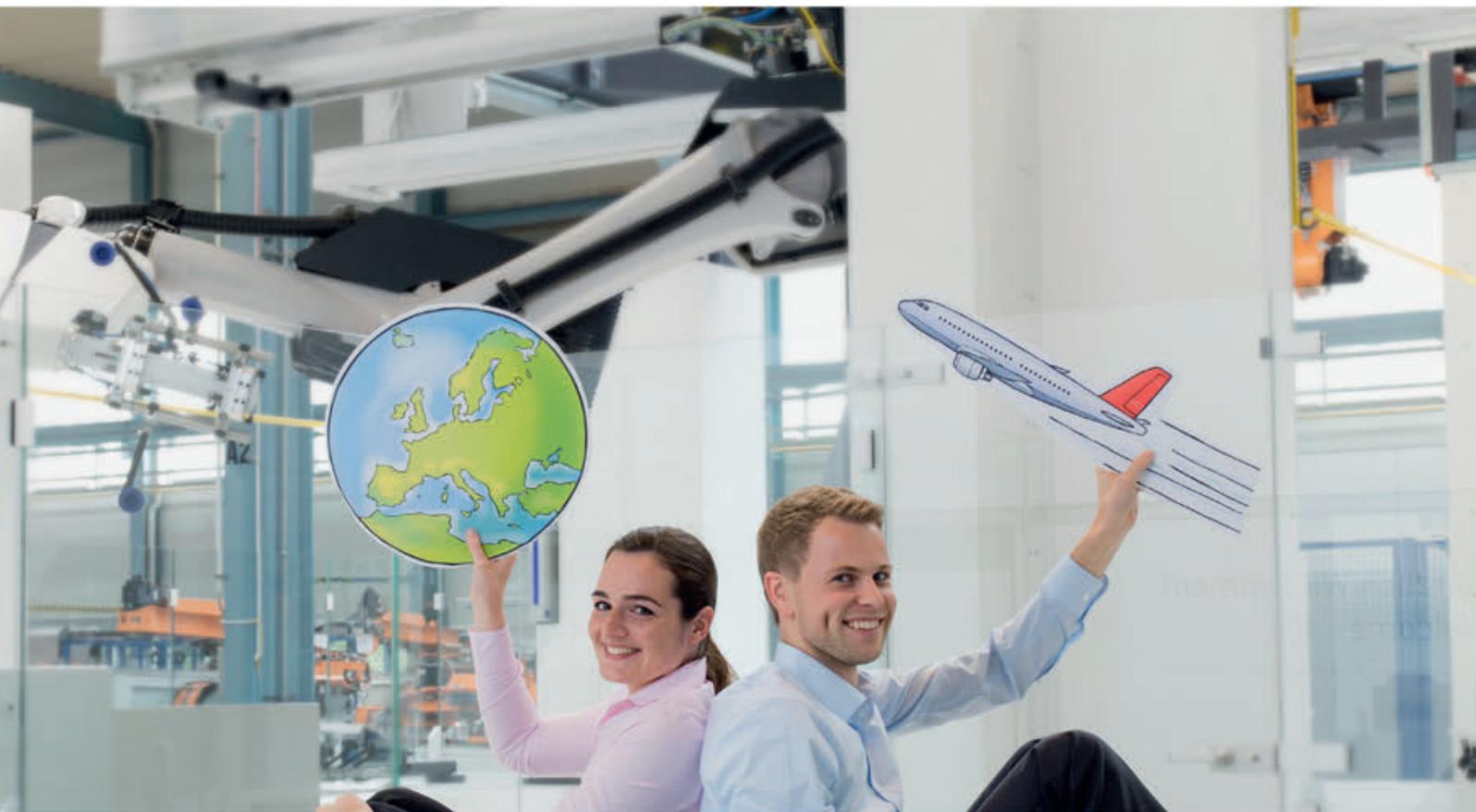
Sie möchten nach Ihrer akademischen Ausbildung in die Arbeitswelt einsteigen, Ihre Ideen verwirklichen und im Berufsleben Ihre ganz persönlichen Spuren legen? Schuler hat ein 18-monatiges Traineeprogramm für Hochschulabsolventen entwickelt – als Trainee erhalten Sie bei uns eine umfassende fach- und abteilungsübergreifende Einarbeitung, die speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Mit Praxisstationen im Ausland,

individuellen Qualifizierungsmaßnahmen sowie cross-funktionalen und standortübergreifenden Einsätzen im gesamten Schuler-Konzern werden Sie optimal auf den Berufsalltag vorbereitet. Regelmäßige Abendveranstaltungen zur Netzwerkbildung und ein umfassendes Gesamtpaket. Die perfekte Beschleunigungsspur für Ihre Karriere beim weltgrößten Pressenhersteller!

Als Mitarbeiter bei Schuler können Sie im wahrsten Sinne des Wortes Einzigartiges gestalten. Denn wir sind Weltmarktführer einer faszinierenden Branche: Die Umformtechnik steht für individuelle Lösungen und maßgeschneiderte Produkte. Unsere Maschinen sind Unikate. Und genau das macht das Arbeiten bei Schuler besonders abwechslungsreich und vielfältig. Innovation ist unsere DNA und der Treibstoff für unseren Erfolg. Unsere Technik ist anspruchsvoll, unsere Produkte einzigartig. Das macht uns stolz und fordert uns täglich aufs Neue heraus. Wie es uns gelingt, immer besser zu werden? Mit Leidenschaft und Herzblut. Für technologische Exzellenz auf allerhöchstem Niveau. Gegenseitiges Vertrauen, Menschlichkeit und Teamgeist bringen uns nach vorne, sorgen für starken Zusammenhalt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. ■


www.schulergroup.com


FORMING THE FUTURE



WELTWEIT SPUREN LEGEN.

»Bei Schuler können wir Großes bewegen, international durchstarten und weltweit unsere ganz persönlichen Spuren legen.«

Trainees bei Schuler



Von der Motorhaube bis zur Spraydose: Seit über 175 Jahren bringen Schuler Pressen Teile für die Industrie in Form und legen damit weltweit Spuren. So wie rund 6.800 Mitarbeiter, die mit Leidenschaft die Umformtechnik für die Welt von morgen entwickeln. Gehen Sie auf Spurensuche und entdecken Sie die abwechslungsreiche Arbeitswelt von Schuler.



www.schulergroup.com/karriere

SCHULER 

Member of the ANDRITZ GROUP

FIRMENPROFIL

Kontakt

Schuler Group

Anschrift

Bahnhofstr. 41
73033 Göppingen

E-Mail

karriere@schulergroup.com

Internet

www.schulergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schulergroup.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schulergroup.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Themen gibt es auf unserer Homepage – gerne können Sie aber auch Ihre eigenen Ideen einbringen.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, Bachelor of Engineering (B. Eng.)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Informatik
- Produktionstechnik

Bachelor of Arts

- BWL-Industrie

Ausbildung und Studium

- MechatronikPlus
- Maschinenbau

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schuler:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- & Anlagenbau, Umformtechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an qualifizierten, motivierten und engagierten Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften in den gesuchten Fachrichtungen

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Automatisierungstechnik, Mechatronik, Umformtechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Mit Pressenlinien von Schuler können Automobilhersteller beispielsweise Türen, Kotflügel, Motorhauben oder Heckklappen produzieren. Außerdem entstehen auf den Anlagen von Schuler unter anderem Münzen, Metallverpackungen und Innenteile von Elektromotoren und Generatoren für den Kraftwerksbau. Nicht zuletzt können Kunden darauf Rohre für Öl- und Gas-Pipelines, Bremscheiben und Räder für Züge sowie Kurbelwellen für Lkw herstellen.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.800 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Qualitätsmanagement, Projekt- und Prozessmanagement, Produktion und Montage, Service- und Kundenmanagement, Inbetriebnahme, (technischer) Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion, Einkauf, Logistik, IT

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm in unterschiedlichen Bereichen

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Schuler bewerben?

Als Mitarbeiter bei Schuler können Sie im wahrsten Sinne des Wortes Einzigartiges gestalten. Denn wir sind Weltmarktführer einer faszinierenden Branche: Die Umformtechnik steht für individuelle Lösungen und maßgeschneiderte Produkte. Unsere Maschinen sind Unikate. Und genau das macht das Arbeiten bei Schuler besonders abwechslungsreich und vielfältig. Innovation ist unsere DNA und der Treibstoff für unseren Erfolg. Unsere Technik ist anspruchsvoll, unsere Produkte einzigartig. Das macht uns stolz und fordert uns täglich aufs Neue heraus. Wie es uns gelingt, immer besser zu werden? Mit Leidenschaft und Herzblut. Für technologische Exzellenz auf allerhöchstem Niveau. Gegenseitiges Vertrauen, Menschlichkeit und Teamgeist bringen uns nach vorne, sorgen für starken Zusammenhalt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



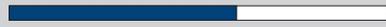
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Team- und Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Reisebereitschaft sowie englische Sprachkenntnisse

Warum wir mal wieder dumpf ins Feuer glotzen sollten!

... auch wenn es nur gedanklich und für ein paar Minuten am Tag ist.

#feelgoodMomente #Pausentaste
#zelebriertdasNichtstun



» Ein Spaziergänger begegnet einem Waldarbeiter, der hastig und mühselig damit beschäftigt ist, einen bereits gefällten Stamm zu zersägen. Der Spaziergänger tritt näher heran, um zu sehen, warum der Holzfäller sich so abmüht, und fragt: „Ihre Säge ist ja total stumpf. Wollen Sie die nicht einmal schärfen?“ Darauf stöhnt der Waldarbeiter erschöpft auf: „Dafür habe ich keine Zeit – ich muss den Baum sägen!“

Die Rolle des Waldarbeiters kennen wir alle, oder? In der Schule, an der Uni, im Job und im Privatleben steigt der Druck. Immer mehr Informationen, Aufgaben und Prozesse in immer weniger Zeit sind zu ver- und bearbeiten. Und die Digitalisierung ist toll, macht es uns aber nicht gerade leichter, zwischendurch auf die Pausentaste zu drücken.

Einfach mal kurz aus dem Hamsterrädchen raushüpfen: Diese kleinen Offline-Momente sind wichtige Auszeiten für unser Köpfchen, die Gesundheit, unser Wohlbefinden und die Kreativität. Wie dringend unser Körper und unser

Geist diese Pausen brauchen, zeigen leider auch die steigenden Zahlen von Erkrankungen, die auf ständige Reizüberflutung und Überforderung zurückgeführt werden.

In Gedanken sehe ich nickende Köpfe und nonverbale Zustimmung. Weiß aber auch aus Erfahrung, dass es nicht so einfach ist, sich tagtäglich an solche Muse-Momente zu erinnern und sich diese dann auch zu nehmen. Vielleicht haben wir ein schlechtes Gewissen, „eine Pause“ zu machen. Vielleicht denken wir erst spät abends daran, wenn wir vor dem Fernseher wegnicken, dass an diesem Tag mal wieder zu wenige (oder gar keine?) solcher bewussten kleinen Auszeiten den Tag geschmückt haben.

Und dabei kann es so einfach sein.

Feel good!

In der Steinzeit haben wir zur Entspannung ins Feuer geschaut. Heutzutage ist es höchste Zeit, dass wir wieder lernen, uns Inseln am Tag zu nehmen

und kreative Schaffenspausen und kleine „Ich-glitz-einfach-mal-ins-Feuer-Momente“ zu genießen ... und ich spreche hier nicht von Stunden, sondern von immer mal wieder bewussten 3-5 Minütchen zwischendurch. Das Schöne ist: Es ist gar kein Hexenwerk, tut nicht weh und – regelmäßig dran gedacht – unendlich gut! Übrigens solltet ihr immer daran denken, dass unsere Akkus nicht austauschbar sind, wie die unserer Gerätschaften, d. h., wir müssen sie pflegen und gut drauf aufpassen ;-).

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.“ (Das hat Herr Ferstl gesagt und ich finde – er hat absolut recht).

Wenn demnächst mal wieder alles zu viel wird, wenn der Blutdruck steigt, du nicht mehr weißt, wo dir der Kopf steht, und du am liebsten in die Tischkante beißen würdest, ist es an der Zeit, bewusste kleine Auszeiten zu üben und vor allem zu genießen. ■

Fühl dich gut! Deine Ela Schmidt



Ela Schmidt

hat potenzialraum als Gründerin auf unternehmerische Füße gestellt. Als feelgood-Managerin treibt sie die Idee an, dass es keinen Zaubertrank braucht und oft auch keinen akademischen Diskurs, um mit einfachen Methoden und einer positiven Haltung in eine gesunde Unternehmenskultur zu investieren. Sie gestaltet kreative Reflexions- und Schaffensräume, die arbeitsplatznah und nachhaltig sind. www.potenzialraum.de

MTP – Der Marketing-Verein zum Mitmachen



Kreative Werbekampagnen, neueste digitale Trends und viel Networking – wer sich dafür interessiert, ist bei der Studenteninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. genau richtig. Über 3.700 Mitglieder hat der Verein bereits in 18 deutschen Hochschulstädten.

» In fast allen großen Unternehmen sitzen inzwischen ehemalige MTP-Studenten. Immer mehr dieser Alumni helfen sogar aus dem Ausland im Verein mit, etwa aus Spanien oder den USA. 2016 flogen rund 100 Vereinsmitglieder zu einem Marketing-Camp nach Barcelona. In Deutschland organisiert MTP zahlreiche Veranstaltungen, bei denen Marketingpraxis von den Profis gelernt und renommierte Unternehmen von den Studierenden beraten werden.

„Jeder Studierende, egal in welchem Semester oder an welcher Hochschule, ist herzlich eingeladen, zu uns zu kommen.“

Seit September 2017 wird der Verein von drei neuen nationalen Vorständen geleitet: Marike Bölke (24) aus Köln, Janina Hiersemann (19) aus Berlin und Yannik Dahmann (21) aus Paderborn. Sie wohnen für ein Jahr gemeinsam in einer vereinseigenen Wohnung in Frankfurt.

campushunter: Funktioniert das tatsächlich, dass Ihr als junge Studierende bereits auf Augenhöhe mit bekannten Unternehmen zusammenarbeitet?

Marike: Ja, das klappt sehr gut. Wir haben beispielsweise bei uns in Köln den Digital Marketing Congress ausgerichtet. Dort waren Großkonzerne wie Google, Bayer und Unilever dabei, aber auch kleine spezialisierte Digitalagenturen. Die haben ihre Marketing-Konzepte vorgestellt und gleichzeitig von uns neue Anregungen und frische Ideen bekommen. Jeder konnte vom anderen lernen. Eine Win-win-Situation also.

campushunter: Wer kann denn bei MTP mitmachen?

Janina: Jeder Studierende, egal in welchem Semester oder an welcher Hochschule, ist herzlich eingeladen, zu uns zu kommen. Unsere 18 regionalen Standorte findet man unter www.mtp.org. Man muss auch nicht zwingend Wirtschaftswissenschaften studieren, Hauptsache, man hat Interesse an Marketingthemen, möchte sich über das Studium hinaus engagieren und viele neue Leute kennen lernen. Unsere Mitglieder profitieren auch von unseren eigenen Trainern, von denen sie etwa Führungsverhalten, Rhetorik und Präsentationstechniken lernen.

campushunter: So ein Engagement wird sicher auch von künftigen Arbeitgebern gern gesehen?

Yannik: Klar, das kommt gut an. Es reicht natürlich nicht, wenn



man sich nur in den Lebenslauf schreibt, dass man mal bei MTP war. Man sollte schon richtig mithelfen und sich einbringen. Das merkt jeder Personalverantwortliche auch in einem Vorstellungsgespräch schnell, wer sich wirklich über längere Zeit bei konkreten Projekten engagiert oder nur ein paar Mal mitgefeiert hat. Bei uns lernt man schnell, Verantwortung zu übernehmen.

Ich bin selbst erst eineinhalb Jahre dabei und leite nun mit Marike und Janina schon den gesamten Verein. Nach einem Jahr werden alle Positionen neu besetzt, damit möglichst viele Mitglieder Führungsverantwortung lernen.

campushunter: Wie lange bleiben Eure Mitglieder insgesamt bei MTP?

Marike: Wir sehen uns als ein generationsübergreifendes Netzwerk. Auch wer mit dem Studium fertig ist, bleibt meist Vereinsmitglied. Denn auch im späteren Beruf profitieren unsere ehemaligen Aktiven von den vielen Kontakten, treffen sich immer wieder gern und tauschen gemeinsam Erfahrungen aus. Einige, die den Verein vor über 35 Jahren aufgebaut haben, sind heute bereits im Ruhestand und immer noch Mitglied, weil ihnen MTP so viel Spaß macht.

Farmers Hackburger

Für 4 Personen:

- 500 g Hackfleisch
- 1 Beutel Fix für Hackbraten
- 2 EL Keimöl
- 5 Stück Gewürzgurken
- 2 Stück Zwiebel
- 2 Stück gelbe Paprika
- 10 Stück Vollkornbrötchen
- 1 Stück Kopfsalat
- 5 EL Tomatenketchup

🕒 ca. 15 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 298 kcal/1245 kJ
15 g E, 13 g F, 30 g KH

1. Beutelinhalt Fix für Hackbraten in 1/8 l (125 ml) lauwarmes Wasser einrühren. Hackfleisch dazugeben und gut vermischen. Aus dem Fleischteig 10 dünne Hackburger formen und in heißem Keimöl braten.
2. Gewürzgurken in Scheiben schneiden. Zwiebeln schälen und in feine Ringe schneiden. Paprikaschote halbieren, entkernen, waschen und in feine Streifen schneiden. Zwiebel und Paprika in 1 – 2 EL heißem Keimöl kurz dünsten.
3. Die Brötchen durchschneiden und die unteren Hälften mit einem Kopfsalat- und Radicchio-blatt belegen. Nacheinander Paprikastreifen, Hackburger, Tomatenketchup, Zwiebelringe Gewürzgurkenscheiben darauf verteilen. Mit den oberen Brötchenhälften abdecken und servieren.

Hackfleisch

Gewürzgurken



Cannelloni mit Spinat-Ricotta-Füllung

Für 4 Portionen

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| 300 g tiefgekühlter Blattspinat | 16 Canelloni-Röllchen |
| 1 Stück mittlere Zwiebel | 1 Glas Pasta Soße – Basilikum |
| 2 Stück Knoblauchzehen | 250ml Gemüsebrühe |
| 250 g Ricotta | Salz, Pfeffer und Muskat zum Würzen |
| 120 g geriebener Käse | |
| 2 Eier | |

🕒 ca. 40 Minuten (inkl. Backzeit)

🍽️ Pro Portion ca. 436 kcal/1821 kJ
22 g E, 15 g F, 51 g KH

1. Blattspinat in der Mikrowelle oder in einem kleinen Topf auftauen. Anschließend ausdrücken und grob hacken. Zwiebel und Knoblauch schälen, fein hacken und im heißen Olivenöl dünsten.
2. Spinat zufügen und ca. 5 Minuten mitdünsten. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Spinat abkühlen lassen und mit Ricotta, 80 g Parmesan und den Eiern mischen.
3. Die Masse in einen Spritzbeutel mit großer Lochtülle füllen und in die Nudelröllchen spritzen. Nebeneinander in eine gefettete Auflaufform legen. Pasta-Sauce und Gemüsebrühe aufkochen und über die Cannelloni gießen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft: 175 °C) ca. 35 Minuten backen.

Blattspinat

Ricotta



Bon appetit!





500.000 Euro Förderzuschlag:

Uni Hohenheim macht Studierende und Forscher fit für China

BMF fördert Chinakompetenz-Plan mit Workshops, Exkursionen, Wirtschafts-Kooperationen und mehr

Über 5.000 deutsche Unternehmen sind laut Auswärtigem Amt aktuell in China vertreten, immerhin 900 chinesische Firmen in Deutschland. Auch im Bereich der Wissenschaft gibt es zunehmend Kooperationen. Diesen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Austausch fördert die Universität Hohenheim mit neuen Angeboten für Wissenschaftler und Studierende im Rahmen des Programms CHIKOH – Chinakompetenz Hohenheim. Hinzu kommen Kooperationsstudiengänge wie der neu unterzeichnete Master-Doppelabschluss Management mit der Tongji-Universität Shanghai.

Mit ihren Stärken in Bereichen wie Maschinenbau, Technologie und Bioökonomie schauen Unternehmen in Baden-Württemberg zunehmend nach China als Partner in der Wirtschaft. Die Universität Hohenheim unterstützt diese Entwicklung zukünftig mit einem gestärkten China-Profil in Forschung und Lehre und wird dafür vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ab Oktober 2017 als Leuchtturmprojekt gefördert.

Projektleiter Dr. Johannes Klenk von der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim erklärt die Bedeutung des neuen Programms: „Viele unserer Studierenden arbeiten später in Unternehmen in der Region, die enge Wirtschaftsbeziehungen mit China pflegen. Diese Unternehmen brauchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern ausgebildet sind.“

Dazu entwickelt die Universität ab Herbst spezielle Angebote, zum Beispiel Workshops zum Thema „Doing Business in China“, erläutert Dr. Klenk. „Darin berichten unter anderem Vertreter aus der Wirtschaft von ihren Erfahrungen mit den chinesischen Partnern und vermitteln so interkulturelle Kompetenzen aus der Praxis.“

Neben solchen speziellen Workshops sollen auch die regulären Studieninhalte die deutsch-chinesischen Beziehungen stärker berücksichtigen: „Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei das Thema Verhandlungen mit chinesischen Partnern und Kunden sein, das deutsche Unternehmen vor besondere Herausforderungen stellt.“

Exkursionen, Workshops, Promotionsprogramm

Nachwuchswissenschaftler will das CHIKOH-Programm dabei unterstützen, Forschungsprojekte in China und mit chinesischen Partnern anzupacken. So sollen während der Projektlaufzeit mehrere binationale Promotions gemeinsam mit chinesischen Partnern ermöglicht werden.

Vorbereiten können sich die Wissenschaftler darauf zum Beispiel im Workshop „Doing Research in China“. Er vermittelt Kenntnisse zur chinesischen Hochschul- und Forschungslandschaft und wissenschaftlichen Förder- und Kooperationsmöglichkeiten ebenso wie zur aktuellen gesellschaftlichen und politischen Situation in China.



Nachwuchswissenschaftler und Studierende werden außerdem im Rahmen des Programms für zehn Tage nach China reisen. Gemeinsam mit Lehrenden vor Ort besuchen sie dort deutsche Unternehmen, um Fallstudien zu deren Erfahrungen anzufertigen. Diese Ergebnisse fließen wiederum an der Universität Hohenheim in die Lehre und die Planung weiterer Angebote mit ein.

Enge Vernetzung mit der Wirtschaft im Zukunftsfeld Bioökonomie

Partner aus der regionalen Wirtschaft sind an vielen Stellen im Projekt mit einbezogen. So sitzen im Projektbeirat neben Wissenschaftlern der Universität auch Vertreter verschiedener Unternehmen, der regionalen Wirtschaftsförderung und der IHK Region Stuttgart.

Ein wichtiger Programmpunkt ist zudem der Hohenheimer China Dialog als Austauschplattform für Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft aus der Region: In Vorträgen, moderierten Gesprächen und Paneldiskussionen sollen sich dabei neue wissenschaftliche Erkenntnisse und unternehmerische Praxis begegnen. Wissenschaftler der Partner aus China bringen chinesische Perspektiven ein. Von April 2018 an soll das Format jedes Jahr stattfinden.

Mit solchen Angeboten zum Wissenstransfer soll durch das Projekt dauerhaft ein Kompetenzzentrum für Wirtschaftskooperationen mit China entstehen. Einen inhaltlichen Anknüpfungspunkt bietet dabei der Schwerpunkt Bioökonomie der Universität Hohenheim, so Dr. Klenk: „Das Projekt beinhaltet zwar viele Angebote aus den Wirtschaftswissenschaften, beteiligt sind aber alle drei Fakultäten der Universität Hohenheim. Gerade für die Bioökonomie bringen die Agrar- und Naturwissenschaften immenses Know-how mit.“



China im Blick: Neuer Doppelmaster beschlossen, weitere geplant

Das CHIKOH-Programm ist nicht der einzige Baustein, mit dem die Universität Hohenheim ihr China-Profil stärkt. Ein weiterer wichtiger Schritt gelang dazu im Juli: Mit der Tongji University Shanghai beschloss die Universität Hohenheim die Einrichtung eines gemeinsamen Doppel-Master-Programms „Management“. Studierende beider Universitäten verbringen dabei je ein Jahr an ihrer eigenen und ein Jahr an der Partnerhochschule, um den doppelten Abschluss zu erlangen.

Starten soll der neue Studiengang bereits zum diesjährigen Wintersemester 2017/2018, die ersten Absolventen sollen 2020 ihren doppelten Abschluss in den Händen halten. Damit schließt die Universität Hohenheim erfolgreich an bereits bestehende Doppel-Master-Programme mit den Universitäten von Liège, Pavia und Venedig an. Weitere deutsch-chinesische Doppelstudiengänge sind geplant, die Gespräche mit verschiedenen Universitäten in China laufen.

HINTERGRUND: Über 40 Jahre Kooperation mit China

Die Zusammenarbeit mit China hat an der Universität Hohenheim eine jahrzehntelange Tradition. Erste Kooperationen begannen in den 1970er Jahren, als sich die Universität Hohenheim engagiert am Wissenschaftsaufbau beteiligte. Heute lehren an der China Agricultural University in Peking mehrere Professoren, die bedeutende Teile ihrer akademischen Laufbahn durch die Universität erhielten. Von 2004 bis 2013 führten beide Universitäten das erste deutsch-chinesische Graduiertenkolleg zur Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern durch.

Die große Verbundenheit wurde inzwischen auch auf politischer Ebene bekräftigt. So erhielten vier Professoren der Universität Hohenheim den China Friendship Award als höchste Auszeichnung, die von der Volksrepublik China an ausländische Staatsangehörige verliehen wird.

HINTERGRUND: BMBF-Projekt CHIKOH – China-Kompetenz in Hohenheim

Das Programm CHIKOH startete offiziell am 1. Oktober 2017. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert es gemäß der Richtlinie zur Förderung von „Innovativen Konzepten zum Ausbau der China-Kompetenz an deutschen Hochschulen“ mit 476.900 € über eine Laufzeit von drei Jahren.

Text: Barsch / Klebs



CU @ Wieland: Kupfer verbindet

» Ohne Wieland läuft fast nichts. Smartphone, Auto, Notebook: Überall steckt der Werkstoff Kupfer drin. Wir gestalten seit über 190 Jahren und an über 40 Standorten weltweit mit Kupfer und Kupferlegierungen Zukunftstechnologien.

Jährlich stellen unsere 6.700 Mitarbeiter aus rund 500.000 Tonnen Metall Produkte für die unterschiedlichsten Branchen rund um den Globus her. Wir verdanken unsere starke Position auf dem Weltmarkt einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, in den alle Mitarbeiter eng eingebunden sind.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z. B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.

Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland engagiert sich international und stellt sich täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter mit Persönlichkeit, die eigenverantwortlich und gewissenhaft mit uns die Welt von morgen gestalten und die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter schreiben.

Neben **interessanten Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen** finden Sie bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit

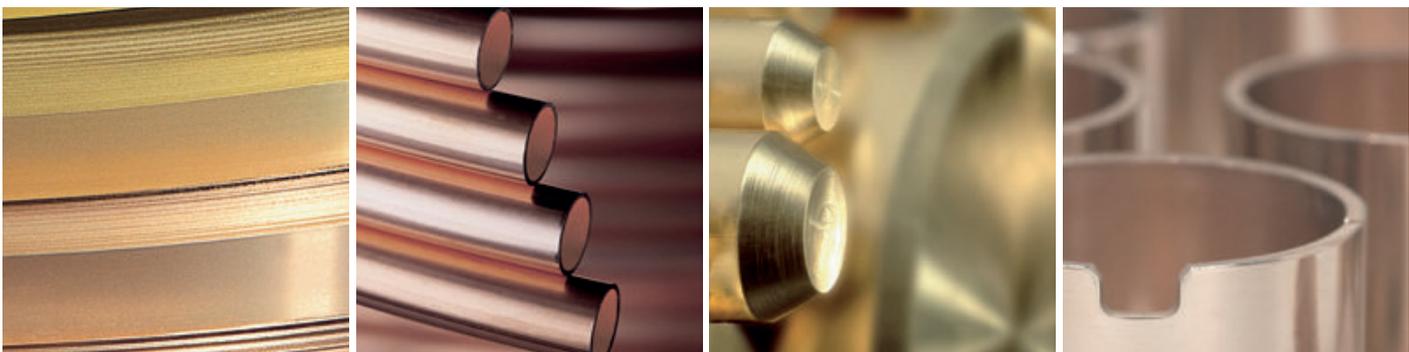
Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen finden Sie an einem unserer internationalen Standorte Ihren persönlichen Weg.

Kupfer ist wertvoll – genau wie unsere Mitarbeiter

Wir leben das Prinzip des selbstverantwortlichen Arbeitens und vertrauen darauf, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt. Wir wissen, dass das eine hohe Leistungsbereitschaft erfordert. Deshalb bieten wir Ihnen:

- **Entwicklung und Qualifizierung:** Entwicklungsprogramme für Nachwuchs- und Führungskräfte, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u. v. m.
- **Flexible Arbeitszeiten:** verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- **Life Balance:** Essen zum Mitnehmen aus den Kantinen, Kinderkrippenplätze und -ferienbetreuung, Elternseminare, Bügelservice usw.
- **Gesundheit:** zahlreiche Angebote zu Bewegung, Entspannung und Ernährung (Personaltraining, medizinische Check-ups, Ernährungsseminare oder Sportkurse)
- **Vergütung:** attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft. Bewerben Sie sich jetzt online unter wieland-karriere.de. ■



Cu



CU @ Wieland: Kupfer verbindet

Smartphone, Auto, Notebook. Kupfer ist überall. Und deshalb sind auch wir überall. Wir, das sind 6.700 Kollegen der Wieland-Gruppe an mehr als 40 Standorten weltweit. Seit über 190 Jahren gestalten wir die Zukunft mit Kupfer und Kupferlegierungen. Dabei verbinden wir nicht nur Technik mit Wissen und Erfahrung, sondern bauen auch auf das Engagement unserer Mitarbeiter. Und wie sieht es mit Ihrer Zukunft aus? Schreiben Sie gemeinsam mit uns die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter.

Entdecken Sie bei uns folgende Perspektiven:

- **Ferienarbeit**
- **Werkstudententätigkeiten**
- **Praktikum**
- **Abschlussarbeit**
- **Direkteinstieg**



See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft.

wieland-karriere.de

 facebook.com/WielandKarriere

Wieland

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter wieland-karriere.de in den Stellenausschreibungen und in der Rubrik „Service“

Anschrift

Graf-Arco-Str. 36
89079 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 944 0

Internet

wieland.de

Direkter Link zum Karrierebereich

wieland-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter wieland-karriere.de auf Stellenausschreibungen oder **initiativ**. Bitte achten Sie auf vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse)

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
verschiedene technische,
kaufmännische und IT Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:



Allgemeine Informationen

Branche

NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote finden Sie unter wieland-karriere.de

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik, Automobilindustrie, Maschinenbau, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Bauwesen und Installation eingesetzt.

Anzahl der Standorte

4 Standorte in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Iller, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), mehr als 40 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien, den USA und Südafrika)

Anzahl der MitarbeiterInnen

6.700 weltweit

Jahresumsatz

GJ 2015/2016: 2,5 Mrd Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Weltweit möglich. Beim Dualen Studium sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte an die Tochtergesellschaft, bei der Sie tätig sein möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

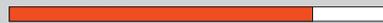
Warum bei Wieland bewerben?

Ihre Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Ihre Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Bügelservice, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

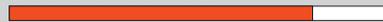
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

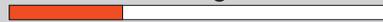
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



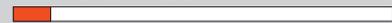
Sprachkenntnisse (Englisch) 60%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



Masterabschluss 30%



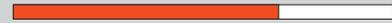
Außerunivers. Aktivitäten 25%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

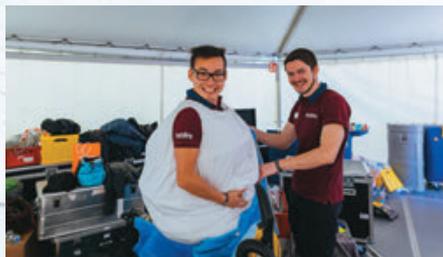
Engagement, Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Was ist eigentlich dieses „bonding“?

» Wer sind eigentlich diese Menschen, die einmal im Jahr ein riesiges Messezelt aufbauen und plötzlich in Scharen über den Campus rennen? Die ab und an die Uni vollplakatieren und regelmäßig an Infoständen kostenlosen Glühwein und Co. verteilen? Was ist eigentlich dieses „bonding“?

bonding ist eine gemeinnützige Studenteninitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Firmen und Studenten miteinander in Kontakt zu bringen. Seit über 20 Jahren bieten wir deshalb verschiedene und möglichst spannende Exkursionen, Vorträge, Kamingespräche etc. an – und natürlich unsere alljährliche Firmenkontaktmesse. Dabei ist es unser oberstes Credo, all dies für Studenten komplett kostenlos anzubieten.

Warum machen Leute das – freiwillig und in ihrer Freizeit? Ganz einfach: weil es Spaß macht! Und man - ganz nebenbei - wahnsinnig viel lernen kann!



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Damit alles läuft, gibt es bei uns verschiedene Ämter, die es zu besetzen gilt: Finanzen, Marketing, Veranstaltungsleiter, EDV ... Egal, wofür du dich interessierst, es gibt bestimmt passende Aufgaben, an denen du dich ausprobieren und dazu lernen kannst. Und selbst wenn du noch keinen Plan von etwas hast: Bei internen Trainings zu Themen wie Photoshop, Finanzen (Abrechnungen etc. mit Programmen erstellen, die in vielen Unternehmen als Standard gelten), Excel, Moderation ... lernst du die Basics und sammelst wichtige Soft- und Hard Skills für deine Zukunft.

Insbesondere für unsere große Firmenkontaktmesse jedes Jahr im Mai gibt es viel zu tun: Firmen müssen angefragt und mit Infos versorgt werden, Messezelt und -bauer müssen reserviert, Catering bestellt, Flyer, Plakate und Messekataloge designt und in Auftrag gegeben werden ... – und das ist nur eine kleine Auswahl der anfallenden Aufgaben. Doch spätestens auf der Abendveranstaltung, auf der bondings und Firmenvertreter den erfolgreichen Messetag ausklingen lassen, merkt man, dass sich der Aufwand gelohnt hat.



Weil es bonding nicht nur in Stuttgart, sondern auch noch in elf anderen Städten in Deutschland gibt, ist es selbstverständlich, für den Verein auch mal nach Hamburg oder Berlin zu reisen, um dort auf der Messe zu helfen oder einen Abstecher nach Erlangen zu machen, um die bondings dort zu unterstützen. Übrigens: Wem das nicht international genug ist, der hat die Möglichkeit, in Kooperation mit unserem Partnerverein BEST (Board of European Students of Technology) europaweit Seminare zu besuchen ;-)

Bock auf bonding? Dann schau bei unserem Plenum jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Augustenstraße 10A (3 Min. von Feuersee entfernt) vorbei! In unserem neuen Büro besprechen wir, was gerade ansteht, und haben die Möglichkeit, uns in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Wir freuen uns auf dich!



Trau dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:30 Uhr im bonding Büro zum wöchentlichen Plenum.
bonding Studenteninitiative e.V., Augustenstraße 10A, 70569 Stuttgart

Nervosität

– Kein Grund, nervös zu werden...

Als Akademiker kennen Sie die Nervosität, die jeden Redner vor einem Vortrag beschleicht – und kämpfen wahrscheinlich vor jedem Referat aufs Neue dagegen an.

» Damit sind Sie in guter Gesellschaft. Sogar der US-Talkmaster Dick Cavett gesteht, dass er vor jeder Fernsehsendung sehr nervös sei. Deshalb ist er auch eine glaubwürdige Quelle für einen guten Rat: „Sie sollten einfach wissen: Von dem, was Sie fühlen, sieht der Zuschauer nur ein Achtel. Wenn Sie innerlich sehr nervös sind, sehen Sie nach außen ein bisschen nervös aus. Und wenn Sie innerlich total außer Kontrolle geraten sind, wirken Sie vielleicht ein wenig bekümmert. Nach außen dringt alles weit weniger krass, als Sie es selbst empfinden.“

Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Hilfestellungen und Anregungen zum Umgang mit Nervosität und Lampenfieber geben.

Vergessen Sie das Vorurteil, dass Lampenfieber etwas Schlechtes sei

Die meisten Menschen fürchten sich vor dem Lampenfieber, das sie im Vorfeld oder zu Beginn eines Redeauftritts – wie z. B. eines Referats – erfasst. Erste Anzeichen von Nervosität (wie z. B. feuchte Hände und flache Atmung) führen nicht selten zu Unsicherheit und Redeangst.

Nervosität kann entgegen diesem Vorurteil jedoch auch als etwas sehr Gutes begriffen werden, sorgt sie doch dafür, dass Hormone ausgeschüttet werden, die uns Energie liefern und unsere Aufmerksamkeit schärfen. Statt Angst vor ihr zu haben, können wir sie also auch willkommen heißen und als hilfreich annehmen.

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für einen guten Stichwortzettel

Neutralisieren Sie Stressfaktoren

Schnell fühlen wir uns gestresst, wenn wir uns mit etwas konfrontiert sehen, das uns nicht bekannt ist und das wir nicht genau einschätzen können.

Neutralisieren Sie diesen Stressfaktor, indem Sie sich Unbekanntes bekannt machen: Kenne ich den Seminarraum, in dem das Referat stattfindet? Funktioniert die Technik? Wie groß ist das Auditorium? Gibt es Gasthörer? Wenn Sie diese Fragen schon vorab klären, kosten sie Sie am Referatstag keine Nerven mehr.

Gute Stichwortzettel sind unerlässlich

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für einen guten Stichwortzettel für Ihr Referat. Gestalten Sie ihn so, dass Sie den roten Faden immer leicht wiederaufnehmen und sich schnell und zuverlässig in Ihren Notizen zurechtfinden können.

Wer zu viel Text und zu wenig Struktur auf dem Manuskript unterbringt, wird es sehr schwer haben. Gerade wenn Sie wegen einer Zwischenfrage oder eines spontan ausgeführten Beispiels Ihren eigentlichen Vortrag kurzzeitig verlassen, helfen gut durchdachte und übersichtlich angeordnete Stichpunkte dabei, schnell und ohne Mühe wieder in die vorbereitete Struktur zurückzukehren.

Behalten Sie Ihr Publikum im Blick

Oft konzentrieren wir uns bei Vorträgen vor größerem Publikum ausgerechnet auf die Zuhörer, die verunsichernde Signale senden, vielleicht eine Whatsapp-

Ein Kopfnicken, eine positive Körperhaltung oder ein Lächeln

Nachricht schreiben, eine Zeitschrift lesen oder dergleichen. Das steigert natürlich die Nervosität.

Suchen Sie sich stattdessen Zuhörer, die Ihnen positiv gestimmt sind und aufmerksam zuhören. Ein Kopfnicken, eine positive Körperhaltung oder ein Lächeln, also alles, was Ihnen zeigt, dass man Ihnen zustimmt und Ihrem Vortrag folgt, stärkt Ihre Selbstsicherheit und baut damit Lampenfieber ab.

Lockern Sie Ihre Stimme

Nervosität ist für die meisten Außenstehenden unsichtbar. Manchmal kann man sie jedoch hören – immer dann, wenn die Stimme nicht so ist, wie sie sein sollte, wenn Sie etwas brüchig klingt oder wenn sich Krächzlaute einschleichen.

Für diesen Fall möchte ich Ihnen einen sehr guten Tipp von einem bekannten Dramaturgen geben: Summen, kauen und schlucken Sie gleichzeitig! (Vor dem Referat, natürlich.) Das lässt Ihre Stimme in Bestform kommen.

Aller Anfang ist schwer ...

Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als einem auswendig gelernten Vortrag zuhören zu müssen. Das freie Reden mithilfe eines Stichwortmanuskripts hingegen belebt den Vortrag und lässt Ihre Sprechweise authentisch wirken.

Das große Aber: Den Beginn Ihres Referats sollten Sie sehr präsent im Kopf

haben. Denn die Nervosität ist am Anfang stets besonders intensiv. Hat man erst einmal begonnen, lässt sie sehr schnell nach. Sorgen Sie also dafür, dass Sie sich zu Beginn im Text besonders sicher fühlen. Ein gelungener Start macht Ihnen den Rest viel leichter.

So strahlen Sie Ruhe und Sicherheit aus

Für den Umgang mit Nervosität und Lampenfieber während des Sprechens können Ihnen außerdem ein paar Tipps helfen, wie Sie Ruhe und Sicherheit ausstrahlen können.

Eine kräftige Stimme strahlt ebenfalls Souveränität aus.

Bevor Sie mit Ihrem Referat beginnen, nehmen Sie erst einmal Blickkontakt mit Ihren Zuhörern auf. Das wirkt sehr souverän, schafft Atmosphäre, und Sie nehmen automatisch auch eine gute Körperhaltung ein, weil ein Auf-den-Boden-Schauen so nicht möglich ist.

Sprechen Sie zu Beginn ruhig etwas lauter. Eine kräftige Stimme strahlt ebenfalls Souveränität aus, und die meisten Redner beginnen eher zu leise, was als ein typisches Indiz für Unsicherheit gewertet wird.

Kleine Fehler und Aussetzer werden meist als sehr sympathisch (weil menschlich) empfunden.

Genauso wie Ihre Sprache und Ihre Inhalte sollten sich auch Ihre Gesten oberhalb der Gürtellinie bewegen. Auch dieses Detail hilft Ihnen besser zu wirken.

Nobody is perfect

Denken Sie auch vor einem wichtigen Referat daran: Fehler sind ein kennzeichnendes Merkmal des Menschen. Jeder Kommilitone im Publikum kennt Ihre Nervosität aus eigener Erfahrung, und kein Dozent erwartet von Ihnen einen perfekten Vortrag. Perfektion schafft Aggression und entfremdet nur. Kleine Fehler und Aussetzer werden meist als sehr sympathisch (weil menschlich) empfunden – besonders in einem Seminarraum, in dem alle im selben Boot sitzen. Seien Sie also nicht zu streng mit sich selbst.

Nehmen Sie Ihre Nervosität gelassen – sie ist kein Grund, nervös zu werden. Und wenn Ihnen ein Kommilitone erzählt, dass Nervosität vor Referaten für ihn ein Fremdwort sei: Glauben Sie ihm kein Wort. Ich kenne Hunderte professionelle Redner, und jeder von Ihnen ist auch nach jahrzehntelanger Berufspraxis noch vor jedem Vortrag angespannt – mindestens ein bisschen. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



Die ENGIE-Freiheit:

Wo sich Eigenverantwortung mit Qualität verbindet.

Seit der Gründung vor über 130 Jahren ist bei ENGIE Deutschland viel passiert. Heute arbeiten rund 3.000 Menschen für ein gemeinsames Ziel: unsere Kunden mit effizienter Anlagen-, Gebäude- und Kältetechnik, innovativen Konzepten für die Erzeugung und Verteilung von Energie sowie wirtschaftlichem Service zu unterstützen.

» Diese Vielfalt kann auch Ihre Zukunft bestimmen. Bestenfalls dann, wenn Sie sich für ENGIE Deutschland als neuen Arbeitgeber entscheiden. Wir freuen uns auf engagierte Persönlichkeiten, die ihre Energie einbringen und die viel Freude an Eigenverantwortung haben. Denn wer genug von beidem hat, erlebt bei uns eine inspirierende Freiheit: die Freiheit, Projekte selbstständig zu leiten und durchzuführen, innovative Prozesse zu gestalten und immer effizientere Lösungen zu erarbeiten, bei denen Qualität Maßstäbe setzt.



„Mich interessieren die vielen unterschiedlichen Facetten des Unternehmens.“

Christian T. (Ingenieur mit Schwerpunkt Technisches Gebäudemangement) im Interview über die ENGIE-Arbeitswelt:

Warum haben Sie sich für ENGIE Deutschland als Arbeitgeber entschieden?

Mich interessieren die vielen unterschiedlichen Facetten des Unternehmens. Durch unsere technische Ausrichtung arbeiten wir sehr nahe an den Prozessen unserer Kunden, was uns immer wieder Einblicke in sehr interessante Bereiche ermöglicht.

Welche Entwicklung haben Sie innerhalb der ENGIE Deutschland genommen?

Ich war bei meinem Einstieg 2010 zunächst als technischer Projektleiter im Bereich Facility Services tätig. Hier konnte ich einen ersten Eindruck der Vielseitigkeit unseres Unternehmens gewinnen. Ich habe dann mehr und mehr eigene Projekte abgewickelt und erhielt Anfang 2014 die Möglichkeit, eine leitende Position im Bereich Facility Services zu übernehmen. Seit diesem Zeitpunkt verantworte ich in der Niederlassung Ludwigshafen die Bereiche Service/Wartung und Kundendienstanlagenbau.

Welche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet Ihnen ENGIE Deutschland bzw. haben Sie bereits für sich genutzt?

Von meinem ersten Tag an konnte ich mich im Unternehmen in meinen Arbeitsbereichen, aber auch bildungsmäßig stetig weiterentwickeln. So konnte ich durch branchenspezifische Schulungen und anschließendes Selbststudium zu Hause mein erlerntes Wissen direkt in der Unternehmenspraxis anwenden. Um für die Zukunft des Unternehmens fit zu sein, bekam ich in den Jahren 2013/2014 die Chance, am ENGIE Deutschland-Führungsnachwuchsprogramm „Fit für Growth“ teilzunehmen und mich in meiner neuen Rolle weiterzuentwickeln.

Was macht Ihnen bei Ihrer derzeitigen Aufgabe/Funktion besonders viel Spaß?

Der Umgang mit Menschen macht mir sehr viel Spaß, als zusätzliche Herausforderung kommt die Technik hinzu. Die sehr abwechslungsreichen Phasen in diversen Projekten und das Kennenlernen von immer wieder neuen Menschen, und Branchen machen für mich den Reiz an der Arbeit aus.

Weitere Interviews mit ENGIE-Mitarbeitern und detaillierte Informationen zu ENGIE als Arbeitgeber finden Sie unter engie-deutschland.de/karriere



ENGIE



Aus Theorie wird Leidenschaft. Durchstarten mit ENGIE.

Die Energiebranche steht vor großen Herausforderungen und bietet gerade Berufsanfängern viele Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bei ENGIE haben das Know-how und die Bereitschaft, alles für eine nachhaltige Energiezukunft zu leisten: von der ressourcenschonenden Energieerzeugung über die Technik zum Planen, Bauen und Betreiben gebäude- und energietechnischer Systeme sowie industrieller Kälteanlagen bis zur Energiebeschaffung und Optimierung des Verbrauchs.

Wenn für Sie aus Theorie Praxis wird und Sie mit Leidenschaft jeden Tag Ihr Wissen erweitern, übernehmen Sie bei uns verantwortungsvolle Aufgaben und Projekte. Als Praktikant/-in oder Werkstudent/-in, für eine Abschlussarbeit als Bachelor/Master oder im Direkteinstieg an 30 Standorten in ganz Deutschland.

Starten Sie durch und gestalten Sie gemeinsam mit uns und 3.000 Kolleginnen und Kollegen den Energiewandel!



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Zentrales Recruiting

Anschrift

ENGIE Deutschland GmbH
Aachener Straße 1044
50858 Köln

Telefon/Fax

Telefon: +49 221 46905-474

E-Mail

jobs@de.engie.com

Internet

www.engie-deutschland.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.engie-deutschland.de/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung an das Zentrale
Recruiting per Onlinebewer-
bungsformular auf
engie-deutschland.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ENGIE:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Energie und Technische Gebäudeausrüstung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlich und deutschlandweit

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften insbesondere aus den Fachrichtungen:
Elektrotechnik; Energiesysteme und Energie-
management; Erneuerbare Energien; Gebäu-
de-, Energie und Umwelttechnik; Kältetechnik;
Maschinenbau; Messtechnik/Sensorik/Rege-
lungstechnik; Technisches Facility Manage-
ment; Versorgungstechnik; Wirtschaftsinge-
nieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Unser Herz schlägt für Technik, Energie und Service. Seit mehr als 130 Jahren sammeln wir Erfahrung und mehren unser Wissen in allen Gewerken der Gebäudetechnik. Unser Portfolio umfasst außerdem Dienstleistungen in den Bereichen Facility Management, Service/Wartung und Kleinanlagenbau. Abgerundet wird das Spektrum durch Energy Services: Energiebeschaffung und Energiecontracting, Energiemanagement, erneuerbare Energien und zahlreiche weitere Energiedienstleistungen.

Dienstleistungen:

Luft- und Klimatechnik, Wärmetechnik, Kälte-
technik, MSR und Gebäudeautomation,
Elektrotechnik, Brandschutz und Sicherheits-
technik, Prüfstandtechnik und Umweltsimu-
lation, i-cool Lösungen für die Druckindustrie,
Energiebeschaffung und Portfoliomanage-
ment, Energiemanagement, Contracting, Er-
neuerbare Energien, Dezentrale Erzeugung,
Technisches Facility Management, Infra-
strukturelle Dienstleistungen, FM+, Service
und Wartung, Kältemaschinen, Rückkühl-
werke, Kühltürme, Mietkälte, Kältenetze

Produkte:

QUANTUM, SPECTRUM, AMONUM,
MARENUM, PENSUM, VENTUM

■ Anzahl der Standorte

30 deutschlandweit, u. a. in Stuttgart,
detaillierte Auflistung der Standorte unter
engie-deutschland.de

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

3.000

■ Jahresumsatz

1,8 Mrd. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Strategic Cooperations, Energy Solutions,
Renewables, Building Services, Energy
Services, Facility Services, Refrigeration
Services

■ Einstiegsprogramme

Praktika und Werksstudententätigkeiten, Ab-
schlussarbeiten im Rahmen eines Bachelor-
oder Masterstudiengangs, duale Studien-
gänge, Direkteinstieg gewerkübergreifend (z. B.
als Projektingenieur oder Junior-Projektleiter)

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei ENGIE bewerben?

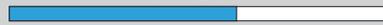
ENGIE wird Sie – gerade aufgrund unseres
breiten Portfolios – besonders herausfordern
und begeistern. So begegnet Ihnen als
Student oder Absolvent ein ungewöhnlich
großes Spektrum an Aufgaben, in dem Sie
Ihre Talente punktgenau einsetzen können.
Komplexe technischen Aufgabenstellungen,
die innovative Arbeitsweise, das lösungs-
orientierte Denken und ein Pate, der gerade
in den ersten Monaten immer für Sie da ist,
machen den Reiz aus, bei ENGIE durchzu-
starten.

Dazu spüren Sie vom ersten Tag an die
ENGIE-Freiheit, die Ihnen viele Chancen
bietet, sich mit Ihren Ideen unmittelbar ein-
zubringen. Und ehe Sie sich versehen, sind
Sie inmitten einer spannenden Welt innova-
tiver Projekte, bei denen Sie eng mit versier-
ten Experten aus Technik, Energie und
Service zusammenarbeiten werden.

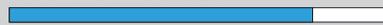
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



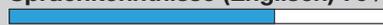
Studiendauer 80%



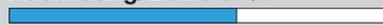
Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 60%



Promotion 0%



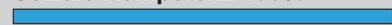
Masterabschluss 50%



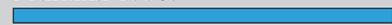
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



■ Sonstige Angaben

Grundsätzlich möchten wir Studenten (m/w) für uns begeistern, die viel vorhaben, die sich immer weiter entwickeln möchten und die sich Ziele setzen. Dabei freuen wir uns auf engagierte Persönlichkeiten, die ihre Energie gerne einbringen und die viel Freude an Eigenverantwortung haben.

WhatsApp-Gruppe „HFT for you“

Ein Survival Kit für Erstsemester

» Die Hochschule für Technik Stuttgart (HFT) startete erstmals zum Wintersemester 2016/17 eine WhatsApp-Gruppe für Erstsemester. Dabei verfolgt das Marketing- und Presse-Team der HFT Stuttgart das Ziel, die Studienanfängerinnen und -anfänger mit allen notwendigen Informationen rund um den Studienstart zu versorgen. Zu Semesterbeginn stellen sich doch fast alle die gleichen Fragen:

Was ist mit dem Semesterticket? Wer sind die richtigen Ansprechpartner? Wie funktioniert der Studenausweis? Was kann man in Stuttgart alles unternehmen? Wann sind die Partys?

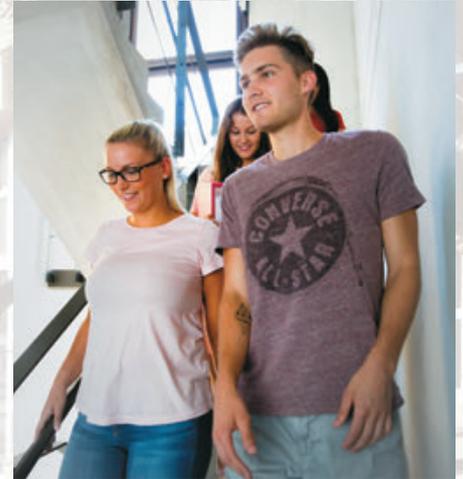
„Selbstverständlich stehen den Studierenden alle Informationen zum Studium auch auf unserer Hochschul-Website www.hft-stuttgart.de zur Verfügung“, erklärt Petra Dabelstein, Leiterin der Stabsstelle Marketing und Presse, „das Besondere an der WhatsApp-Gruppe „HFT for you“ ist jedoch, dass es sich um eine dialogische Direkt-Kommunikation handelt“.

Einerseits werden regelmäßig Informationen von Seiten des Marketing- und Presse-Teams in der WhatsApp-Gruppe gepostet, andererseits können die Studierenden aktiv Fragen stellen und sich über diesen Kanal auch direkt Hilfestellung geben oder selbst auf Fragen antworten – quasi von Studierenden für Studierende. Mittels der WhatsApp-Gruppe „HFT for you“ bietet die HFT Stuttgart eine moderierte Plattform, auf der Informationen schnell und unkompliziert eine große Gruppe zeitgleich erreichen.

Messenger-Kanal für Erstsemester

Die HFT Stuttgart hat sich im Hinblick auf einen geeigneten Kommunikationskanal für Erstsemester bewusst für einen Messenger-Dienst entschieden. Es zeigt sich eine deutlich veränderte Mediennutzung der U20-Generation. So nennen zum Beispiel nur noch 26 Prozent der U20-Jährigen Facebook als ihr Lieblingsmedium*. Dafür steigt die Nutzung von Messenger-Diensten. Über 95 Prozent aller U20-Jährigen nutzen WhatsApp*. Folglich kommuniziert die Hochschule mit den Studienanfängerinnen und -anfänger auf dem Kanal, den die meisten ohnehin bereits regelmäßig mit ihrem Smartphone nutzen.

Hochschule
für Technik
Stuttgart



Hilfestellung zum Studienstart

Auch zu Beginn des aktuellen Wintersemesters wurde zur Teilnahme in der WhatsApp-Gruppe per E-Mail eingeladen. Pro Semester nehmen jeweils über 80 Prozent der Erstsemester die Einladung an. Studierende, die Mitglied der WhatsApp-Gruppe werden möchten, werden zur Gruppe „HFT for you“ hinzugefügt. Daraufhin erhalten sie ab Semesterbeginn für etwa acht Wochen zweimal täglich Nachrichten und Informationen vom Marketing- und Presse-Team mit zielgruppen-gerechten Informationen. Inhalte sind beispielsweise Ansprechpartner, Lagepläne, Events, Studienorganisation, Wohnungssuche, Studierendenwerk, BAföG, Stipendien oder Auslandsstudium. Zusätzlich wird auf direkte Fragen geantwortet – die Dialogfunktion wird seitens der Studierenden sehr positiv und aktiv genutzt.

Werden zu Beginn eines Semesters noch sehr viele Fragen gestellt und viel neue Informationen benötigt, wird es im Laufe der Zeit natürlich etwas weniger. Sind die ersten zwei Monate im Studium geschafft und die Studierenden an ihrer Hochschule angekommen, wird die Gruppe folglich wieder aufgelöst. Eine neue WhatsApp-Gruppe für Erstsemester wird dann wieder zum nächsten Semester angeboten.

Do's and Don'ts im Bewerbungsgespräch

Wer die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in seinem Mailpostfach findet, ist in der Regel erst einmal erfreut. Das Bewerberprofil scheint für die Entscheidungsträger des Wunsunternehmen also interessant zu sein. Ist der Erfolg im Sinne einer Anstellung beim Unternehmen demnach bereits sicher? Leider nein, denn neben der Fachkompetenz, die durch die Bewerbungsunterlagen schon einmal bewertet werden kann, haben die Entscheider eines Unternehmens (z. B. Personaler und Fachabteilungsleiter) noch ein weiteres wichtiges Kriterium im Blick: die Persönlichkeit des Bewerbers. Diese kann man auch durch eine perfekte Bewerbungsmappe nicht komplett vermitteln.

» Ein gelungenes Vorstellungsgespräch ist daher die „zweite Hälfte der Miete“ im Bewerbungsprozess. Einfach hingehen und abwarten, was auf einen zukommt? Davon ist abzuraten, denn es gibt vieles, worauf man sich im Vorfeld gezielt vorbereiten kann. Und einiges, was im Vorstellungsgespräch zu vermeiden ist.

So können Sie im Vorstellungsgespräch von sich überzeugen:

Gute Vorbereitung

Bewerber, die gut vorbereitet in ein Vorstellungsgespräch gehen, erwecken einen kompetenten und engagierten Eindruck. Wer bestens vorbereitet ist, kann hier punkten, indem er den Arbeitgeber von seiner Motivation und seinem Pflichtbewusstsein überzeugt.



Pünktlichkeit

Indem Sie pünktlich zu Ihrem Vorstellungstermin erscheinen, demonstrieren Sie Ihre Zuverlässigkeit. Seien Sie am besten etwas früher vor Ort, aber melden Sie sich erst ca. 5-10 Minuten vor Gesprächsbeginn am Empfang. So stören Sie Ihren Gesprächspartner nicht bei der Vorbereitung auf den Vorstellungstermin mit Ihnen.

Passendes Outfit

Ein angemessenes Outfit spielt im Vorstellungsgespräch eine wichtige Rolle. Im Internet finden Sie eine Vielzahl an Angeboten, über die Sie sich hierzu branchenspezifische Tipps holen können. Generell gilt: Besser „overdressed“ als „underdressed“.

Gute Umgangsformen

Zeigen Sie gute Umgangsformen, indem Sie sich respektvoll, höflich und seriös verhalten. Ihr Gegenüber wünscht sich einen motivierten Mitarbeiter mit gutem Benehmen, der gleichzeitig kompetent und verlässlich ist und sich im Team angemessen verhalten wird.

Notizen

Indem Sie sich Notizen machen, zeigen Sie Ihrem Gesprächspartner, dass Sie interessiert sind und aufmerksam zuhören können. Mitschreiben beweist Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Beides sind Eigenschaften, die ein Arbeitgeber an einem zukünftigen Mitarbeiter zu schätzen wissen wird. Schreiben Sie jedoch nicht zu viel mit, sondern konzentrieren Sie sich auf das Gespräch.



Geschickte Fragen

Wer kluge Fragen stellt, zeigt zum einen, dass er sich im Vorfeld Gedanken gemacht hat, und zum anderen, dass er sich gut vorbereitet hat. Viele Fragen seitens des Bewerbers werden bereits im Verlauf des Vorstellungsgesprächs geklärt. Sie sollten jedoch unbedingt ein paar zusätzliche Fragen parat haben. Bereiten Sie daher bereits zu Hause Ihre Fragen zum Unternehmen und zur Aufgabe vor.



Das sollte Ihnen im Vorstellungsgespräch nicht passieren:

Aus den geschilderten „Do’s“ leiten sich bereits einige „Don’ts“ ab, die im Vorstellungsgespräch auf jeden Fall einen schlechten Eindruck machen werden. Dies sind u. a. Unpünktlichkeit, eine mangelhafte Vorbereitung, schlechte Umgangsformen, sich während des Gesprächs keine Notizen machen, keine oder irrelevante Fragen stellen und ein unpassendes Outfit.

Es gibt aber noch weitere Punkte, die im Vorstellungsgespräch schlecht ankommen und die Sie daher unbedingt vermeiden sollten:

Lügen und Verheimlichen

Bewerber, die lügen oder verschleiern, fliegen mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwann auf – wenn nicht bereits im Vorstellungstermin, dann zumeist in der Probezeit. Im schlimmsten Fall folgt die fristlose Kündigung – bleiben Sie daher lieber bei der Wahrheit!

Hoch- und Tiefstapeln

Wenig selbstbewusste Bewerber bewerten eigene Schwächen zu stark und eigene Stärken zu schwach – eine folgenreiche Form der Selbsteinschätzung, denn die Entscheidungsträger der Unternehmen wünschen sich eine starke Persönlichkeit, die anstehende Aufgaben selbstbewusst meistert.

Bewerber, die eher überheblich oder arrogant wirken, erzeugen bei Ihrem Gesprächspartner mit hoher Wahrscheinlichkeit auch keine Sympathien. Hier gilt es, die Grenze von einem gesunden Selbstbewusstsein zur Überheblichkeit nicht zu überschreiten. Seien Sie selbstbewusst, aber realistisch.

Desinteresse

Ihr Interviewpartner merkt, ob Sie ernsthaft an der offenen Stelle interessiert sind oder nicht. Bewerber, die beispielsweise den Blick während des Gesprächs durchs Büro schweifen lassen oder an Haaren oder Fingernägeln „herumspielen“, erwecken keinen motivierten Eindruck. Auch eine schlechte Vorbereitung auf das Gespräch, ein unpünktliches Erscheinen zum Termin und die Auswahl unpassender Kleidung tragen zu einem desinteressierten Eindruck bei.

Kritik an früheren Arbeitgebern

Ein absolutes „No-Go“ im Vorstellungsgespräch sind negative Äußerungen über bisherige Arbeitgeber. Unabhängig davon, ob Sie sich dabei auf Ihre frühere Firma, den Ex-Chef oder ehemalige Kollegen beziehen – hört Ihr neuer Arbeitgeber Bemerkungen in diese Richtung, zweifelt er nur allzu leicht an Ihrer Loyalität.

Versuchen Sie, schwierige Erfahrungen der Vergangenheit im Interview zu umgehen. Antworten Sie grundsätzlich nüchtern und sachlich.

Negative Körpersprache

Generell sollten Sie im Bewerbungsgespräch bei sich bleiben und sich nicht verstellen. Wenn Sie „einfach Sie selbst“ sind, wirken Sie authentisch – und das gilt bei der Mehrzahl der Personaler als Pluspunkt.

Sollten Sie jedoch feststellen, dass Sie beispielsweise Ihre Arme schützend vor der Brust verschränken, hektisch gestikulieren oder eine verkrampfte Sitzhaltung einnehmen, ist es notwendig, dies zu korrigieren. Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein, wenden Sie sich aktiv Ihrem Gesprächspartner zu und blicken Sie ihm in die Augen. Zeigen Sie, dass Sie ein großes Interesse am Gesprächsthema haben, und drücken Sie dies durch den Inhalt Ihrer Antworten, aber auch durch Ihre Körpersprache bewusst aus.

Viel Erfolg beim nächsten Vorstellungsgespräch!



Grafik: dooder / Freepik

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, Arbeitszeugnis, Gehalt, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

Weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

We make ideas flow.



Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt. Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht. Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.



Wenn ein Praktikum nichts mit Kaffee kochen zu tun hat.

» Ein Praxissemester steht bei vielen Studenten auf der Agenda. Aber wo findet man ein Praktikum, bei dem man seine Stärken optimal einbringen kann und erlerntes Wissen zur Anwendung kommt? Die Antwort: Bei Bürkert!

Ein Beispiel: Inzwischen hat Velina Burghardt ihren Bachelor in Verfahrens- und Umwelttechnik in der Tasche. Dafür, dass sie diese Hürde souverän genommen hat, ist neben ihrem Engagement sicherlich auch ihre Praktikumserfahrung bei Bürkert verantwortlich.

Während ihrer ersten Tage bei Bürkert nahm die junge Studentin an einem Team-Event des Bereiches Forschung & Entwicklung teil. Das offene und respektvolle Miteinander, das sie an diesem gemeinsamen Tag kennenlernte, erlebte sie in der Folge auch im Arbeitsalltag. So konnte Velina im Bereich Mikrofluidik an der Entwicklung von optischen und chemischen Sensoren mitarbeiten und ihre Ideen im Team einbringen. Sie arbeitete Seite an Seite mit ausgewiesenen Spezialisten und

übernahm erste eigene Verantwortung in Projekten und im Tagesgeschäft. So führte Velina beispielsweise Dauermessungen für Sensoren durch und erstellte selbstständig Versuchsaufbauten einschließlich Fräsarbeiten an Fluidplatten.

Wie Velina sind Praktikanten bei Bürkert von Anfang an Teil der Teams und werden in die Arbeitsabläufe integriert. Dabei lernen sie Strukturen und Prozesse kennen und erleben die Bürkert-Kultur hautnah. ■



„Ich arbeite im Team an laufenden Projekten mit – als vollwertiger Mitarbeiter. Das spornt mich an.“

VELINA BURGHARDT
ehemalige Praktikantin im Bereich Forschung & Entwicklung

Gepflegtes Schrägsitzventil sucht neugierige Ingenieure

die einen
untrüglichen
Riecher für
Innovationen
haben.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Unser Anspruch ist es, Produkte zu entwickeln, die echte Meilensteine sind. Dabei zögern wir auch nicht, mit Gewohnheiten zu brechen und ganz neue Wege zu gehen. Deshalb suchen wir immer Leute, die im besten Sinne neugierig sind. Die ihr ganzes Wissen und ihre Leidenschaft ins Team einbringen. Gehören Sie dazu?

Für Studierende bieten wir Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten.

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

FLUID CONTROL SYSTEMS
bürkert

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Tamara Lutschinger
students@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungs-
formular oder per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control
Systems:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen,
Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau,
Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik,
Produktionstechnologie, Regelungstechnik,
Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstoff-
technik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM,
Logistik, Kunststofftechnik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Alle Komponenten des Regelkreises auf
abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen
Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten
Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

■ **Anzahl der Standorte**

Deutschland: 4 Entwicklungszentren,
5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser
und 6 Vertriebsniederlassungen;
weltweit 36 Niederlassungen

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit mehr als 2.500 /
Deutschland ca. 1.600

■ **Jahresumsatz**

436,5 Mio. Euro in 2015

■ **Einsatzmöglichkeiten**

An allen Standorten in Deutschland

■ **Einstiegsprogramme**

Studentische Beschäftigung, Direkteinstieg,
DH-Studium, Kooperatives Studium

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Laufend

■ **Auslandstätigkeit**

Im Rahmen der Beschäftigung projekt-
bezogen möglich

■ **Warum bei Bürkert Fluid Control
Systems bewerben?**

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie
keine Kompromisse eingehen – entscheiden
Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen
echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittel-
ständler“ mit kurzen Entscheidungswegen
verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen
Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern
und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 50%



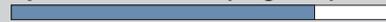
Studiendauer 20%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



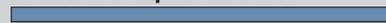
Masterabschluss 50%



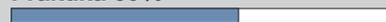
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ **Sonstige Angaben**

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit,
Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und
Teamfähig. Selbstverständlich wünschen wir
uns MUT, neue Wege zu gehen und das
Unternehmen in der Innovations- und Tech-
nologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen
Anforderungsprofil, das von dem hier be-
schriebenen Bewerberprofil abweichen
kann!

Die spezifischen Anforderungen können
in den einzelnen Stellenangeboten auf
der Homepage eingesehen werden.

Projekt mit Jugendlichen:

Moderne Schnitzeljagd durch die Stadt

» Fünf Studentinnen der Hochschule Esslingen und Jugendliche aus Esslingen haben in Kooperation mit dem Jugendhaus Nexus, dem Amt für Migration und Integration und der Katharinschule eine Geocachingtour erstellt. Geocaching ist eine neue Form der Schnitzeljagd. Dabei können versteckte Schätze mithilfe von GPS-Koordinaten gefunden werden. Die Schätze sind in Behältern versteckt, die oft nicht leicht gefunden werden können.

Die entstandene Route ... lädt Interessierte dazu ein, Esslingen aus der Perspektive der Jugendlichen kennenzulernen und zu entdecken, welche Orte in Esslingen den Jugendlichen wichtig sind.



An vier Nachmittagen überlegten sich die Jugendlichen Orte und Aufgaben für ihre Caches. Die daraus entstandene Route wurde nun in Form einer Schnitzeljagd das erste Mal begangen. Die entstandene Route steht nun für drei Monate der Öffentlichkeit zur Verfügung und lädt Interessierte dazu ein, Esslingen aus der Perspektive der Jugendlichen kennenzulernen und zu entdecken, welche Orte in Esslingen den Jugendlichen wichtig sind. Startpunkt sind folgende Koordinaten: N 48°43.939' E009°19.968'

Projekt Interkulturelle Kompetenz

Im Rahmen des Projektes „Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern“ an der Hochschule Esslingen entwickelten fünf Studentinnen der Studiengänge Soziale Arbeit und Bildung und Erziehung in der Kindheit, die Idee, gemeinsam mit Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund Spuren in Esslingen zu hinterlassen.

Esslingen aus der Perspektive von Jugendlichen

Dabei ging es darum, Esslingen aus der Perspektive der Jugendlichen kennenzulernen. Durch die selbstentwickelte Route haben die Jugendlichen Spuren in Form von versteckten „Schätzen“ in Esslingen hinterlassen. Das Projekt hat eine Begegnung zwischen Jugendlichen ermöglicht und für Jugendliche, die das Jugendhaus Nexus noch nicht kannten, einen gemeinsamen Treffpunkt im Jugendhaus Nexus geschaffen. ■



Wie kommen Sie beim Networking leicht ins Gespräch

Eine Frage die mir sehr oft gestellt wird und, ich glaube ein großes Hindernis, um nicht zu netzwerken.

Stellen Sie sich Small Talk beim Networking wie ein Warmlaufen Ihres Automotors vor.

Was ist überhaupt Networking?

Networking ist Kommunikation, um Beziehungen zu einem oder mehreren

anderen Menschen aufzubauen. Der Small Talk ist die Grundvoraussetzung für alles Weitere und leichter als gedacht, wenn Sie einige Regeln beachten.

Was ist Small Talk?

Es ist eine leichte Unterhaltung, jedoch keine oberflächliche oder wie oft auch behauptet sinnlose Unterhaltung. Er dient dazu, die Beziehungsebene zu Ihrem Gesprächspartner aufzubauen.

Wo brauchen Sie überall Small Talk?

Eigentlich überall, wo Sie mit jemandem ins Gespräch kommen möchten. Sie brauchen ihn sowohl im beruflichen Kontext als auch im privaten Umfeld. Wichtig ist heute auch, den virtuellen Small Talk in den sozialen Medien zu kennen. Denn dort wird er oft übersehen, funktioniert aber wie im persönlichen Gespräch.



Die 11 Do's für Ihren Small Talk

- Trauen Sie sich einfach zu beginnen
- Nehmen Sie zur Situation passende Themen
- Fragen sind optimale Türöffner jedoch nicht ausfragen
- Ein Lächeln öffnet Türen und macht den Gesprächsanfang leicht
- Sind Sie ein guter und sich interessierender Zuhörer und Beobachter
- Blickkontakt und offene Körperhaltung sind sehr förderlich
- Pausen dürfen sein
- Lassen Sie sich auf das Gespräch ein
- Knüpfen Sie an Gesagtes an und finden Sie eine passende Überleitung
- Vermeiden Sie konkrete Erwartungen
- Beenden Sie den Small Talk wertschätzend und mit Absprache, wie Sie in Verbindung bleiben.

Die 11 Dont's für Ihrem Small Talk

- Zu persönliche Themen
- Anderen Ihre Meinung aufzwingen
- Gerüchte verbreiten
- Zu kurze Antworten, denn dann kommt kein Gespräch zustande
- Fragen, auf die ihr Gegenüber mit Ja oder Nein antworten kann
- Zu hoher eigener Redeanteil ohne Pausen
- Lästerei über nicht anwesende Personen
- Jemandem etwas verkaufen wollen
- Nicht zu beginnen oder nicht zu reden
- Unpassende Themen oder Witze
- Nicht alle Gesprächsteilnehmer mit einbeziehen

Welche Small-Talk-Themen sind optimal?

Grundsätzlich alle Themen, die zu Ihrem Gesprächspartner, zur Situation und zu Ihnen passen. Wenn Sie Ihren Gesprächspartner nicht kennen, dann passen Sie die Themen am besten der Situation an.

Beispiele für einen Event in Stehtischatmosphäre, auf dem Sie erstmalig sind: „Wie sind Sie auf diesen Event aufmerksam geworden?“ oder „Was interessiert Sie heute am meisten?“

Man sagt, es gibt in Deutschland einige Tabuthemen für den Small Talk. So wie Sex, Geld, Religion, Politik und Sport. Ein Tabuthema ist nur, was Sie dafür halten oder was Ihrer Meinung nach nicht zur Situation oder nicht zu Ihrem Gesprächspartner passt.

Jetzt kennen Sie sicher alle die Situationen, wo einfach kein Gespräch zustande kommt, wo alles Beziehung-Aufbauen nichts hilft, oder wo es einfach nicht

passt. Wie kommen Sie nun gekonnt, ohne unhöflich zu wirken, aus dem Gespräch wieder raus? Finden Sie einen Grund, einen Vorwand oder beenden Sie das Gespräch einfach höflich und wertschätzend. Wenn Sie mutig sind, sagen Sie dann schlicht ehrlich, dass Sie der Meinung sind, es passt einfach nicht. Ihr Gesprächspartner wird es Ihnen danken, denn auch er hat das Gefühl und ist froh, dass Sie es beenden.

Gründe, um das Gespräch zu beenden, können sein:

- Sie möchten noch mehr Menschen kennen lernen.
- Sie sind noch mit einer ganz bestimmten Person verabredet.
- Sie müssen den Event verlassen.
- Sie möchten zum Bufett gehen.
- Sie möchten in den nächsten Vortrag oder den nächsten Workshop.

Auch hier wird es sehr auf die jeweilige Situation ankommen, in der Sie sich gerade befinden.

Wenn Sie mit Ihrem Gesprächspartner weiter im Kontakt bleiben möchten, vergessen Sie nicht zu vereinbaren, wie Sie im Kontakt bleiben oder wie und wann Ihr Gespräch fortgesetzt wird.

Eine wunderbare Gelegenheit, heute mit Menschen in Kontakt zu bleiben, sind die virtuellen Möglichkeiten. Tauschen Sie Visitenkarten oder Kontaktdaten aus.

Wenn Sie mit mir in Kontakt treten oder bleiben möchten, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Vernetzen Sie sich mit mir virtuell oder abonnieren Sie meinen Blog.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihren Netzwerkaktivitäten. ■

Petra Polk

Rednerin – Netzwerk & Social Media Expertin – Unternehmensberaterin – Autorin

Petra Polk ist Netzwerkekspertin und liebt es, ihre Leidenschaft mit anderen zu teilen. Auf der Bühne präsentiert sie auf unterhaltsame Weise die Wichtigkeit von Networking und Social Media. Sie zeigt, wie man erfolgreich Kontakte aufbaut und auch nutzt. Petra Polk überzeugt als Rednerin mit Fachexpertise und umfassender Kongresserfahrung. Sie liebt die digitalen Medien und zeigt den sinnvollen Umgang damit, für Kundengewinnung, Karriere und Vertrieb.

www.petrapolk.com



Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

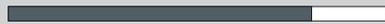
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

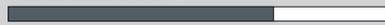
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

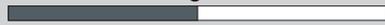
Examensnote 80%



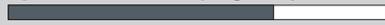
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



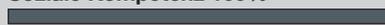
Masterabschluss 60%



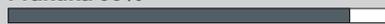
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





» Früh aufstehen, Vorlesungen und Übungen besuchen und wiederholen. In der vorlesungsfreien Zeit 8-10h am Tag lernen und ab und zu mal eine Prüfung schreiben. Ich denke, die meisten Luft- und Raumfahrttechnik-Studenten in Stuttgart kennen diese Tagesabläufe nur zu gut. Natürlich trifft man sich auch mit Freunden, aber was nimmt man neben dem Studium sonst noch mit? Noch mehr Veranstaltungen besuchen schränkt die Freizeit noch mehr ein und oft nimmt man nicht viel davon mit. Es wäre doch schön, wenn man in seiner Freizeit soziale Kompetenzen erlernen und schon mal Projektmanagement üben könnte, bevor man im Arbeitsleben ankommt.

Die EUROAVIA ist die Gruppe, in der genau das möglich ist. Um das zu erklären, will ich kurz auf unseren Ursprung zurückschauen. 1959 gründeten Studenten aus mehreren europäischen Ländern einen Verein, der sich den europäischen Austausch und die multinationale Förderung von Luft- und Raumfahrttechnik-Studenten zum Ziel setzt. Seit mittlerweile über 58 Jahren werden Treffen zwischen den verschiedenen Ortsgruppen veranstaltet, die genau diesem Zweck dienen. Inzwischen besteht der Verein aus ca. 2500 Mitgliedern und 46 Ortsgruppen in 20 Ländern in und um Europa und es werden zwischen 10 und 20 Events pro Jahr veranstaltet. Bei einem solchen Event kann man Studenten beim Gespräch zusehen, die eigentlich 4000km voneinander weg wohnen. Man lebt soziale Kompetenzen. Und wer ein solches Event schon einmal veranstaltet hat, für den ist ein wöchentliches Gruppentreffen, das im Praktikum noch einschüchternd war, ein Klacks.

Wenn ihr Interesse daran habt, mehr zu erfahren, lest noch viel mehr auf unserer Homepage nach, oder kommt einfach mal in unserem Büro vorbei!

Da die EUROAVIA in Stuttgart schon bald ein internationales Event veranstaltet, möchte ich dieses hier noch kurz vorstellen:

Formation Workshop 2017

Vom 5. bis zum 11. November wird der Formation Workshop (FoWo) in Stuttgart stattfinden. 20 motivierte Studenten aus Europa werden an speziellen Soft-Skill-Trainings teilnehmen, unter dem Motto: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst.“ Die Trainer sind dabei intern ausgebildete Studenten, die ihre Erfahrung und ihr Wissen weitergeben möchten.

Neben vier ganzen Tagen Training wird es einen Tag geben, an dem die Teilnehmer die Stadt Stuttgart erleben werden. Der gesamte Tagesablauf wird dabei von unseren ehrenamtlichen Organisatoren geplant und durchgeführt. Von der Unterkunft und Verpflegung bis zum abendlichen Ausgehen werden die Aktivitäten, zumindest so weit möglich, geplant.

Wir freuen uns sehr darauf, viel neue Leute kennenzulernen und unseren internationalen Studenten die Stadt Stuttgart zeigen zu können. ■

Weitere Informationen

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Pfaffenwaldring 27, 70569 Stuttgart
stuttgart.euroavia.de
Telefon: +49 711 685 68251
Mail: stuttgart@euroavia.de



btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



Die Life Sciences
Studenteninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 26 Standorten. Wo will ich hin und wie mache ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die

Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende und Dokto-

randen selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 26 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweite Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences bekommen, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich



den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Zur Weiterentwicklung unserer Kompetenzen und bestmöglichen Umsetzung unserer Ziele werden daher interne Fortbildungen angeboten. Eines der neuen Konzepte der btS ist die Einbindung eines Trainersystems, welches in Zusammenarbeit mit anderen Studenteninitiativen deutschlandweit ausgebaut wird. Die angebotenen Trainings setzen sich mit den verschiedenen Fragen, Problemen und Lösungen auseinander, die während der Organisation von Veranstaltungen auftreten können, und auch für die persönliche Zukunft hilfreich sind. Themen wie Konfliktmanagement, Teambuilding und Verantwortung werden durch unsere eigenen Trainer, aber auch durch Trainer anderer Initiativen, an unsere Mitglieder weiter vermittelt.

Mit Neuerungen wie diesen ermöglichen wir die Weiterentwicklung des Vereins durch unsere Mitglieder. Gerade im Bereich der Life Sciences ist der Fortschritt rasant, sodass wir durch Wachstum und Entwicklung am Puls der Zeit bleiben wollen. Dazu gehört auch, dass

wir neue Standorte erschließen, an denen in den letzten Jahren die Naturwissenschaften als Studiengänge ausgebaut wurden. Regensburg ist die jüngste Geschäftsstelle in der btS: Mitte 2017 wurden sie offiziell gegründet und begeistert uns alle mit ihren Ideen und Enthusiasmus. Hamburg dagegen steckt noch in den Kinderschuhen. Im hohen Norden werden aktuell motivierte Naturwissenschaftler mobilisiert, um bald auf dem btS-Schiff zu segeln.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Einer der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der in verschiedenen Workshops der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen Generationen an btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier

die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, langjährige Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Projekten und Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesevstand@bts-ev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Kirsten Ullmann, Bundesvorstand

www.bts-ev.de



Willkommen bei der btS Stuttgart

» Einen Blick über den Tellerrand des eigenen Studiums hinauswerfen, wichtige Skills für den Berufseinstieg lernen und dabei auch noch ein Netzwerk für die Zukunft aufbauen – dies sind die Grundgedanken der biotechnologischen Studenteninitiative (btS e.V.).

Um diesen Gedanken einen Rahmen zu verleihen und mit Inhalt zu füllen, organisierte die Geschäftsstelle Stuttgart zusammen mit *GMP für Studenten* einen einwöchigen Kurs zum Thema „*Good Manufacturing Practice in der Pharmabranche*“.

Vom 24. bis 28. Juli trafen sich 150 Studierende, Absolventen und Doktoranden aus ganz Süddeutschland an der Universität Stuttgart, um von Dozenten aus der Pharmaindustrie und den Landesbehörden zu lernen, wie die Arzneimittel- und Wirkstoffproduktion in Deutschland, aber auch international geregelt ist. Dabei war die Kernbotschaft: „Die Gesundheit und die Sicherheit des Patienten stehen immer im Mittelpunkt.“ Mit der abschließenden Onlineprüfung konnten sich die Teilnehmer das erlernte Wissen offiziell zertifizieren lassen.

Wenn Du Lust hast, ebenfalls spannende Projekte mitzugestalten, oder einfach nur nicht unser nächstes Event verpassen möchtest, dann besuch uns auf Facebook, unserer Website (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail (vorstand.stuttgart@bts-ev.de). Wir freuen uns auf Dich!

Jan Müller

www.bts-ev.de/stuttgart/





deutschlandweit an
12 Standorten

30 Jahre Erfahrung

100% ehrenamtlich



facebook.com/bonding.de



www.bonding.de



bonding Firmenkontaktmessen

Lerne deinen Traumarbeitgeber persönlich kennen!

bonding – erlebe, was du werden kannst.

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Hand- skizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development



„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projektiere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt auf deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 14.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 14.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.106 (Stand 30.06.2017)
Weltweit: 14.794 (Stand 30.06.2017)

Jahresumsatz

2015: 3,17 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

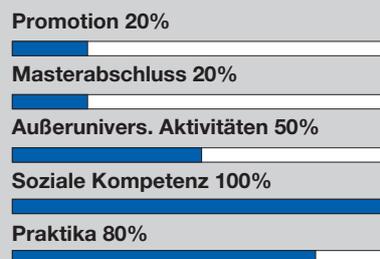
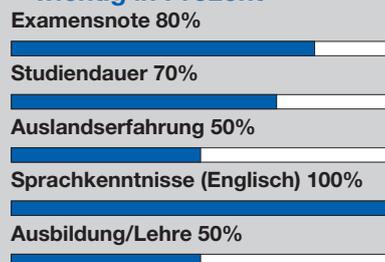
Ca. 40.000 – 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Theorie ist gut. Praxis noch besser.



» Erlertes Wissen unmittelbar anwenden und den Uni-Alltag spannend gestalten – durch MTP erweiterst du dein Wissen und kannst aus deinen guten Ideen erfolgreiche Ideen machen. Durch Vorträge, Brainstormings und Workshops verschiedenster Art bekommst du einen Einblick in die bunte Welt des Marketings, erhältst Zugang zu einem deutschlandweit aktiven Netzwerk und trainierst deine Soft Skills.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist eine studentische Marketinginitiative, die es Studierenden verschiedenster Fachrichtungen ermöglicht, bereits während des Studiums Einblicke in die praktische Marketingarbeit zu erlangen.

Hier findest du durch den Praxisbezug die perfekte Ergänzung zu deinem Studium. Unternehmen verschiedener Größen und Branchen bieten uns Studierenden die Chance, in Brainstormings und Workshops mit ihnen innovative Marketingideen zu entwickeln und uns damit praktisch einzubringen.

Auch intern kannst du durch Eigeninitiative in den unterschiedlichen Bereichen Verantwortung übernehmen, deine Stärken einsetzen, Grenzen überwinden und dir neue setzen.

Im Ressort Beratung & Veranstaltung organisierst du beispielsweise mit deinem Team unsere wöchentlich stattfindenden Plenen und bist Ansprechpartner für Unternehmenskontakte. Du hast ein Auge für Design oder interessierst dich für Social Media? Dann ist das Ressort Kommunikation genau das Richtige für dich. Denn hier ist vor allem Kreativität gefragt – alle Designs und Kampagnen des Vereins sowie der Auftritt in den sozialen Netzwerken werden hier gestaltet. Du kannst dich sowohl auf regionaler, als auch auf nationaler Ebene mit deinem Engagement einbringen. Das Beste ist: Du selbst entscheidest über dein Maß an Mitarbeit!

MTP wurde 1981 gegründet und ist Deutschlands größte studentische Marketinginitiative. An 37 Hochschulstandorten in 18 Städten engagieren sich etwa 3700 Mitglieder. Dazu gehören Studierende, aber auch Alumni, die nach ihrer aktiven Zeit den Nachwuchs bei seiner Arbeit unterstützen. Außerdem fördern insgesamt 90 Professoren den Verein. MTP arbeitet mit etwa 100 Unternehmen zusammen, unter anderem Microsoft, Unilever und MLP. Zu den regionalen Förderern zählen der Thieme Verlag, das Start-up Pro Delight, die ASI Wirtschaftsberatung und campushunter. Darüber hinaus unterrichten 46 professionelle Trainer die



Mitglieder in unterschiedlichen Bereichen wie Rhetorik, Zeitmanagement oder Akquise.

Engagierte MTPler organisieren nationale Veranstaltungen wie den Digital Marketing Congress oder die Geschäftsstellenversammlung, die jedes Semester in einer anderen Stadt ausgeführt werden. Dabei schaffen diese Veranstaltungen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und sein Netzwerk zu erweitern.

Wir könnten dich begeistern? Dann komm bei uns vorbei – überzeuge dich selbst von Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative! In Stuttgart treffen wir uns immer dienstags um 19 Uhr, abwechselnd an der Universität Hohenheim und an der Hochschule der Medien Stuttgart. Du bist jederzeit herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf dich! ■

*Filmon Habte,
Ressortleitung Kommunikation
der GS Stuttgart*

Besuche uns auf:

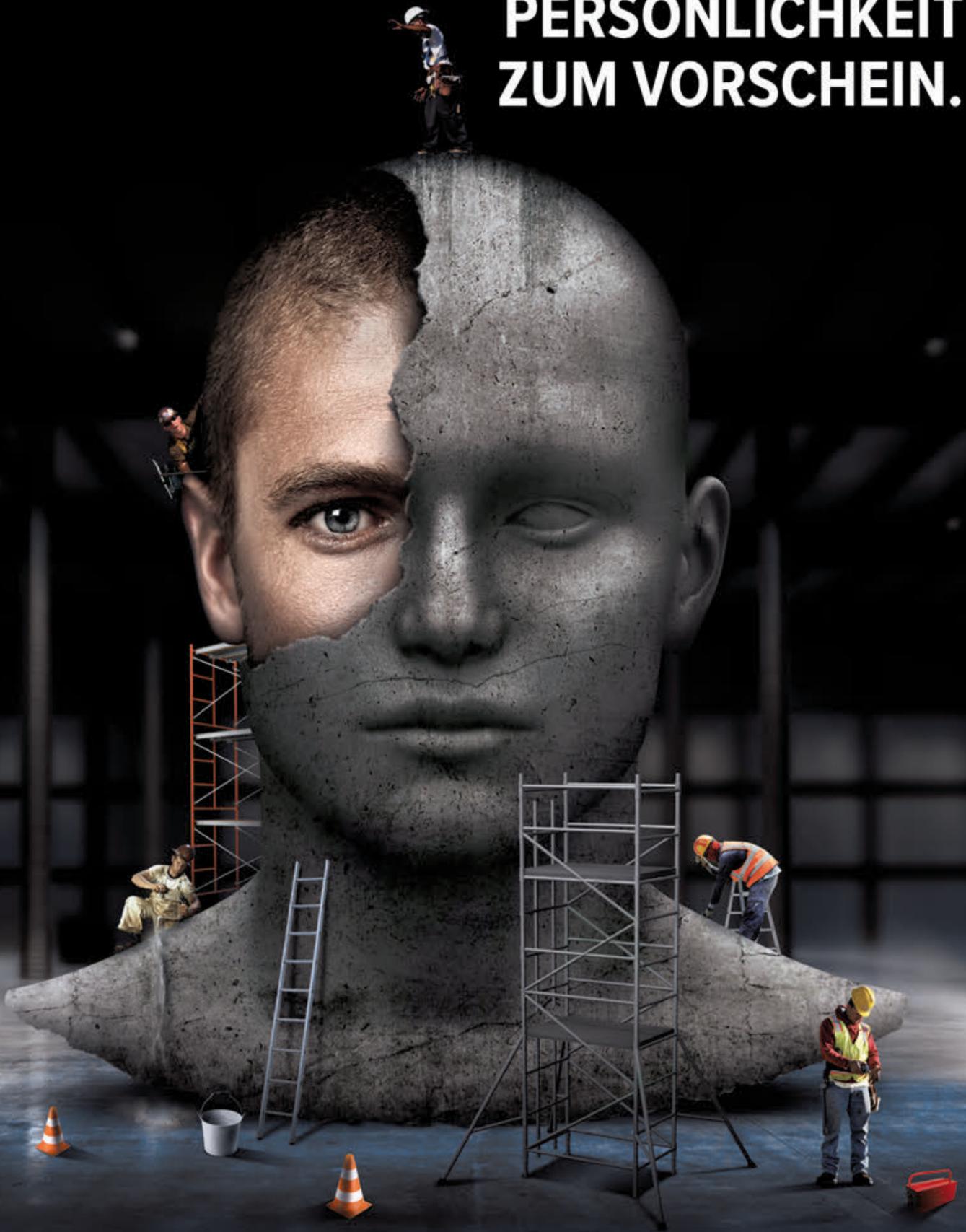
 www.mtp.org

 MTP Stuttgart

 [mtp_stuttgart](https://www.instagram.com/mtp_stuttgart)



**WIR BRINGEN DEINE
PERSÖNLICHKEIT
ZUM VORSCHN.**



Mach den kostenlosen Persönlichkeitstest und lerne die passenden Unternehmen für dich kennen.



Schon gewusst?

Markenfakes: Nutzen – ja, Verkaufen – nein

» Ein gefälschtes Lacoste-Polohemd vom Basar in Istanbul, eine nachgeahmte Louis-Vuitton-Handtasche vom Straßenhändler in Paris oder ein chinesisches Fake-Trikot des FC Bayern München: Statt auf Muscheln und kitschige Kühlschrankschrauben setzen viele Urlauber in Sachen Reiseandenken heute auf Markenfakes. Qualitativ bleiben die in der Regel zwar deutlich hinter den Originalen zurück, preislich passen sie aber besser ins Studentenbudget. Doch aufgepasst: Den Koffer mit den gefälschten Waren vollzustopfen, kann bei der Rückkehr aus den Ferien Konsequenzen haben.

Egal ist dabei erst einmal, ob die Polohemden, Luxushandtaschen und Sporttrikots täuschend echt gefälscht wurden oder für das halbwegs geschulte Auge klar als Fake erkennbar sind. Ebenso wenig hilft es, wenn der Hersteller „Mike“ statt „Nike“ auf das Trikot schreibt oder die Sportschuhe mit zwei statt der Adidas-typischen drei schwarzen Streifen versieht: Ähneln der Schriftzug oder das Logo dem Original so sehr, dass eine Verwechslung droht, ist das ebenso problematisch wie eine Eins-zu-eins-Kopie der Marke.

Verboten ist der Import gefälschter Waren nur, wenn sie in den geschäftlichen Verkehr gelangen sollen.

Wer sich im Asienurlaub ein gefälschtes iPhone gekauft hat, um endlich sein altes No-name-Handy zu ersetzen, muss sich allerdings keine Sorgen machen: Verboten ist der Import gefälschter Waren nur, wenn sie in den geschäftlichen Verkehr gelangen sollen. Für die private Nutzung oder als Weihnachtsgeschenk für Mama, Papa oder die beste Freundin dürfen Markenfakes dagegen nach Deutschland eingeführt werden. Zu beachten sind bei Reisen in ein Land, das nicht Mitglied der EU ist, allerdings die allgemeinen Reisefreigrenzen: Reist man per Flieger oder mit dem Schiff ein, darf man Waren im Wert von insgesamt 430 Euro mitbringen, kommt man dagegen zum Beispiel mit dem Auto oder dem Zug zurück, darf ihr Wert 300 Euro nicht übersteigen. Für die Berechnung ist allerdings der am Urlaubsort gezahlte Preis des Fake-iPhones entscheidend, nicht etwa die Kosten für ein echtes Apple-Handy.

Doch selbst wenn, wie bei Reisen innerhalb der Europäischen Union, grundsätzlich keine Reisefreigrenzen zu beachten sind, sollten Urlauber nicht gleich in einen Kaufrausch verfallen. Die mitgebrachten Sommerklamotten im Hotel zurückzulassen und den Koffer mit gefälschten Fußballtrikots vollzustopfen, um sich mit deren Verkauf nach den Ferien sein Studium zu finanzieren, ist keine gute Idee. Der Import großer Mengen an gefälschten Waren mit dem Ziel, sie später auf ebay oder Kleiderkreisel gewinnbringend zu verkaufen, ist nämlich ebenso verboten wie der spätere Verkauf selbst. Dagegen kann nicht nur der Hersteller der Markenware einschreiten, indem er vom Verkäufer Unterlassung und die Zahlung von Schadensersatz verlangt – es ist auch strafbar.

Auch wenn das Geld im Urlaub meist etwas lockerer sitzt, gilt in Sachen Markenfakes zumindest rechtlich: Nutzen – ja, Verkaufen – Nein. ■

Anna K. Bernzen





Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

Alles drin:
Lernen, Basteln, Denken, Begreifen:

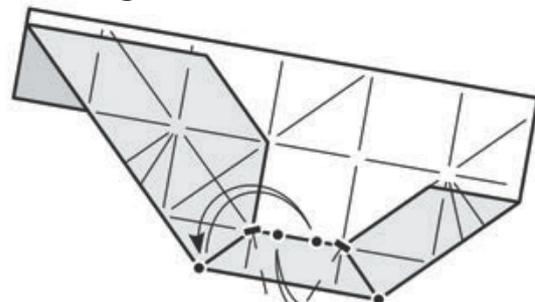
Lehre wird zu Papier

» Wenn aus Papier eine zwei Meter lange Maxi-Origami-Brücke entsteht, dann stecken dahinter: 700 A4-Blätter, pro Abend zwei Arbeitsstunden und 30 gefaltete Seiten, nach fünf Wochen ein unglaublich stabiles 3-D-Modell nach der Origami-Technik und Dr.-Ing. Eckhard Hennig, Mechatronik-Professor an der Fakultät Technik.

Mit seinem innovativen Lernprojekt „ZEBRA – Zellstoff-Elementarmodule zum Bau räumlicher Anordnungen“ und den Maxi-Origami-Modellen, die mehrere Meter hoch und lang sein können, vermittelt er in der Mechatronik, dass sich mit Low-Tech-Material und stark eingeschränkten Fertigungsmethoden durch intelligentes Design erstaunlich leistungs-

fähige technische Lösungen konstruieren lassen. Die 3D-Modelle werden nach Anleitung gefaltet. Sie bieten für die Lehre eine theoretische und haptische Verbindung: theoretisches Ingenieurwissen, Mathematik, technische Mechanik, Werkstoffkunde und zudem Kreativität, Ausdauer, Qualitätsbewusstsein und Teamgeist. Gefaltet werden Balken, Verbindungs- und Winkelemente aus Standard-Büropapier im DIN-A4-Format ohne Schere oder Klebstoff zu komplexen statischen

700 A4-Blätter,
pro Abend zwei
Arbeitsstunden und
30 gefaltete Seiten

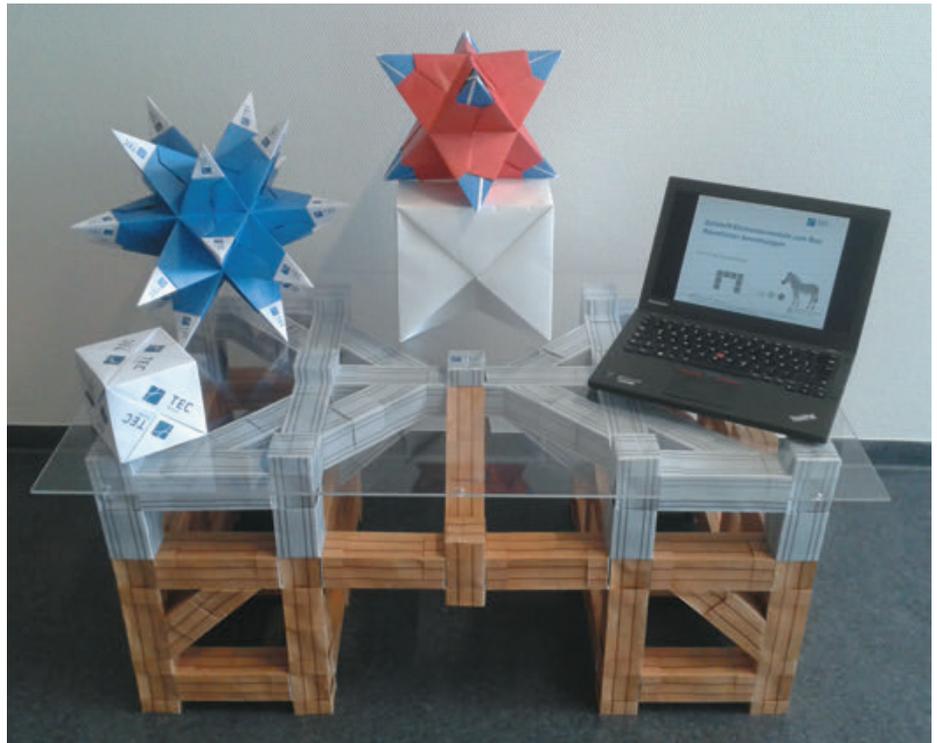


3D-Konstruktionen wie Brücken, Regalen und Tischen, die schon mal eine 30 Kilo schwere Glasplatte tragen. Es wird nur zusammengesteckt. Möglich sind auch bewegliche Konstruktionsbestandteile wie Hebel, Türen und rotierende Komponenten.

Mit nur „A4-Papier, falten, ohne Hilfsmittel“ konfrontiert Hennig seine Studierenden spielerisch mit in der beruflichen Praxis typischen Situationen. Technische Projektziele müssen meist mit eng begrenzten Material- und Prozessressourcen erreicht werden. Ihr „Ingenieursgeist“ wird trainiert, Teambuilding gefördert und selbstständig innovative Lösungen auf der Basis von Low-Tech-Material erarbeitet.

Neben der speziellen Anleitung zum Papierfalten enthält das Lehrprogramm Vorlesungselemente zu allen relevanten Studienbereichen: Für die Mathematik (Analytische Geometrie): „Wie falte ich ohne Hilfsmittel einen genauen 30°-Winkel in ein Blatt Papier? Wie teile ich eine Strecke ohne Hilfsmittel in exakte Drittel?“ Oder für die Fertigungstechnik und Qualitätssicherung: „Wie genau muss ein Werkstück gefertigt werden? Welche Toleranzen sind erlaubt?“

Weitere Antworten durch „Learning by Origami“ gibt es auf Fragen wie: „Was ist

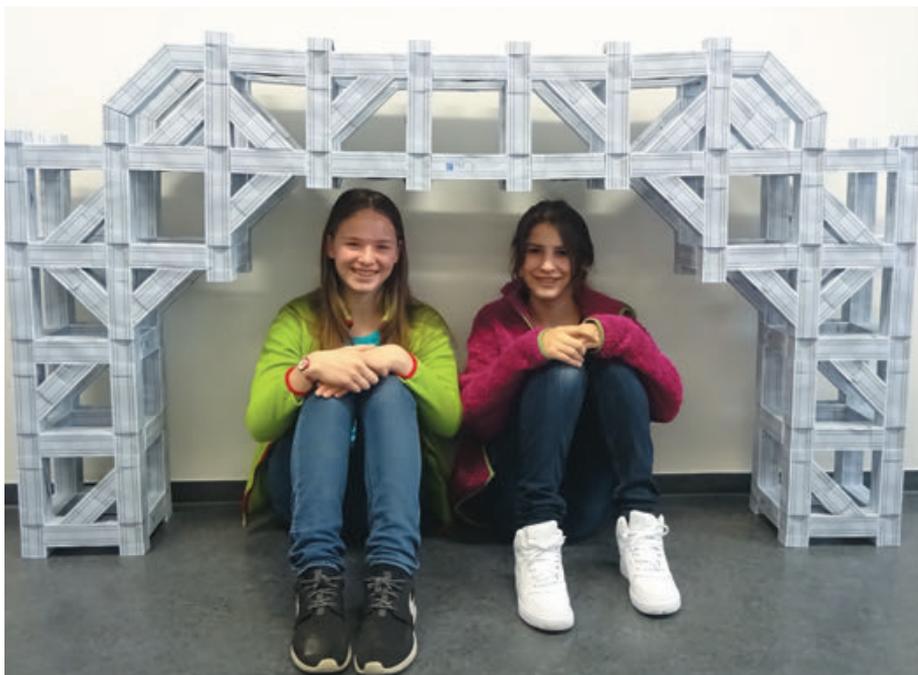


„Ingenieursgeist“ wird trainiert, Teambuilding gefördert und selbstständig innovative Lösungen auf der Basis von Low-Tech-Material erarbeitet

das Besondere an einem A4-Papier? Wie kann ich die Besonderheiten in meiner technischen Anwendung gewinnbringend nutzen“ (Materialkunde). Oder wichtig für die Produktionsplanung und das Projektmanagement: „Wie kann ich eine effiziente Fertigung für die Faltmodule aufbauen, die ich für ein Origami-Projekt benötige?“

Ein späterer Nachbau in Form realer Objekte ist nicht vorgesehen, hierfür gibt es bessere Materialien und effizientere Konstruktionsverfahren. Vorstellbar sind jedoch Team-Wettbewerbe mit Themen wie: Welches Team baut die stabilste/längste Brücke, den höchsten Turm aus einer Packung Kopier-Papier?

Praxisorientiert, haptisch und kosteneffizient verstehen die Mechatronik-Studierenden die Grundlagen der Technischen Mechanik (Statik, Kinematik) und Fragestellungen des Leichtbaus. Denn bei Tragwerken aus Papier sieht man schnell Verformungen unter Last. So erkennen die Studierenden, wie Zug- und Schubkräfte und Momente wirken, und können Maßnahmen zur Verbesserung der Tragwerkskonstruktion mit minimalem Materialeinsatz ableiten. ■



Die Zwei-Meter-Brücke wurde aus 700 Blatt Papier nach Origami gefaltet und darunter finden locker die Schülerinnen Sanna (links) und Emma (rechts) aus Tübingen Platz. Foto: privat

Weitere Informationen

tec.reutlingen-university.de

ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln.

Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

UNSER ZIEL: WIR MACHEN DAIMLER ZUM INNOVATIVSTEN DIGITALEN MOBILITÄTSUNTERNEHMEN

Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein, gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenen Start-up. 1998 als kleines Entwicklungsteam mit sieben Mitarbeitern gestartet, sind wir heute Spezialist und strategischer Business-Partner für zukunftsweisende IT-Gesamtlösungen der Daimler AG und ein sympathisches Unternehmen im permanenten Wachstum.

Wir sind der Digital-Protégé hinter car2go und der smart(e) Experte für In-

CarDelivery und andere digitale Produkte, etwa der Daimler-App-Store oder Mercedes Me Connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen, die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr Bestes zu geben und ihr ganzes Potenzial zu entwickeln, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder in Asien.

GANZHEITLICH, INNOVATIV, NAH.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität, auch im Umgang mit sensitiven Daten.

Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Gleichzeitig ist uns Regionalität wichtig. An all unseren Standorten erleben wir den digitalen Wandel. Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die



Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen.

Wir legen Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die TSSler neben dem Alltag zusammenbringen, so veranstalten wir jährlich einen Social Day und laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sportlich passiver, dafür nicht weniger enthusiastisch geben wir uns bei unserer lokalen Kooperation mit dem Ulmer Basketball-Bundesligisten, hier mehr von der Tribüne aus. Ob auf dem Platz oder im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kann man sich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben. ■



DISCOVER NEW DIMENSIONS

Ida (Test Engineer, Shared Services – System Verification)

DREAM IT, OR LIVE IT!

Ihr seid Daimler? Die Frage hören wir oft: Ja, wir sind Daimler, aber nein, wir sind nicht die Daimler AG, wir sind Daimler TSS. Wir bauen keine Autos, aber wir begleiten sie auf Seiten der IT während des kompletten Produktlebenszyklus und bieten innovative, ganzheitliche IT-Lösungen in den Kernthemen Car IT & Mobility, Analytics, Information Security, Innovation, Digital Customer Experience und Shared Services. In Summe können wir Dir die Freiheiten eines modernen mittelständischen IT-Unternehmens mit der Sicherheit eines global agierenden Automobilkonzerns bieten. Neugierig?

Gestalte mit uns die digitale Mobilität, unter einem guten Stern.

<https://www.daimler-tss.com/de/karriere/>

Noch schneller geht's mit Video:

15-Sekunden.de



Kontakt
Ansprechpartner
 Kim Cottingham

Anschrift
 Wilhelm-Runge-Straße 11
 89081 Ulm

Telefon/Fax
 Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail
 Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet
 www.daimler-tss.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.daimler-tss.com/de/karriere/

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für Studierende
 Praktika? Ja,**
 Einsatzmöglichkeiten für ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
 Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,
 nach Bedarf

Duales Studium? Ja,
 • Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
 • Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 40

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

■ Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

■ Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Bangalore (Indien), Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

1000

■ Jahresumsatz

Geplant 2017: 165 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

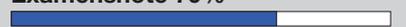
Möglich, jedoch nur nach Bedarf

■ Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

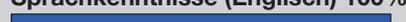
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%


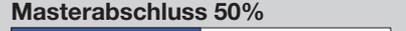
Studiendauer 70%


Auslandserfahrung 10%


Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


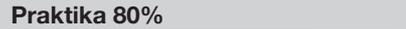
Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Wie finde ich den perfekten Arbeitgeber?



Wegweisende Suche

Wenn Sie sich entschieden haben, in welchem Bereich Sie arbeiten möchten, ist ein wichtiger Schritt schon gemacht. Doch ist es genauso wichtig, den Arbeitgeber zu finden, der zu Ihnen und Ihren Vorstellungen passt. Dieser Artikel soll Ihnen helfen zu reflektieren, was Ihre Ziele sind, was Sie von Ihrem Arbeitgeber erwarten und was Sie sich von ihm wünschen.

Der Arbeitgeber

Größe und Art des Arbeitgebers, aber auch seine wirtschaftliche Lage und sein Image können entscheidend auf Ihre Motivation einwirken, in Zukunft mit Freude Ihrer Arbeit nachzugehen. Prüfen Sie, ob Sie sich mit den Produkten des Unternehmens identifizieren können. Möchten Sie ein Produkt anfassen können oder arbeiten Sie lieber im Dienstleistungssektor? Bewerben Sie sich auf Forschungsprojekte, dann sollten Sie sicher sein, dass Sie das Thema der Arbeit wirklich interessiert.

Team/Position

An dieser Stelle sollten Sie sich Gedanken über Ihre Wunschkollegen machen und darüber, wie viel Freiraum und eigene Verantwortung Sie in Ihrem Aufgabenbereich übernehmen möchten. Wenn Sie in Betracht ziehen, in einer neuen Stadt zu arbeiten, in der Sie bisher keine Freunde oder Familie haben, ist ein Anschluss im Kollegenkreis umso wichtiger.

Karriere und Weiterentwicklung

Was sind Ihre Karriereperspektiven bei Ihrem Wunschunternehmen, insbesondere im Hinblick auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen? Im Rahmen einer strukturierten Karriere- und Laufbahnplanung bieten viele Unternehmen Programme an, um Ihre Mitarbeiter auf zukünftige

... was Ihre Ziele sind, was Sie von Ihrem Arbeitgeber erwarten und was Sie sich von ihm wünschen.

tige Aufgaben vorzubereiten. Beispiele hierfür sind etwa Trainee- oder Management-Programme. Der strukturierte Zueginn an Kompetenzen ermöglicht Ihnen, weiteres Wissen zu erlangen, um den nächsten Karriereschritt durchzuführen.

Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Indikator dafür, ob das Unternehmen zu Ihnen passt. Können Sie sich mit den Werten des Unternehmens identifizieren? Wenn Ihnen einige der Punkte besonders gut gefallen, sollten Sie diese für ein eventuelles Bewerbungsgespräch im Hinterkopf behalten. Oft stellen Personaler die Frage, weshalb man ausgerechnet bei diesem Unternehmen tätig sein möchte.

Work-Life-Balance

Machen Sie sich Gedanken darüber, wie wichtig Ihnen Ihr Privatleben im Vergleich zur Arbeit ist. Die wöchentlichen Arbeitszeiten variieren je nach Arbeitsbereich und Unternehmen stark. Zur „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ bieten Unternehmen verschiedene Lösungsmöglichkeiten an, beispielsweise flexible Arbeitszeiten oder Teilzeitstellen. Informationen zum Unternehmen können Sie auf der Unternehmenshomepage und auf Recruitingevents erhalten. Behalten Sie Ihre Wünsche bei der Auswahl des Arbeitgebers im Hinterkopf und achten Sie auf Ihr Bauchgefühl – so werden Sie zufrieden in Ihren neuen Job starten können!



jobvector career day

17.11.2017 in Düsseldorf
01.03.2018 in München
17.05.2018 in Frankfurt
28.09.2018 in Berlin

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Palettenweise gute Laune!

Lass mich!
Ich muss mich da
jetzt reinsteigern!

Super einfaches
Smoothie-Rezept:
150g Banane
100g Spinat
Eine Limette
Alles wegkippen.
Wein aufmachen. Fertig.

Unterschätz'
mich ruhig.
Das wird lustig!

Wir sollten mit
Logik und Verstand
an die Sache herangehen.
- Sie sind neu hier, oder?

Anwesenheit
ist kein
Leistungsmerkmal

Darf ich Ihnen
das „Tschüss“
anbieten?

Habe ich
verstanden.
Mache ich
aber nicht.

Mein Verhalten ist
oft taktisch unklug,
dafür aber emotional
notwendig.

„Du musst mal
über den Tellerrand
schauen.“
- „Wieso?
Gibt's Nachtisch?“

Ich war so stolz
auf die Lösung...
leider passte sie
nicht zum Problem.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
und an über 60 weiteren Messetagen!
Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de





Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 25. April*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Kongress-Schwerpunkt: „Lebensdesign“**

28. APRIL 2018 • 10:00-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT

WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“

Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, **Melanie Vogel**

Termine & Anmeldung unter: webinar.womenandwork.de



Sind Innovationen weiblich?

» Wir könnten diese Frage ganz schnell beantworten, wenn wir uns auf den grammatikalischen Artikel zurückziehen. Es ist nicht „der Innovation“, nicht „das Innovation“, sondern „DIE Innovation“. Also ja, Innovationen sind weiblich. Wir reden aber so gut wie nie über „die Innovatorin“ – es ist meistens „der Innovator“. Warum?

Die Antwort ist so einfach, wie sie alt ist: Stereotype schränken unser Blickfeld ein. Überall – gerade auch im Bereich Innovation. Und ich kann das sagen, denn als zweifache Innovationspreisträgerin werde ich mit vielen Attributen versehen – aber so gut wie nie als Innovatorin.

Das liegt vermutlich daran, dass Stereotype nicht nur auf das Geschlecht bezogen sind, sondern auch Innovationen selbst in Deutschland sehr einseitig wahrgenommen werden. Wir fokussieren uns nämlich in der Förderung und Anerkennung von Innovationen hauptsächlich auf die technischen Innovationen und so gut wie nie auf Service-Innovationen, Geschäftsmodell-Innovationen, Verfahrens-Innovationen, Organisations-Innovationen oder Sozial-Innovationen. Innovationen können überall auftreten und von jedem und jeder erfunden werden.

Erfolgreiche Innovatorinnen hat es schon immer gegeben. Hedi Lamarr entwickelte 1942 das Frequenzsprungverfahren (Grundlage für Nachrichtentechnik, Bluetooth, W-LAN). Ausgezeichnet wurde sie dafür aber erst 1997. Ohne Bertha wäre Carl Benz nie zum Automobil-Unternehmer geworden. Bertha Benz finanzierte mit ihrer Mitgift das Unternehmen ihres Mannes und ist gleichzeitig die erste Autofahrerin der Welt. Gerade die Anfänge der IT wurden von Frauen gemacht. Doch warum fehlen sie heute in den entscheidenden Schaltstellen digitaler Zukunft?

Die OECD kam in ihrer Studie „Innovieren Frauen anders?“ zu dem Schluss: „Geschlechterklischees in männerdominierten Wirtschaftszweigen beeinträchtigen u. U. das Selbstvertrauen von Frauen, wodurch die Wahrscheinlichkeit sinkt, dass Unternehmerinnen innovierende Firmen gründen.“ Doch das sollte uns nicht aufhalten. Ganz im Gegenteil, denn noch nie hat die Welt dringender innovative Zukunftslösungen gebraucht als heute. Der demografische Wandel, die Energie-Frage, globale Konflikte, Umweltschutz, veränderte Kommunikations- und Führungsbedürfnisse in einer hochdynamischen, digitalisierten Welt sind nur einige der akuten Handlungsfel-

der, denen wir uns visionär widmen können.

Lernen können wir aus der Science Fiction, denn alles, was wir uns vorstellen können, wird es irgendwann geben. Im Guten wie im Schlechten. Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie mit zu erfinden. Wir leben im Jahrhundert der Pro-Aktivität, in dem wir mehr denn je die Zukunft gestalten können. Die Technik kann als Vehikel dienlich sein. Viel wichtiger aber ist die graue Masse zwischen unseren Ohren und unsere mentale Einstellung. Innovatoren sind mentale Rulebreaker. Sie vereinen folgende Eigenschaften:

- Angstlosigkeit
- Kühnheit
- Gewagtheit

Sie sind mitunter rotzfrech, geben nicht nach und verstehen Ihr Handwerk. Zusätzlich haben Sie den Mut, den bestehenden Status quo zu hinterfragen.

Diese Eigenschaften sind universell – und daher sind Innovationen auch weiblich. Natürlich! ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Autorin der Bücher „Futability®“ (ISBN 978-3-946302-00-1, www.futability.com) und „Raus aus dem Mikromanagement“ (ISBN 978-3-946302-10-0, www.mikro.management). Außerdem ist sie nicht nur seit fast 20 Jahren passionierte Unternehmerin, sondern seit 8 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Europas größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 28. April 2018 zum ersten Mal in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Ein Team, ein Ziel, ein Weg.

SMP
Samvardhana Motherson Peguform

Ein Team Respekt, Vertrauen und Bereitschaft, jederzeit füreinander da zu sein.

Ein Ziel Kontinuierliches Bestreben, die Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeiter durch erstklassige Produkte und kreative Lösungen zu übertreffen.

Ein Weg Erzielung vortrefflicher Leistungen und klarer Fokus auf Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.



» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 14.000 Mitarbeiter in insgesamt 36 Produktions- und Logistikzentren in 9 Ländern stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Stoßfängermodule, Türverkleidungen und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Samvardhana Motherson Group, die mit über 100.000 Mitarbeitern zu den 26 weltweit größten Automobilzulieferern zählt und im Geschäftsjahr 2016/17 einem Umsatz von 9.1 Milliarden US-Dollar erzielte. Davon entfielen 3 Milliarden Euro auf SMP. Mehr unter www.motherson.com.

Sie sind Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen?

Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team.

Als **Praktikant/in** erhalten Sie eine umfassende Einarbeitung und arbeiten im Anschluss in abwechslungsreichen Projekten mit. Wenn Sie als **Werkstudent/in** bei uns beginnen, unterstützen Sie die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten ebenfalls in ausgewählten Projekten mit. Darüber hinaus bieten wir Ihnen als **Bachelorand/in oder Masterand/in** an den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Wenn Sie als **Trainee** bei uns einsteigen, übernehmen Sie erste verantwortungsvolle Projekte in unterschiedlichen Abteilungen. Ein entsprechend ausgearbeitetes Schulungsprogramm wird Sie dabei begleiten. Als **Absolvent/in** setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten mit uns an herausfordernden Aufgaben.

Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Victoria Ziebold

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18, 79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

Fax +49 (0) 7663 61 - 2155

victoria.ziebold@smp-automotive.com ■



SMP

**“Proud to
be part of a
world class
team.”**

“The Samvardhana Motherson Group is one of the world’s fastest growing specialized automotive component manufacturing companies for OEMs. With more than 100,000 employees, we serve all leading global car and truck makers through over 230 facilities in 37 countries. SMP is the Groups polymer division. Given our fast growth, we are constantly looking for talented new colleagues to become part of our team.”

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.de/karriere

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 50 – 60

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 36 Produktions- und Logistikzentren auf 4 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 100.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2016/17: 3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 50.000 € p.a

Warum bei SMP bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter.“

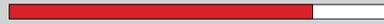
In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

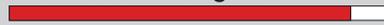
Examensnote 80%



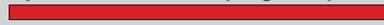
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



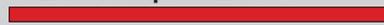
Masterabschluss 70%



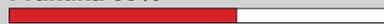
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

Wenn einer eine Reise tut....

» Vielleicht kennen Sie das auch: Sie selbst betrachten sich durchaus als kultivierten, höflichen Menschen. Die meisten Menschen, mit denen Sie beruflich und privat zu tun haben, sind der Sorte „halbwegs zivilisiert“ zuzurechnen. Doch sobald Sie unterwegs sind, sei es mit dem Flugzeug oder Zug zu einem Meeting, einem Kunden oder in öffentlichen Situationen wie Messen und Kongressen, gibt es viele Kontakt, die Sie sich nicht ausgesucht haben, und die Menschen kommen aus allen Schichten und zeigen nicht nur erfreuliches Verhalten. Solange Sie das nur aus den Augenwinkeln wahrnehmen, ist dies zwar ärgerlich, aber meist noch nicht schlimm. Anders ist es, wenn Sie unter dem schlechten Benehmen der anderen leiden und dadurch eingeschränkt werden. Was dann? „Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil“ oder auch „So wie es in den Wald hineinruft so schallt es heraus“? Nein, natürlich nicht.

„Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.“

Ralph Waldo Emerson

Nichts ist schwieriger, als auf höfliche Art mit unhöflichen Menschen umzugehen, und gerade dann zeigen sich Stil und Größe. Schaffe ich es, selbst bei groben Zeitgenossen noch Haltung zu bewahren, oder gebe ich mich auf deren Niveau?

Schon Ralph Waldo Emerson (1803-1882, US-amerikanischer Geistlicher, Lehrer, Philosoph und Essayist) sagte: „Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.“

Was ist wichtig:

- Bleiben Sie immer ruhig, erheben Sie Ihre Stimme nicht. Sonst artet es in eine verbale Schlacht aus – Sie erreichen damit bestimmt nicht mehr.
- Verwenden Sie nur höfliches, „stubenreines“ Vokabular. Sie sollten sich in jeder Situation so ausdrücken, dass auch Ihr Chef, Ihr wichtigster Kunde oder Ihre Kinder zuhören können, ohne dass Sie sich im Nachhinein schämen müssen.
- Sprechen Sie Ihre Wünsche höflich, aber bestimmt und klar aus.



Foto: Fotolia.com / © kojkoji

- Beschreiben Sie kurz, was Sie stört.
- Sprechen Sie von sich aus, in der „Ich-Form“, nicht mit „man“-Formulierungen: „Ich möchte... mich stört ...“

Beispiel: Sie sitzen im ICE und möchten sich gerne auf das bevorstehende Treffen mit einem Geschäftspartner vorbereiten. Dies gelingt jedoch nicht, da sich jemand in Ihrem Abteil mit schlechten Kopfhörern hingebungsvoll dem Dröhnen von HipHop-Musik widmet: „Die Musik Ihres Walkmans ist bis zu mir drei Sitze weiter zu hören. Bitte stellen Sie ihn doch etwas leiser ein. Ich kann mich sonst nicht mehr auf mein Buch konzentrieren.“

Wenn Sie merken, dass Ihre Gefühle zu kochen beginnen, denken Sie an Folgendes: Schlechtes Benehmen ist durch nichts, wirklich gar nichts zu entschuldigen.

Anselm Feuerbach (1829-80) sagte: „Taktlosigkeit ist der lästigste und widerwärtigste der menschlichen Fehler; denn du kannst dich nicht verteidigen, nicht

einmal durch Grobheit.“ Das gilt nicht nur für Taktlosigkeit, sondern für die meisten Formen von schlechtem Benehmen und Rücksichtslosigkeit.

Bei hartnäckigen Personen, die trotz einer Bitte und einer zweiten höflichen Aufforderung weiter Sie und vielleicht auch andere belästigen, können Sie nur Folgendes tun:

- „Sprung in der Schallplatte“: Wiederholen Sie Ihre Bitte noch einmal ruhig, freundlich, höflich.
- Wenden Sie sich an jemanden, der das Hausrecht hat: Zugpersonal, Stewardess, Kellner etc. ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de



connecticum 2018

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse für Studenten & Absolventen | 24.-26. April, Berlin

400 erfolgreiche Unternehmen für Deine Karriere

Praktika · Bachelor-/Masterarbeiten · Trainee Stellen · Direkteinstieg



Übersicht: Die Unternehmen der connecticum 2017

www.connecticum.de/Unternehmen2017

Jetzt für das kostenlose Infopakete zur connecticum anmelden

400 renommierte Arbeitgeber aus ganz Deutschland und der Welt präsentieren sich mit Messeständen, Firmenvorträgen, Roundtables, Dialogevents, Einzelgesprächen und ihren Stellenangeboten für Studenten, Absolventen und Young Professionals. Die Messe-Schwerpunkte sind Business, Management, Engineering und IT.

www.connecticum.de/check-in

Stellenanzeigen richtig lesen: Unsere Tipps

Stellenanzeigen richtig lesen will gelernt sein, doch gerade Berufsanfänger tun sich oft schwer mit der Interpretation von Anforderungen und Worthülsen. Julian Smiatek, Teamleiter Personal & Hochschulmarketing im univativ-Büro Köln, hat ein paar wertvolle Tipps.



Julian Smiatek, Teamleiter Personal & Hochschulmarketing im univativ-Büro Köln

» Eine gute Anzeige ist strukturiert aufgebaut, verständlich formuliert und frei von Rechtschreibfehlern. Sie enthält eine detaillierte Aufgabenbeschreibung und ein Qualifikationsprofil, einen Ansprechpartner für Rückfragen sowie eine Unternehmensbeschreibung. Der Knackpunkt jeder Anzeige ist das aufgeführte Anforderungsprofil. Hier werden die vom Bewerber gewünschten Eigenschaften und Fähigkeiten aufgelistet. Beim Lesen ist es ratsam, auf Details zu achten, um die zwingend notwendigen Qualifikationen von den optionalen zu unterscheiden. Kriterien, die Bewerber erfüllen müssen, werden mit Beschreibungen wie „wir erwarten“, „Sie bringen mit“, „setzen wir voraus“, „sollten Sie erfüllen“, oder „erforderlich“ gekennzeichnet. Formulierungen wie „idealerweise“, „wünschenswert“, „erwünscht“, oder „hilfreich“ sind Ausdruck des so genannten Pünktchens auf dem i. Oft werden solche optionalen Eigenschaften auch mit Wendungen wie „Wenn Sie außerdem ... mitbringen“ oder „von Vorteil ist“ gesondert eingeleitet.

„Muss ich alle Anforderungen erfüllen, um eine Chance zu haben?“ Die klare Antwort ist: Nein! Ob man eine Chance hat, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu gehört auch, wie stark die Konkurrenz ist. Natürlich hat man bessere Karten, wenn man dem Anforderungsprofil so gut wie möglich entspricht – beginnend bei den harten „Must-have“-Kriterien bis zu den „Nice-to-have“-(Soft-)Skills. Einen guten Eindruck macht es im Zweifelsfall, wenn im Anschreiben auf die fehlenden Skills hingewiesen wird. So macht der Bewerber deutlich, dass er die Stellenanzeige verinnerlicht hat und nicht einfach etwas unter den Tisch kehren will. Grundsätzlich sollte

man als Berufseinsteiger jedoch versuchen, mangelnde Berufserfahrung anhand von absolvierten Praktika oder Werkstudententätigkeiten in einem relevanten Gebiet abzufedern.

Viele Bewerber lassen sich von bestimmten Anforderungen oder Worthülsen abschrecken, die in den meisten Stellenanzeigen vorkommen. Hierzu zählen Formulierungen zur Abschlussnote sowie komplizierte Jobtitel. Aber gerade solche Titel sind oft nichts weiter als Schönmalerei. Ei-

ne gesunde Portion Selbstbewusstsein ist daher nie verkehrt – das gilt beispielsweise auch, wenn man nicht eins zu eins den angegebenen Studiengang mitbringt.

Bewerber sollten sich immer bewusst machen, dass die Anzeige den perfekten Kandidaten sucht. Wenn ein Kandidat also die Anforderungen nicht zu hundert Prozent erfüllt, ist das noch lange kein Grund, von einer Bewerbung abzusehen. Wer einen Großteil der Anforderungen erfüllt, sollte auf jeden Fall sein Glück probieren! ■

univativ.com

univativ YOUNG POTENTIALS

Du willst die Welt von morgen gestalten?

DANN MACH ES WIE NELE UND STARTE BEI UNIVATIV!

(NELE, BWL-ABSOLVENTIN)

Kontakt
Ansprechpartner
Herr Manuel Weimer

Anschrift
Kriegsbergstr. 34
70174 Stuttgart

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 711 722 074 8-0
E-Mail: bewerbung_stuttgart@univativ.de

Internet
www.univativ.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja, direkt intern bei univativ im
Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu univativ:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit 14 Niederlassungen in Hessen,
Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen
sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.200 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2016: 42 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

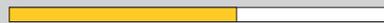
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

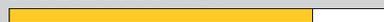
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 80%



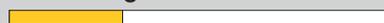
Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



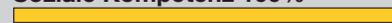
Masterabschluss 10%



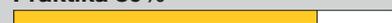
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Kalorieninferno Weihnachten – eine diplomatische Gegenstrategie

Jedes Jahr ist es so weit: Massenhaft Kalorien warten kichernd auf die Umsiedlung in das Lebkuchenendlager an den Schenkeln und das Christstollengewölbe auf Bauchnabelhöhe. Zum Jahresende wiederholt sich das Kalorieninferno, gesteuert durch emotional festgefressene Erinnerungen an unsere Kindheit. Doch es gibt eine diplomatische Strategie, mit der wir genießen können. Und das mit richtig gutem Gewissen ...

Weihnachten. Ein Fest voller Emotionen und schöner Kindheitserinnerungen: schöne Musik, hübsche Weihnachtsdekoration, gute Grundstimmung. Gemeinsam mit dem lieblichen Geschmack von Naschereien verwebten sich diese Gefühle tief auf unserer Festplatte. Nur der Figur wegen darauf verzichten? Wer denkt, das kognitiv unter Kontrolle behalten und einfach darauf verzichten zu können, unterschätzt die Macht des Unterbewussten. Niemand muss auf die Leckereien verzichten, sondern kann sich einfach an ein paar Ideen orientieren.

Vorsicht: HUNGER!

Das Hungergefühl ist ein starkes Überlebenssignal. Wenn der niedrige Blutzuckerspiegel dem Gehirn einen Energiemangel anzeigt, schaltet die Großhirnrinde als Sitz unserer Kontroll-

instanz schnell auf Standby. Die Naschbremse wird gelöst und es werden massiv Kalorien importiert. Leider in einer figur- und gesundheitsbedrohlichen Mischung aus billigen (Trans)fetten, Zucker und minimaler Vitalstoffdichte. Da bleibt nur wenig Platz für Eiweiß, Vitamine & Co. Das leert das Gesundheitskonto. Daher mein Tipp: Niemals (!) hungrig die Naschereien füttern! Wer sich darauf konzentriert, dass dreimal täglich eine eiweißbetonte, deutlich kohlenhydratreduzierte Mahlzeit die Basis bildet, kann die eingesparten Kohlenhydrate dann mit gutem Gewissen in Leckereien investieren. Zumal nur ein satter Bauch die feinen Sachen viel mehr genießen kann. Haufenweise schnelle, einfache Rezepte für diese Strategie findest du in meinen Kochbüchern „Ich bin dann mal schlank – Koch- und Rezeptbuch“ und „Ich bin dann mal schlank – Fit im Job“. Also: erst satt essen für die Gesundheit, dann genüsslich naschen für die Seele.

Die „Nach der Sünde“-Suppe

Auch mir passiert das mal: Die Vanillekipferl tricksten auch meine Disziplin immer mal wieder aus. Dann heißt es: freie Fahrt für massenhaft Kalorien, die sich nur zu gern in meine Fettpolster kuscheln würden. Als Beweis, dass sie selbst dem „Kalorienflüsterer“ überlegen sind. Doch sie haben nicht mit meiner Gegenstrategie

gerechnet: Bei ein bis zwei Mahlzeiten nach dem unkontrollierten Kalorienimport achte ich noch bewusster auf die Auswahl meiner Nahrung: viel Gemüse, Salat oder eben auch mal eine leichte Suppe. Und wenn die Lust auf Süßes noch immer nicht ausreichend betäubt ist, dann gibt es auch mal einen Eiweißshake. Dann müssen die Vanillekipferlkalorien, die sich noch in der Warteschlange zum Fettlager langweilen, doch noch genervt kurz vor ihrem Ziel links abbiegen und werden zu Wärmekalorien verheizt. So bleiben die Fettzellen leer und mein gutes Gewissen erhalten.

„Ist mir egal“-Modus

Weihnachten ist für viele eine Ausnahmesituation. Nicht jeder möchte sich hier mit seiner Figur auseinandersetzen. Verständlich. Denn wer durch massenhaft kulinarische Köstlichkeiten seine Stimmung über Wochen auf hohem Level halten kann, macht sich über die Folgen nur wenige Gedanken. Doch sie kommen. Oft zwischen den Jahren, wenn wir bis zum Anschlag vollgefuttern bewegungslegasthenisch auf der Couch liegen und schwören „nie, nie, nie wieder kalorien-technisch so zu entgleiten“. Das ist dann der Moment, wo irgendwo eine Tafel Schokolade aus einem Regal fällt und sich die Rippen bricht. ■

Patric Heizmann / Ernährungs- und Fitnessprofi

Günstig Wohnen?

Bitte einchecken im Hotel Luftmatratze

» Ja, wo wohnen sie denn? Das ist mittlerweile eine berechtigte Frage, denn viele Studenten wohnen zu Beginn des neuen Semesters gar nicht, sondern verbringen ihre Nächte in behelfsmäßigen Unterkünften, in Hostels, bei Freunden auf der Couch oder in abbruchreifen Buden. Wer nicht auf der Luftmatratze beim Kumpel schläft, lebt mit hoher Wahrscheinlichkeit in einer Wohngemeinschaft, gefolgt von einer Wohnung mit Partner und/oder Kind oder in der eigenen Wohnung.

Dabei sind die Ansprüche ja meistens gar nicht zu hoch, aber selbst schön wohnen ist teilweise ein Luxus, den sich viele Studenten schon aus dem Kopf geschlagen haben. Sie sind froh, wenn sie überhaupt ein Dach über dem Kopf haben, das sie sich leisten können. Und selbst das ist an einigen Brennpunkten der studentischen Wohnungsnot keine Selbstverständlichkeit.

Bezahlbarer Wohnraum ist unter Studenten schon länger ein knappes Gut. Bundesweit bieten die deutschen Studentenwohnheime nur knapp 190.000 Plätze an, bei 2,8 Millionen Studenten. In München muss man sich auf ein bis fünf Semester Wartezeit auf der Suche nach einem Wohnheim-Platz für sich und das Billy-Regal einstellen. Ein Grund dafür ist der sagenhafte Ansturm auf die Universitäten. Doppelte Abiturjahrgänge und das Aussetzen der Wehrpflicht haben schon in den letzten Wintersemestern für Tumulte in den Hörsälen gesorgt. Vorlesungen wurden teilweise in Kinos verlegt. Jedoch: Zum Schlafen eignet sich ein Kinossessel kaum.

Zuhause ist es am günstigsten

20 Prozent haben sich im Hotel Mama eingeknistet. Keine schlechte Wahl für all diejenigen, die ihren Heimatort für den passenden Studiengang nicht verlassen müssen, und zweifelsohne auch die günstigste Art, als Student ein Dach über dem Kopf zu haben. Nur das berüchtigte Studentenleben kann unter den strengen Blicken der Eltern womöglich etwas leiden. Nur 12 Prozent der Studenten haben einen günstigen Wohnheimplatz, 30 Prozent wohnen in einer Wohngemeinschaft. Diese Zahlen stammen aus der Sozialerhebung des Studentenwerks von 2016, für die über 15.000 Studenten befragt wurden.

Nur 12 Prozent der Studenten haben einen günstigen Wohnheimplatz, 30 Prozent wohnen in einer Wohngemeinschaft.

Wohnen bei Oma, Wohnen auf einem Hausboot, Wohnen zur Untermiete – viele Dächer über dem Kopf sind denkbar.

Die Wohnformen unterscheiden sich dabei je nach Semesterzahl und Alter des Studenten. Studienanfänger bleiben oft zunächst bei den Eltern oder ergattern einen Wohnheimplatz. Fortgeschrittene Studenten ziehen die eigene Wohnung vor und leben dabei häufig mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen. In allen Altersgruppen gleichermaßen beliebt ist die WG.

Der Anteil der Studenten, die sich Wohnraum teilen, ist in den letzten Jahren angestiegen – ebenso wie die Mieten in den Studentenstädten, was diesen Zusammenhang erklären könnte.

Mietpreisexplosion in den Lieblingsstädten

Kein Platz im Wohnheim, also privat eine Bleibe suchen? Genau dieser Weg wird Studenten durch knackige Mieten erschwert, und das ist ein weiteres Problem, das hinter der Wohnungsnot steckt: In Hamburg sind die Mieten in den vergangenen Jahren um fast 30 Prozent gestiegen (hier tanzen die Studenten Protest), in München um fast 20 Prozent, in Frankfurt am Main um 15 Prozent, wie die Empirica-Preisdatenbank herausgefunden hat. Zu viel für viele studentische Geldbeutel.

Nicht ohne meine Luftmatratze

Studenten werden derweil erfinderisch und diese Eigenschaft traut man ihnen ja auch zu. Wir haben uns umgehört, wie Studenten der Wohnungsnot begegnen: Sie blasen ihre Luftmatratzen in den Wohnzimmern der Kommilitonen auf. Sie nehmen sich unter der Woche ein Zimmer in der städtischen Jugendherberge. Sie mieten sich nebst Touristen in Pensionen und Hostels ein. Oder sie melden sich reuig bei entfernten Verwandten, die zufällig in der Nähe wohnen. Eine Studentin fasste es in der ZEIT so zusammen: Es sei mittlerweile schwieriger, eine geeignete Unterkunft zu finden als einen Studienplatz in Medizin.

Auch die zahlreicher werdenden privaten Studentenwohnheime kommen für immer mehr Studenten in Betracht. Zimmerpreise um die 500 Euro sind zwar kein Schnäppchen, aber so viel muss man in den Uni-Städten wie Frankfurt, München und Hamburg auch für ein WG-Zimmer bezahlen und die Mieten in den privaten Wohnheimen sind immerhin schon all inclusive und die Zimmer komplett eingerichtet. Oft sind Annehmlichkeiten wie Fitnessstudio, Waschraum, Kinosaal, Dachterrasse oder ein Supermarkt im Haus mit dabei und die

Häuser liegen meistens in unmittelbarer Uni-Nähe. Und auch wenn diese Wohnform vielleicht nicht für alle Studenten passend ist, so hat sie doch einige Vorteile und ist eine Überlegung wert.

Seit einiger Zeit wird auch vermehrt von alternativen Wohnformen unter Studenten berichtet. Wohnen bei Oma, Wohnen auf einem Hausboot, Wohnen zur Untermiete – viele Dächer über dem Kopf sind denkbar, wenn Studenten kreativ werden. Manche Studenten haben auch das Glück, als Haus-sitter in eine leer stehende Villa einzuziehen, auch wenn hier ganz besondere Regeln gelten können – so kann die Anzahl der erlaubten Besucher gedeckelt sein, Partys bedürfen einer Genehmigung.

Wir drücken die Daumen und wünschen dir, dass du für dieses Semester eine günstige und tolle Wohnung findest und nicht nur eine Bleibe, in der du die Nächte verbringst. Wenn du noch einen Zuschuss benötigst, um deine Lebenshaltungskosten, Miete und Studiengebühren zu decken, kannst du kostenlos und unverbindlich die flexible Studienfinanzierung der Deutschen Bildung beantragen. Damit du dich ganz auf dein Studium konzentrieren kannst. ■

Es sei mittlerweile schwieriger,
eine geeignete Unterkunft zu finden als einen
Studienplatz in Medizin.

Bundesweit bieten die deutschen
Studentenwohnheime nur knapp 190.000 Plätze
an, bei 2,8 Millionen Studenten.



Unser Partner Deutsche Bildung bietet dir den etwas anderen Studienkredit. Bereits über 3.000 Studenten aller Fachrichtungen lassen sich von der Deutschen Bildung flexibel im Studium finanzieren, auch im Ausland. Ein praxisbezogenes Trainingsprogramm sorgt zusätzlich für den perfekten Übergang ins Berufsleben. www.deutsche-bildung.de

Prüfzentrum der Superlative

» SKF hat in Schweinfurt das „Sven Wingquist Test Center“ offiziell eingeweiht. Dabei handelt es sich um das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt. Die technologische Pionierleistung wird dazu beitragen, künftige Großlager-Generationen weiter zu verbessern – und sie zugleich viel effizienter und ressourcenschonender zu produzieren als bislang möglich.

Der „Superman“ unter den beiden neuen Prüfständen ist der weltweit erste, der nicht nur ein einzelnes Windenergielager mit bis zu sechs Metern Außendurchmesser, sondern gleich die komplette Lagerungseinheit testen kann – also mitsamt Umbauteilen des jeweiligen Kunden. Der rund neun Meter breite, 11 Meter hohe und acht Meter tiefe Gigant wiegt etwa 700 Tonnen. Er verfügt über 64 radial und axial angeordnete Zylinder, die enorme dynamische Kräfte im Bereich von mehreren Meganewton entwickeln können.

Die einzigartige Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten sowie Drehzahlen hat einen kundenorientierten Grund: Damit sich Windenergieanlagen für ihre Betreiber rentieren, sollen die darin verbauten Großlager möglichst 20 Jahre und länger zuverlässig laufen.

Diese 20 Jahre – und alle in dieser Zeit denkbaren Belastungen – wird der neue Prüfstand dank eines beschleunigten Verfahrens innerhalb weniger Wochen bzw. Monate sehr realitätsgetreu abbilden können. Das spart nicht nur viel Zeit und Geld, sondern auch Energie, zumal die Abwärme der Testanlage per Wärmerückgewinnung für das Prüfzentrum selbst sowie die angrenzende Großlager-Fabrik genutzt wird. Unter anderem deshalb hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie die-

sen hocheffizienten „Stresstester“ mit rund 1,9 Mio. Euro gefördert.

Im direkten Vergleich mit seinem „großen Bruder“ mag der kleinere der beiden neuen SKF-Prüfstände zwar weniger monumental wirken, aber auch er hat es in sich: In seinem Prüfkopf stecken vier Axial- und zwei Radialzylinder, die mit Hilfe von Außen- und Innenringadaptern auf verschiedenste Großlager-Designs einwirken können. Seine Prüflinge können beispielsweise aus Anwendungsbereichen wie dem Schiff- und Bergbau, der Papierbranche oder auch der Zement- und Stahlindustrie stammen. Das macht ihn außerordentlich vielseitig einsetzbar. Seiner „Flexibilität“ zum Trotz ist natürlich auch dieser Teststand ein äußerst stabiles Ungetüm: Sein Eigengewicht liegt bei rund 300 Tonnen.

Diese Anlage entwickelt Kräfte von gut einem halben Dutzend Meganewton (etwa so viel wie ein einzelnes Triebwerk der Saturn-V-Mondrakete) und erreicht Rotationsgeschwindigkeiten von über 200 min⁻¹. Durch die Kombination derartiger Lasten und Drehzahlen ist selbst der „David“ unter den beiden neuen SKF-Prüfständen weltweit konkurrenzlos. Mit seinen einzigartigen Fähigkeiten wird auch er maßgebliche Potenziale zur Energie- und Materialeinsparung bei der Herstellung künftiger Großlager aufzeigen. Neben den erzielbaren Energieeinsparungen beim Testen selbst sind dies die wesentlichen Gründe dafür, dass dieser Prüfstand durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Innovationsprogramms mit rund 1,6 Mio. Euro gefördert wurde.



In den kommenden Monaten werden die SKF-Ingenieure alles daran setzen, dass die prüftechnische Pionierleistung die extrem hohen Erwartungen an die Entdeckung bislang noch verborgener „Großlager-Geheimnisse“ auch Schritt für Schritt erfüllt.

Gegenwärtig ist kein Simulationsprogramm der Welt im Stande, sämtliche dynamischen Prozesse im praktischen Betrieb von Großlagern realitätsgetreu abzubilden. Zwei neuartige Prüfstände im hochmodernen Sven Wingquist Test Center von SKF werden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen sich die derzeit verfügbaren Simulationsmodelle im Hinblick auf eine größere Realitätsnähe vervollkommen lassen. Außerdem wird das hinzugewonnene Know-how in die Produktentwicklung einfließen und dazu beitragen, dass kommende Großlager-Generationen bei möglichst geringem Gewicht und minimaler Reibung in ihrer jeweiligen Anwendung ein Maximum an Haltbarkeit erzielen. Alles zusammen schont Ressourcen – nicht nur während der Tests sowie in der Herstellung, sondern auch beim Einsatz künftiger SKF-Großlager. Davon werden Umwelt und Anwender gleichermaßen profitieren. ■

Wussten Sie schon, dass...

SKF in Schweinfurt das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt errichtet hat?



Sven Wingquist Test Center

Das Sven Wingquist Test Center wird gigantische Großlager mit einem Außendurchmesser von bis zu sechs Metern an ihre absoluten Belastungsgrenzen treiben. So will SKF den riesigen Prüflingen die letzten Betriebsgeheimnisse entlocken – zum Vorteil der Windenergieindustrie, des Schiff- und Bergbaus, der Papierbranche oder auch der Zement- und Stahlindustrie.

Die Erkenntnisse aus den realitätsnahen Tests werden dazu beitragen, bestehende Computersimulationen zu vervollkommen. Vor allem ermöglicht das hinzugewonnene Know-how, die Effizienz kommender Großlager-Generationen signifikant zu steigern. So ebnet SKF für verschiedenste Industriezweige einen anwendungs-optimierten Weg in eine ressourcenschonendere Zukunft.

Weitere Informationen zum Sven Wingquist Test Center finden Sie hier: www.skf.de/swtc



Über 100 Jahre SKF



Großlager-Prüfzentrum



Karriere



Imagevideo



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir **Ingenieurinnen und Ingenieuren** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim | Berlin | Essen | Frankfurt | Freiburg | Hamburg | Hannover | Köln | Leipzig | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Abu Dhabi | Luzern | Moskau

THOST Projektmanagement GmbH
Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
Tel +49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT